THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Association of American Advertisers.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 500 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) — Chicago, Donnerstag, den 12. Juni 1913.—5 Uhr-Ausgabe. — 25. Jahrgang—No. 139

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Neue Philippinenkämpfe.

Amerikaner nahmen Schanzen der Moros. — Hatten 6 Tote und 12 Verwundete.

Manila, 12. Juni. Die Verschanzungen der rebellischen, d. h. die Souveränität der Ver. Staaten noch nicht anerkennenden und darum neuerdings wieder angegriffenen Moros (unter dem Sultan von Jolo) zu Bagsdy wurden heute von den amerikanischen Streitkräften nach heftigem Kampfe genommen.

Dabei hatten die Amerikaner einen Verlust von 6 Toten und 12 Verwundeten. Angesichts des hartnäckigen Widerstandes der Moros werden diese Verluste als gering angesehen. Obige Position war die Hauptstellung der Moros. Sie behaupten noch eine Position in den Bergen; doch glaubt man, daß sie mit Bergartillerie dort leicht beschossen und vertrieben werden können.

Die gefallenen Amerikaner sind: 2 Gemeine der Komp. M. vom 8. Bundesinfanterieregiment, 3 Mitglieder der 51. Späherkompagnie, und 1 Mitglied der 59. Späherkompagnie.

Bekanntlich hat Brigadegeneral Pershing den Oberbefehl über diese Streitkräfte.

Washington, D. K., 12. Juni. General Wood hat den Generalmajor Bell, Oberbefehlshaber der Philippinendivision, durch Kabeldepesche ersucht, sofort über die Operationen des Brigadegenerals Pershing gegen die Moros einen amtlichen Bericht zu telegraphiren.

Man weiß im Kriegsdepartement noch nichts Näheres darüber, da seinerzeit dem Brigadegeneral Pershing freie Hand gegeben worden war, die Moros in solcher Weise zu entwaffnen, wie es ihm als das Beste dünke, und die Entfernung vom Schauplatz, auch von Manila aus, eine sehr große ist. Der Generalstab ist aber beunruhigt über die Erwähnung des Sultans von Jolo als Führers der feindlichen Moros; denn man wußte nicht anders, als daß derselbe längst auf der Seite der Amerikaner stehe!

Kongreß.

Washington, D. K., 12. Juni. Zollfreie Rohwolle sofort und zollfreier Zucker in drei Jahren, wie sie von Präsident Wilson indossirt und vom Abgeordnetenhause gutgeheißen worden waren, wurden von den Mehrheitsmitgliedern des Finanzkomites des Senats heute gutgeheißen, nach Niederstimmung aller beantragten abändernden Zusätze.

Das Komite ließ jedoch die Frage noch offen, zu welcher Zeit die Raten der neuen Tabellen in Kraft treten sollen, — ob beim tatsächlichen Erlassen des neuen Zollgesetzes, oder zu einer späteren Zeit. Das wird erst bestimmt werden, nachdem alle Tabellen gutgeheißen sind.

Washington, D. K., 12. Juni. Einer der Hauptzeugen beim Lobbyverhör war Truman G. Palmer, Sekretär des Verbandes der Rübenzuckerindustriellen der Ver. Staaten. Er gab zu, daß er gegenwärtig ein Jahressalär von $10,000 bezieht, um für diese Interessen in Washington zu arbeiten, und daß die Kosten seines Washingtoner Büros vom 12. Mai bis zum 12. Juni d. J. $6,755.42 betragen haben, wovon etwa $4,500 für „Publizität" verausgabt wurden. Seit er im Jahre 1902 nach Washington kam, sind ihm im Ganzen etwa $160,000 ausgezahlt worden. Seit letztem November kamen die Kosten seiner „Arbeit" auf $50,072.

(Der obige Verband ist der Nachfolger der „American Beef Sugar Association".)

Washington, D. K., 12. Juni. Der Senat sowie das Abgeordnetenhaus treten am Freitag wieder in Sitzung.

Die demokratischen Mitglieder vom Finanzkomite des Senats berieten die Tarifbill weiter; und die Republikaner schmiedeten weitere Pläne zur Bekämpfung der Vorlage.

Das „Lobbykomite" des Senats hörte, wie auch schon gestern, Vertreter von Zuckerinteressen an; diese machten Angriffe auf Präsident Wilson, weil derselbe angeblich seinerzeit versprochen hatte, die Zuckerindustrie in keiner Weise zu stören.

Schlimme Dürre im Westen!

Washington, D. K., 12. Juni. Berichte, welche dem Forstdienst zugegangen sind, besagen, daß auf vielen Strichen im Westen große Gefahr schwerer Verluste an Schafen besteht, wegen der Dürre.

Die Regierung hat Weideflächen in gewissen Nationalforsten den Schafzüchtern zur Verfügung gestellt, u. A. im nördlichen Idaho und im westlichen Montana.

Kälte auch in Florida.

Tampa, Fla., 12. Juni. Die „kalte Welle" hat jetzt auch Tampa erreicht, mit einer Temperatur von 63 Grad. Das ist in der Geschichte unserer Stadt der kälteste 12. Juni!

Alte Kartoffeln verderben —

Wenn sie nicht weggeschenkt werden!

Minneapolis, 12. Juni. Es wird mitgeteilt, daß nicht weniger als 100,000 Bushels alte Kartoffeln, die so vielen hungernden Familien willkommen wären, alle Aussicht haben, auf dem Bahngeleise dahier zu verfaulen, und man daher den Gedanken gefaßt hat, dieselben an wohltätige Anstalten zu verschenken. Eine Minneapoliser Produktengesellschaft hat ein Komite ernannt, um über diesen Vorschlag mit der Bahngesellschaften zu unterhandeln. Der Vorschlag wird ausgeführt, wenn die Bahngesellschaften ihre Forderungen für Frachtgebühren zurückziehen.

Die jetzige außerordentliche Anstauung alter Kartoffeln soll durch das Eintreffen neuer Kartoffeln aus dem Süden verursacht sein. Gestern fiel der Preis alter Kartoffeln den ganzen Tag hindurch anhaltend, — und doch waren nur wenige Käufer vorhanden.

† 85jähriger „Zeitungsjunge".

St. Cloud, Minn., 12. Juni. Der, einst ziemlich bekannte Schriftsteller James Davis, der die letzten vier Monate seines Lebens im Altenheim zu St. Paul, Minn., zugebracht hat, ist nach längerer Krankheit im Alter von 85 Jahren gestorben. Die Leiche wird nach Madison, Wis., zwecks Beerdigung geschafft.

Davis soll in jungen Jahren ein beträchtliches Vermögen zusammengebracht haben, das er im Alter von 70 Jahren wieder verlor. Er errichtete dann in Duluth, Minn., einen Zeitungsstand und war Jahrelang als der „älteste Zeitungsjunge Amerikas" bekannt.

Ermordete ihre 3 Kinder!

Fond du Lac, Wis., 12. Juni. Das gesammte Fond du Lac County befindet sich in heller Aufregung über die Tat einer Wahnsinnigen. Frau Schneider, deren Mann unweit der Ortschaft Dotyville eine Farm besitzt, begab sich am Mittwoch zu später Abendstunde in Abwesenheit ihres Gatten, mit einem großen Schlächter- sowie einem Rasiermesser bewaffnet, in das Zimmer ihrer drei kleinen Kinder und schnitt den Kleinen, die bereits sanft schlummerten, die Kehlen durch. Die Wahnsinnige trennte ihnen buchstäblich den Kopf vom Rumpf. Keins ihrer Opfer ist über fünf Jahre alt.

Generalstreik droht!

Kansas City, Mo., 12. Juni. Wenn die 250 Baukontraktoren dahier, welche eine Aussperrung über 5000 Gewerkschaftsarbeiter verhängten, an deren Stelle Nichtgewerkschaftler einzustellen versuchen, so wird der „Industrial Council" einen Generalstreik sämmtlicher Gewerkschaftsleute dahier erklären.

So wurde im Hauptquartier des Baugewerbekonzils angekündigt.

Ausland.

Selbstmord reichen Paars.

Kinderlosigkeit der Ehe scheint der Grund gewesen zu sein!

Zürich, Schweiz, 12. Juni. Eugene Maggi und seine Gattin, welche man für die reichsten Leute der Schweiz hält, begingen vergangene Nacht im Schlafzimmer ihrer Villa Selbstmord, indem sie das Gas andrehten. Heute früh wurden sie als Leichen vorgefunden.

Sie waren seit einer Anzahl Jahre verheiratet, hatten aber das Interesse am Leben verloren, — besonders weil ihre Ehe kinderlos geblieben war. Gestern Abend wurden sie so schwermütig, daß sie den Entschluß faßten, gemeinsam aus der Welt zu scheiden.

Maggi war erst 41 Jahre alt, und seine Gattin 35. Ihr Vermögen wurde vor einiger Zeit auf 50 Millionen Franken geschätzt, und erst kürzlich erbte Maggi noch das Einkommen von einer Anzahl großer Fabriken.

Lord erläßt ein Hetzmanifest!

London, 12. Juni. Lord Willoughby de Broke, fanatischer Orangeman, wütender Feind der geplanten Irländischen Selbstverwaltung und Vorsitzer der „Britischen Liga zur Unterstützung von Ulster und der Union", hat einen glühenden Appell um Freiwillige erlassen, um sich dieser Liga anzuschließen und „sich bereit zu machen, in den Schanzen mit Denjenigen zu stehen, welche unser gemeinsames Erbe verteidigen wollen."

Das Schriftstück sagt, die Liga habe hundert Agenten in verschiedenen Teilen Großbritanniens, welche damit beschäftigt seien, ihre Landsleute zu organisiren, die bereit seien, „die Männer von Ulster zu verstärken im bewaffneten Widerstand gegen die Tyrannei der Regierung."

Dänisches Kabinet geht.

Kopenhagen, 12. Juni. König Christian nahm die Abdankung des dänischen Premiers und seines ganzen Kabinets an.

Es war schon früher angekündigt worden, daß das Kabinet wegen des Ergebnisses der letzten Wahl gehen werde.

Schon wieder ein Bombenwurf!

Lissabon, Portugal, 12. Juni. Mehrere Personen wurden getötet und eine große Anzahl verwundet durch eine Dynamitbombe, welche auf eine Prozession von einem Fenster aus geworfen wurde.

Die Balkanfrage.

Vorschlag zur Güte seitens Serbiens.

Belgrad, 12. Juni. Die serbische Regierung sandte heute eine Note an die bulgarische, worin sie vorschlägt, daß drei Viertel der Heere Serbiens und Bulgariens abgerüstet werden sollen, um die bestehende Spannung zu erleichtern und um eine Beilegung der Streitigkeiten zwischen den beiden Regierungen zu finden.

London, 12. Juni. Sir Edward Grey, der britische Staatssekretär des Auswärtigen, sprach im Unterhause die Hoffnung aus, daß sowohl Bulgarien, wie Serbien, die russische Schiedsgerichtsofferte annehmen würden.

Suffragettenkundgebung.

London, 12. Juni. Während einer Rede, die der britische Ministerpräsident Asquith im Unterhause hielt, fiel dicht neben ihm ein, von der Gallerie geworfener Sack nieder, der platzte und sich als mit Mehl gefüllt erwies; gleichzeitig erhob sich auf der Gallerie ein junger Mann und rief irgend etwas über die, kürzlich ihren Verletzungen erlegene Suffragetten-„Märtyrin" E. W. Davison, die beim Derbyrennen zu Epsom dem Rennpferd des Königs in die Zügel gefallen war. Der junge Mann wurde prompt aus dem Hause entfernt, und nachdem das Haus sich wieder über den Zwischenfall beruhigt hatte, brachte der Ministerpräsident, dem eine große Ovation zuteil wurde, seine Rede zum Abschluß.

Der ermordete Großwesir.

Konstantinopel, 12. Juni. Die Leiche des, nebst seinem Adjutanten gestern ermordeten türkischen Ministerpräsidenten Mahmud Schefket Pascha wurde heute mit großem Pomp im Mausoleum auf dem Freiheitshügel, im Vorstadtgebiete von Konstantinopel, bestattet. Der größte Teil der Garnison nahm an der Feier teil.

Auf obigem Hügel waren viele von Mahmud Schefket Paschas Leuten gefallen, als derselbe im April 1909 die Operationen gegen Konstantinopel leitete, bei der Entthronung des Sultans Abdul Hamid.

Ein, der Beteiligung an obigen Morden Verdächtiger Namens Topal Tewfik wurde verhaftet; er hatte zwei Revolver und eine Anzahl Patronen bei sich.

Keine Anleihebegeisterung.

Berlin, 12. Juni. Die Zeichnungen auf die neuen Reichs- und die preußischen Staatsanleihebonds (im Betrage von insgesammt 225 Millionen Mark, 4prozentig, zum Begebungspreise von 97.90) waren noch weniger befriedigend, als diejenigen auf die Anleihe, welche am 7. März ausgegeben wurde (für 530 Millionen Mark.)

Soweit mitgeteilt, sind nur 40 bis 50 Prozent der neuen Ausgabe gezeichnet worden!

Student ermordet Professor.

Wien, 12. Juni. Ein ruthenischer Student Namens Zachailo ermordete den Dr. Widkiewicz, einen polnischen Professor an der Universität Lemberg, Galizien. Der Mörder ist in Haft.

Es ist wahrscheinlich, daß dieses Verbrechen wieder politische Folgen nach sich zieht, obwohl es nur verübt worden sein soll, weil der Student über einen scholastischen Bericht des Professors wütend war.

„Teddy" besucht Argentinien.

Buenos Aires, Argentinien, 12. Juni. Es wird hier bekannt gemacht, daß der amerikanische Ex-Präsident Theodore Roosevelt nach Argentinien kommt, um Vorträge über den Fortschritt der Ver. Staaten zu halten.

(Die Angabe wird auch von Roosevelts Privatsekretär in New York bestätigt, mit dem Hinzufügen jedoch, daß noch nichts Näheres darüber bestimmt sei.)

Dampfernachrichten.

Abgegangen.

New York: König Albert nach Bremen (keine Post); La Provence nach Havre; Saxonia nach Fiume; Monterey, nach Kuba und Mexiko; Prinz Eitelfriedrich nach Haiti und Kolumbia.
Hamburg: Imperator nach New York.
Libau: Birma nach New York.
Am Lizard vorbei: Kaiser Wilhelm II., von Bremen nach New York; Majestic von Southhampton nach New York; Laconia, von Liverpool nach New York; Ascania, von London nach Kanada.

Lokalbericht.

Inquest verschoben.

Zeugen erheben schwere Anschuldigungen gegen die Feuerwehr.

Der Inquest über den Tod des 7-jährigen Guy Whrick wurde heute im Bestattungsgeschäft Nr. 1536 Ost 63. Straße eröffnet, aber nach Vernehmung mehrerer Zeugen auf den 19. Juni verschoben.

In der elterlichen Wohnung des Knaben, Nr. 1423 Ost 62. Str., war am Abend des 4. Juni Feuer ausgebrochen. Die Mutter hatte vier ihrer Kinder gerettet, aber angeblich vergeblich die Feuerwehr darauf aufmerksam gemacht, daß Guy, ihr Sohn, sich noch in der brennenden Wohnung befinde. Die Feuerwehrleute, an die sie sich wandte, sollen keine Rauchschutzhelme gehabt und sie unwirsch mit der Bemerkung abgefertigt haben: „Ach was, Sie sind gerade so wie andere Frauen und machen unnötiges Aufhebens von einem gefährdeten Kanarienvogel."

Erst als der Spritzenzug Nr. 45 eintraf, rettete dessen Hauptmann Theodor Nelson den Knaben, der aber inzwischen schon viel Rauch geschluckt hatte und am nächsten Tage starb.

Guys Mutter war durch Krankheit verhindert, dem Inquest beizuwohnen.

Nachdem George Jones, Nr. 1420 Ost 62. Straße, und H. O. Briggs, Nr. 1460 Ost 62. Straße, das, was sie gesehen und gehört, der Koronersjury mitgeteilt und durch ihre Aussagen die Feuerwehr schwer belastet hatten, schilderte Nelson, wie er mit eigener Lebensgefahr den Knaben aus dem brennenden Hause geholt habe. Er bemerkte dazu, daß er keinen Schutzhelm aufgehabt habe.

Nachdem noch erwähnt worden war, daß Frau Whrick behauptet, ihre fünf Kinder schon auf die hintere Veranda geführt zu haben, als ein Mann ihr Guy mit der Erklärung abnahm, daß er ihn die Vordertreppe hinunter tragen werde, sein Versprechen aber nicht gehalten, sondern das Kind auf dem vorderen Korridor im Stich gelassen habe, beantragte der Feuerwehrchef Seyferlich, die Verhandlung zu verschieben. „Ich wünsche festzustellen", sagte er, „wer von der Löschmannschaft sich schon vor der Ankunft Nelsons auf der Brandstätte befand, und die betreffenden Leute vorladen. Wenn Jemand sich geweigert hat, sein Leben für den gefährdeten Knaben auf's Spiel zu setzen, so kann es nur einer von ihnen gewesen sein. Nelson hat zweifellos seine Schuldigkeit getan."

Anständiger Wettbewerb.

Konkurrent der International Harvester Co. beurteilt sie günstig.

Von heute an sollen in der Untersuchung gegen die International Harvester Co. mehr als bisher Leute von größeren Geschäftsinteressen vernommen werden. Der heutige erste Zeuge vor dem Untersuchungsbeamten Taylor war F. A. Norton, Schatzmeister der J. J. Case Treshing Machine Co. in Racine, Wis. Er bezeugte, daß seine Gesellschaft Dreschmaschinen und andere Farmgerätschaften und Maschinen herstelle und mit der International in Wettbewerb stehe. Er habe stets gefunden, daß die International in ihrem Gebahren geschäftsgemäß und anständig sei. Den Geschäftsumfang seines Hauses im letzten Jahre gab Norton auf $14,000,000 an. Auf Kraftwagen seien $3,500,000 gekommen, der Rest auf landwirtschaftliche Maschinen. Seitdem seine Firma vor sieben Jahren mit der Herstellung von „Shredders" begonnen, sei der Absatz solcher Maschinen beständig gestiegen. Seine Firma bringe ihre Erzeugnisse durch Händler auf den Markt, welche auch die Erzeugnisse der International und anderer Gesellschaften führten.

Auf die Frage, ob die International ihm deswegen Schwierigkeiten mache, erwiderte der Zeuge:

„Nicht mehr als andere Konkurrenten auch."

Im Kreuzverhör durch den Gehilfen des Generalanwalts, E. P. Grosvenor, gab Herr Norton, der bisher von Anwalt William D. McHugh von der Harvester Co. verhört worden war, zu, daß seine Firma verhältnißmäßig wenig kleinere Maschinen verkaufe, im Vergleich zu den großen Dreschmaschinen und Traktoren. Er gab auch zu, daß die International Maschinen der letzteren Art nicht selbst herstellt, sondern nur verkauft. Er gab auch zu, daß die Hauptkonkurrenten der Case Co. sechs oder sieben Firmen, zu denen die International nicht gehört, sind.

Der nächste Zeuge war A. M. Frisch, Leiter der Rumely Products Co. in Madison, Wis., welche Rahmseparatoren verkauft. Der Wettbewerb der International sei nicht schlimmer, als der anderer Firmen, sagte er im direkten Verhör. Im Kreuzverhör gestand er zu, daß die Rumely Products Co. das Verkaufsorgan der M. Rumely Co. in La Porte, Ind., ist und daß sie wirkliche Erntemaschinen nicht verkauft. Der Unterschied im Personal der Direktorien beider Gesellschaften sei wahrscheinlich nicht groß, erklärte Herr Frisch auf eine Frage von Anwalt Grosvenor und erwähnte auch, daß die M. Rumely Co. letzthin in finanziellen Schwierigkeiten gewesen und C. S. Funk, früher Geschäftsleiter der International, ihr Präsident geworden ist.

Mußte jung sterben.

Die 8jährige Loretta Schlawin, Nr. 5405 S. La Salle Straße, lief heute Mittag auf dem Heimwege von der Schule an Wentworth Ave., nahe W. 54. Straße, vom Bürgersteig in den Pfad einer Elektrischen und wurde überfahren und getötet. Die Leiche wurde in ein nahes Bestattungsgeschäft gebracht. Motorführer und Schaffner nahm die Polizei in Haft.

— In Tetuan, Marokko, wurden viele nächtliche Morde von Mauren verübt, die als Frauen verkleidet waren. Konsulatswachen verdoppelt.

— Eine unbestätigte Angabe aus Paris besagt, ein Schwager des mexikanischen Ex-Präsidenten Diaz sei nach Mexiko abgereist, um festzustellen, ob es für Letzteren ratsam sei, zurückzukehren.

In begreiflicher Sorge.

Von Gustav P. Hendell keine Spur gefunden.

Seit 1. Juni vermißt.

Hatte angeblich $350 in Baar und Schmuck im Werte von $1000 bei sich. — Seine Geschwister befürchten, daß er beraubt und ermordet wurde. — Vorgebeugt.

Fred Hendell, Nr. 2322 W. 12. Straße, und Frau George Brady, Nr. 2443 Lexington Straße, haben gestern Abend die Polizei ersucht, doch die Suche nach ihrem seit dem 1. Juni vermißten Bruder Gustav P. Hendell, Nr. 218 S. Western Ave., wieder aufzunehmen.

Ihren Angaben gemäß ist der Vermißte der Eigentümer des an Archer Ave. und Bonfield Straße gelegenen Wandelbildertheaters. Er pflegte täglich um halb elf Uhr Abends den Heimweg anzutreten. Das habe er auch am 1. Juni getan. An jenem Abend soll er $350 in Baar und Schmuck im Werte von $1000 bei sich gehabt haben. Die Geschwister befürchten nun, daß er von Banditen, die seine Gewohnheiten kannten, überfallen, beraubt und ermordet worden sei.

Der Vermißte ist 39 Jahre alt, 5 Fuß 5 Zoll groß, 125 Pfund schwer und sehr schmächtig. Er hat blaue Augen, braunes Haar, ist bartlos und war mit einem blauen Anzug und schwarzen Knopfstiefeln bekleidet.

Außer ihm werden vermißt:

Der 35jährige Schneider Matthew Kellen, Nr. 1401 West 13. Straße; seit dem 8. Juni.

Dennis Bennett, 20 Jahre alt, Nr. 1410 S. Sangamon Straße; seit vorigem Dienstag.

Harry Grisby, 40 Jahre alt, Nr. 1140 Fulton Straße; seit dem 29. Mai.

Abraham Stein, 22 Jahre alt, Nr. 910 Maxwell Straße; seit vorigem Montag.

Des Diebstahls bezichtigt.

Ein junger Mann betrat gestern Nachmittag das im 19. Stock des Freimaurertempels gelegene Sprechzimmer des Zahnarztes Dr. Arthur F. Selleck und erkundigte sich nach einem Dr. Walsh. Als ihm mitgeteilt wurde, daß man den betreffenden Arzt nicht kenne, eignete er sich angeblich eine Frl. Frances Keller, Nr. 1123 Fullerton Ave., gehörende, auf dem Tische liegende Börse an und entfernte sich. Gleich darauf vermißte Frl. Keller die Börse. Dr. Selleck setzte dem mutmaßlichen Dieb nach. Der flüchtete vom 18. Stock aus auf die Rettungsleiter, kletterte bis zum 2. Stock hinunter, stieg dort durch's Fenster auf den Korridor und lief dem Dr. Selleck in die Arme. Der Zahnarzt nahm ihn fest und übergab ihn der Polizei. In der Hauptwache gab der Häftling seinen Namen als Ben Andrews an.

Verzweifelter Fluchtversuch.

Ein unter der Obhut des Sheriffsgehilfen Jacobs stehender Gefangener, Namens Fred Clark, sprang gestern, obgleich er mit Handschellen gefesselt war, in Lake Bluff aus dem Fenster eines in voller Fahrt befindlichen Zuges der Northwesternbahn, wurde aber, da er sich die Handgelenke und die Fußknöchel verstaucht hatte, schon nach wenigen Minuten wieder eingefangen.

Das Fenster hatte er, wie sich herausstellte, mit seinen eisernen „Armbändern" zertrümmert. Der Häftling wird der Fälschung bezichtigt.

Nichts Gutes im Schilde

Der angebliche Niederschläger Edw. J. Flynn sollte sich gestern Abend vor dem Bezirksrat der Malergewerkschaft Nr. 1308 in der Halle Nr. 309 West Madison Straße wegen angeblicher Körperverletzung verantworten. Er fand sich auch ein. Kaum war er aber, von James O'Connor, James Lyons, John Kirby und Robert Morton begleitet, in einem Kraftwagen vorgefahren, als er auch schon von Detektives der Hauptwache verhaftet wurde. Dem Detektivehäuptling Halpin war nämlich zu Ohren gekommen, daß er und seine Begleiter beabsichtigt hatten, die Versammlung zu sprengen. Das Gerücht scheint nicht unbegründet gewesen zu sein, denn er sowohl, wie auch zwei seiner Begleiter, hatten Revolver bei sich, und andere Waffen wurden im Kraftwagen gefunden.

Erbeuteten Briefmarken.

Aus dem Postamt in Lombard wurden von Einbrechern Briefmarken im Werte von $48.18 gestohlen. Die Spitzbuben, die eine größere Summe baaren Geldes übersehen haben, waren anscheinend Anfänger und bei der „Arbeit" von Straßengängern gestört worden. Bisher fehlt jede Spur von ihnen.

Tot aufgefunden.

An Leuchtgas erstickt, das einem offenen Brenner entströmte, wurde heute Morgen der 60jährige Zimmermann Kendall R. Waters, Nr. 1531 LaSalle Ave., von seinem Bruder und Hausgenossen Robert aufgefunden. Dieser behauptet, daß der Verstorbene weder krank noch trübsinnig gewesen sei. Da ein Fenster des Zimmers teilweise offen stand, schloß auch die Polizei sich der Ansicht an, daß wahrscheinlich ein Luftzug die Gasflamme zum Erlöschen gebracht habe, also ein unglücklicher Zufall vorliege. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 1235 N. Clark Str.

Bestohlen.

In der von H. Miller betriebenen Herberge Nr. 1335 W. Adams Str. mietete gestern Abend ein junger Mann ein Zimmer. Eine Stunde später verduftete er, nachdem er zwei Gäste, H. Poote und Frl. O. Kiminek, bestohlen hatte. Jener hat drei Anzüge und ein Paar Schuhe, diese eine goldene Kette nebst Anhängsel und zwei Ringe im Werte von $50 eingebüßt.

Freigesprochen.

Die Klägerin vom Richter als unvernünftig bezeichnet.

Anwalt Wm. H. Tatge, der bezichtigt wurde, der geschiedenen Frau Anna Krause, Nr. 4425 N. Artesian Ave., $134 unterschlagen zu haben, ist heute vom Richter Gemmill freigesprochen worden.

Zur Klägerin gewandt, meinte der Richter: „Sie sind, wie leider so viele Frauen, unvernünftig."

Tatge gab an, daß er Frau Krauses Scheidungsklage geführt, aber keine Gebühren erhalten habe. Seine Klientin habe ihm jedoch anheimgestellt, wöchentlich von dem ihr zugesprochenen Nährgelde $2 abzuziehen, bis seine $50 betragende Forderung beglichen sei. Das habe er auch getan, den Rest des Geldes aber der Frau pünktlich abgeliefert.

Frank Tuma, der Inhaber des 5 Centtheaters Nr. 1923 W. 51. Str., hatte sich heute vor dem Richter Gemmill unter der Anklage zu verantworten, vorigen Freitag den zehnjährigen James Campbell, Nr. 5045 S. Winchester Ave., mit einem Knüppel niedergeschlagen zu haben. Er gab zu seiner Verteidigung an, daß James und zwei andere Knaben hinter dem Theater herumgetollt, durch den von ihnen verursachten Lärm die Vorstellung gestört und ihn schwer gereizt hätten. Der Richter ließ diese Entschuldigung nicht gelten und strafte ihn um $25 und die Kosten.

Sondergrandjuries sind untätig.

Sonderstaatsanwälte erklären ihnen die gerichtlichen Streitigkeiten.

Die beiden Sondergrandjuries, die ernannt sind, um angebliche Wahlschwindeleien in Verbindung mit der Novemberwahl zu untersuchen, hielten heute Sitzungen ab, vertagten sich aber nach wenigen Minuten, ohne Geschäfte zu erledigen. Sonderstaatsanwalt John E. Northup, der von Richter Cooper ernannt ist, erläuterte den Großgeschworenen, die von diesem Richter einberufen worden sind, die Streitfragen, die Kreisrichter Baldwin zu entscheiden hat. Clyde L. Day, der von Richter Kersten ernannte Sonderstaatsanwalt, gab der Sondergrandjury, zu deren Berater er ernannt ist, eine ähnliche Erklärung. Während die von Richter Cooper einberufene Körperschaft alle Wahlschwindeleien untersuchen soll, wird sich die von Richter Kersten einberufene Grandjury nur mit der Wahl Staatsanwalt Hoynes befassen.

Kreisrichter Baldwin, der sich seine Entscheidung in dem Quo Warranto-Verfahren gegen Sonderstaatsanwalt Northup vorbehalten hat, wird morgen das Gesuch des Sonderstaatsanwalts Day, ihm die in der Novemberwahl abgegebenen Stimmzettel zu überlassen, in Erwägung ziehen. Die andere Seite bekämpft das Gesuch. Sie behauptet, daß Sonderstaatsanwalt Northup und die von Richter Cooper einberufene Sondergrandjury eher ernannt worden seien als Day und daher Anspruch auf die Stimmzettel hätten.

Mayor Harrison, Stadtkämmerer John E. Träger, Countyschreiber Robert M. Sweitzer und Kriminalgerichtsschreiber Frank J. Walsh wurden heute von Wahlkommissär Czarnecki vernommen, der im Namen der Wahlbehörde eine Untersuchung der angeblichen Wahlschwindeleien in der Novemberwahl vornimmt. Alle stellten in Abrede, etwas von Unregelmäßigkeiten und Betrügereien zu wissen.

Mayor Harrison wurde außerdem eingehend über die Vorgänge am Wahlabend im Briggs House, wo er die Wahlnachrichten entgegennahm, befragt. Er gab an, er wisse nichts von Telephonbotschaften an Wahlbeamte, so viel als möglich für Maclay Hoyne zu tun, und erklärte, es sei kaum anzunehmen, daß derartige Botschaften vom Briggs House ausgeschickt worden seien, da zu viele Ohrenzeugen vorhanden gewesen seien. Er bezeichnete die Wahl als einwandfrei.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar heute Abend und morgen; steigende Luftwärme; gelinde, zumeist südliche, Winde.
Illinois: Klar heute Abend und morgen; steigende Luftwärme.
Indiana: Klar heute Abend und morgen.
Niedermichigan: Klar heute Abend und morgen; heute Abend wärmer im mittleren Teil.
Wisconsin: Klar heute Abend und morgen; heute Abend wärmer, im Osten und Süden erst morgen.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: 6 Uhr Abends 66 Grad; 12 Uhr Nachts 64 Grad; 6 Uhr Morgens 63 Grad; 12 Uhr Mittags 69 Grad.
Sonnenuntergang, heute: 7:36.
Sonnenaufgang, morgen: 4:23.

Dunne erringt Erfolg.

Haus nimmt seine Vorlage für Regelung von Nutzeinrichtungen an.

Keine Chicagoer Selbstverwaltung

Vorlage für parteilose Richterwahlen veranlaßt scharfen Angriff auf Chicagoer Richter. — Frauenrechtlerinnen geben Legislaturmitgliedern ein Bankett.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, Jll., 12. Juni. Mit 88 gegen 26 Stimmen nahm das Haus heute Mittag die Vorlage für Regulirung öffentlicher Nutzeinrichtungen an. Alle Bestimmungen für örtliche Selbstverwaltung für Chicago sind gestrichen, und die Regelung aller Nutzeinrichtungen des Staates ist einer einzigen Kommission übertragen.

Der Abgeordnete Rothschild von Chicago bezeichnete die Vorlage als blauen Dunst, der Demokrat Burns von Chicago als nur einen Schatten der ursprünglichen Maßregel. Der Republikaner Hull von Chicago behauptete, das Haus sei sich der Bedeutung der Vorlage nicht bewußt, und lehnte ab, seine Stimme abzugeben.

Der Republikaner Kleeman von Süd Chicago brachte die Hafenvorlage Senator O'Connors zur Beratung. Kleeman erklärte, diese und seine eigene Maßregel, die den Bau eines Hafens im Calumetsee ermöglicht, würden Chicago zu einem „Coney Island" verhelfen. Sie wurde mit 124 Stimmen angenommen.

Senat für Verfassungskonvent.

Mit 38 gegen 6 Stimmen nahm der Senat den Antrag des Republikaners Curtis von Grant Park an, der eine Urabstimmung der Wähler des Staates über die Frage, ob ein Verfassungskonvent einberufen werden soll, anordnet.

Die Senatsvorlage Nr. 667, welche parteilose Richterwahlen anordnet, stieß im Senat auf nachdrückliche Opposition. Senator Madigan von Chicago erklärte, Cook County habe Richter aufzuweisen, deren sich ein Zuchthaus schämen würde. „Es gibt Richter in Chicago," erklärte er, „die zehnmal schlimmer sind, als irgend ein Mitglied der Legislatur. Diese Vorlage gibt Richtern einfach einen Vorteil vor anderen Kandidaten für öffentliche Aemter, stellt sie etwas höher, als die große Masse der anderen Kandidaten". Auch die Senatoren Cleary und O'Connor bekämpften die Maßregel, für die Senator Jones, Ettelson und Barr eintraten. Senator Waage beantragte, die Entscheidung über die Vorlage auf morgen zu verschieben. Senator Barr machte der Debatte ein Ende, indem er beantragte, die Vorlage zur zweiten Lesung zurückzulegen.

Senat ist arbeitswütig.

Auf Antrag Senator Hurburghs beschloß der Senat, am Freitag und Montag Sitzungen abzuhalten.

Ein Beileidsbeschluß anläßlich des Kraftwagenunfalls am Dienstag, bei dem drei Chicagoer Geschäftsleute um's Leben kamen, wurde im Senat angenommen.

Stimmrechtlerinnen sind dankbar.

Die Stimmrechtlerinnen werden morgen anläßlich der Annahme der Frauenstimmrechtsvorlage allen Mitgliedern der Legislatur und den Vertretern der Presse ein Bankett geben. Der Demokrat McCarthy wird zwar beantragen, die Vorlage in Wiedererwägung zu ziehen, gibt aber zu, daß er keine Hoffnung auf Annahme seines Antrages hat, und er erklärt, er wolle nur gegen die Maßregel stimmen.

Geo. N. B.

Arzt verklagt.

Dr. Tallman wird von einer jungen Frau für zu liebenswürdig gehalten.

Vor Geschworenen in der Stadtgerichtsabteilung des Richters Rooney wird, auf seinen heute vor Stadtrichter Williams gestellten Antrag hin, der 4551 Sheridan Road wohnende Arzt Dr. H. Lewis Tallman unter der von Frau Hattie Arkleß aus Homewood erhobenen Anklage des unordentlichen Betragens prozessirt werden. Der Arzt behandelte den Gatten der Beschwerdeführerin, einen Angestellten der People's Gas Light and Coke Co. Die dreißig Jahre alte Frau hatte nun am letzten Freitag den Arzt in seinem Sprechzimmer, 116 S. Michigan Boulevard, aufgesucht, um sich nach dem Befinden des Kranken zu erkundigen. Der Arzt soll sie, wie die Frau behauptet, bei der Gelegenheit geküßt haben, einer Umarmung entzog sie sich angeblich durch schleunige Flucht.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 500 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Besucht unser neues Frühjahrwaaren-Dept., Subway-Laden

THE HUB

Henry C. Lytton & Sons

Jetzt in unserm neuen Heim—Amerika's feinster Kleider-Laden

Nur für einen Tag ersparen wir jungen Männern $5.25 an einem neuen Anzug.

Nur 450 junge Männer können Vorteil ziehen aus dieser Offerte. Ganz reinwollene Worsted-, Cassimere- und Cheviot-Anzüge, in hellen, dunklen und mittleren Schattirungen, die populären Muster der Saison, Größen 30 bis 37, Norfolk oder 2- und 3-knöpfige Sacks; nur für Freitag; diese $15 Anzüge für junge Männer sind jetzt markirt zu.......... $9.75

Die Flammenzeichen rauchen.

Roman aus der Zeit der Freiheitskriege von Paul Grabein.

(24. Fortsetzung.)

Er warf die Büchse am Riemen über die Schulter und setzte die Sporen an. Der struppige Ukrainer sprang mit den ihm eigenen heftigen Bewegungen schnaubend an, und auch Holcks Stute drängte alsbald los. In gleichmäßigen, weiten Sprüngen flogen so beide Tiere nebeneinander her. Kein Laut weiter zu hören, als nur der dumpfe Taktschlag der Hufe auf dem weichen Sandboden und das leise Janken des Sattelzeuges unter dem Druck der Reiter. Ein langer scharfer Galopp, der sie an den Waldrand brachte.

Schon waren sie den ersten Bäumen nahe. Der Weg senkte sich hier zu einer Hohle und machte zugleich eine Krümmung um eine Erdwelle herum. Im selben Augenblick, wo die Reiter in etwas verlangsamtem Tempo um diese Bodenerhöhung bogen, rissen sie auch schon die Pferde zurück; so heftig, daß sich die Tiere fast auf die Hinterhand setzten — unmittelbar vor ihnen, nur vielleicht noch zwanzig Schritte entfernt, war feindliche Infanterie, etwa zehn Mann.

Die Ueberraschung war auf der Gegenseite nicht minder groß. Die laut schwatzenden Musketiere, die sich offenbar hier keines Feindes versahen, hatten das Herannahen der Reiter im weichen Sande völlig überhört. Nun fanden sie sich plötzlich den beiden schwarzen Reitern gegenüber, die wie aus dem Boden gewachsen waren.

Ein heller Schreckensruf entrang sich ihnen da; aber ehe der Korporal sich noch gefaßt und ein Kommando geben konnte, riß Holck auch schon den Säbel aus der Scheide.

„Drauf — Hurrah!!"

„Hurrah!" Und auch Brütt zog vom Leder. So brausten sie wie ein Wetter auf den feindlichen Haufen vor ihnen los.

Die Gegner waren wie gelähmt — kein Ausweichen in dem Hohlwege, der Gedanke eines Widerstandes kam ihnen vor Schreck gar nicht — da warfen die Vordersten plötzlich ihre Gewehre weg, gerade vor die Hufe der heranjagenden Pferde.

„Nieder die Waffen, alle!"

Holck schrie es mit hocherhobener Klinge, während er sein Tier parirte und Brütt mit ihm. Da streckten auch all die andern das Gewehr.

Die Ueberrumpelung war gelungen. Willig ließen sich die zehn Mann von den kecken schwarzen Reitern, die jetzt vom Rosse sprangen, mit ihren eigenen Tornisterriemen aneinander binden. Noch immer Schrecken in den dunklen Augen, starrten sie ihre Ueberwinder an. Der Ruf, der dem Lützowschen Freikorps beim Feinde vorausging, trotzdem es noch keine größere Waffentat zu verzeichnen hatte, ließ sie offenbar wahre Berserker in den Schwarzen vermuten.

Gerhard Brütt lachte heimlich in sich hinein, wie sie so eilends ihre im Fluge gemachten Gefangenen bei den Händen zusammenbanden und zwischen sich nahmen; lachte so sorglos, als gälte es einen wohlgelungenen Studentenulk im alten, lieben Nest Jena. Und doch konnte jeden Augenblick da hinter ihnen der Nachschub des Feindes aus dem Walde auftauchen. Aus dem Scherz konnte im Handumdrehen blutiger Ernst werden.

Aber nun waren sie beide wieder aufgesessen, und Holck kommandirte jetzt mit grimmiger Miene, daß die Franzosen ängstlich zusammenfuhren: „Vorwärts marsch — aber Trab!" Und die Rothosen mußten neben den langsam trabenden Pferden herlaufen, bis sie ein gut Stück zurück waren. Da erst gönnte er den Atemlosen eine Ruhepause, um sich zu verschnaufen.

Glücklich brachten sie so ihre Gefangenen zum Korps zurück. Bereits aus der Ferne erregten sie dort Aufsehen. Major v. Lützow selbst sprengte den Herannahenden entgegen. Schon von Weitem rief er den Beiden zu:

„Halloh — was bringt ihr denn da mit?"

Holck ritt mit Brütt vor die Franzosen hin und meldete in strammer dienstlicher Haltung:

„Die ersten Gefangenen des Korps Lützow!"

„Bravo! Die Herren Jenenser führen sich gut ein." Und das helle Auge des Kommandeurs ging von einem zum andern. Dann legte er die Hand an den Tschacko: „Gratuliere zum Fang und — den Tressen, meine Herren Oberjäger!"

In diesem Augenblick flog zum ersten Male seit jener Stunde des Abschieds von Johanna ein helles Aufleuchten über Franz Holcks Züge.

* * *

Die Wachtfeuer lohten im Biwak. Die Lützower kampirten heute im Walde. Ober- und unterhalb sperrte ein rasch hergestellter Verhau aus jungen Stämmen und Aesten die Straße. In zwei langen Reihen standen die abgesattelten Pferde und bildeten so eine Gasse, in der sich die Zelte aus grünem Gezweig erhoben und dazwischen die Lagerfeuer.

Um die Kochstelle saßen die Reiter, Ulanen, Husaren und Jäger zu Pferde. Kärglich war ihr Mahl. Speck und Mehlbrei, wie seit den vier Wochen schon, wo sie kein Quartier mehr gesehen hatten. Verwildert sahen die Männer aus in Haar und Bart, verstaubt waren die schmucken Uniformen, aber der Geist war der alte geblieben. Namentlich bei der Jäger-Schwadron, wo Brütt und Holck standen, die aus fast lauter Akademikern bestand. Frischer Humor besiegte bald wieder jede Anwandlung von Kleinmut.

So war auch jetzt trotz des anstrengenden Tagesmarsches und des schmalen Abendbrots die Stimmung vortrefflich. Hatte doch jeder irgendeinen trinkbaren Schluck in der Feldflasche, und das frohe leichte Studentenblut brauchte nicht mehr, um sich wieder ins Reich der alten Burschenherrlichkeit zurückzuträumen. So schollen denn durchs Abenddämmern des Waldes am flackernden Wachtfeuer die alten, trauten Weisen von keckem Burschenmut, Liebe und Freundschaft.

Um eines der Feuer lagen die Vandalen geschart, die sich des Abends im Biwak stets getreulich zusammenzufinden pflegten, wie einst daheim in Jena. Kräftig scholl ihr Chor in den allgemeinen Sang mit hinein, nur Brütt und Holck saßen schweigend abseits.

Mit verlorenem Blick schaute Brütt in das brennende letzte Abendrot, das hinter den Stämmen an der Waldgrenze verglomm. Ein tiefes Sehnen überkam ihn. Jetzt stand im stillen Stübchen im fernen Jena vielleicht Lotte am Fenster und blickte auch so in den Abendschein mit suchender Seele.

Es war ihm ordentlich, als fühlte er dieses Sehnen und Verlangen, als wäre sie ihm nahe — ganz nahe. Und er sah ihr liebes Antlitz zum Greifen deutlich vor seinen Augen wie noch nie bisher. In Gedanken flüsterte er ihr da heimlich seine Grüße zu. Bis Holcks Anrede ihn plötzlich auffahren ließ. Der Kamerad hatte den Kopf in die Linke gestützt; die Rechte zeichnete mit der Säbelscheide achtlos im Waldboden.

„Daß Du noch so gar nichts von Charlotte gehört hast! Noch nicht eine Zeile!"

Brütt sah auf. Er verstand, wie sich hinter diesen Worten Holcks eigene Ungeduld verbarg, auf diese Weise auch etwas von Hannahs Ergehen zu hören.

„Ja," sagte er, „auch mich verwundert's. Schon dreimal schrieb ich an sie. Aber freilich — bei unserm ewigen Umherziehen — wie soll uns da eine Nachricht erreichen?"

Holck nickte nur gedankenschwer, und beide versanken wieder in Schweigen.

Auch im frohen Sang der anderen war eine Pause eingetreten. Nun aber hörte man lebhaftes Gemurmel, halblaute Ausrufe und jetzt eine helle, alles übertönende Stimme.

„Silentium für unseren Körner! Er will uns ein Lied vortragen, das er heute im Sattel gedichtet hat."

Allgemeiner, freudiger Zuruf, und alle drängten sie sich herzu. Auch Brütt und Holck traten heran. Im Schein des Feuers stand da ein schlanker Mann in der Offiziers-Uniform des Korps, eine echt ritterliche, jugendschöne Erscheinung. Unter dem Tschacko quollen die dunklen Locken hervor, und helles Feuer lohte aus den Augen. Es war der Leutnant und Adjutant Lützows, Theodor Körner. Schnell berühmt geworden als Dramendichter an der Wiener Hofburg, nun aber als einer der Ersten zu den Waffen ins deutsche Vaterland zurückgeeilt. Schon oft hatte er mit seinen hinreißenden, wildkühnen Versen die Kameraden so des Abends erfreut und ihre Kampfbegeisterung von Neuem angefacht nach erschöpfenden Märschen.

So sollte es also auch heute wieder geschehen. Körner zog aus seiner Uniform ein Taschenbuch, entnahm ihm ein mit Bleistift beschriebenes Blatt und begann nun zu lesen. Doch kein Verlesen war es, nein — die jugendliche Feuerseele, die schöpferische Kraft des Genies loderte stürmisch auf in glutvoller Schönheit aus diesen selbstvergessen hervorgesprudelten Worten, so, daß Schauer jedem Hörer über die Seele rannen:

„Was glänzt dort im Walde im Sonnenschein?
Hör's näher und näher brausen.
Es zieht sich hernieder in düsteren Reihn,
Und gellende Hörner erschallen darein,
Erfüllen die Seele mit Grausen.
Und wenn ihr die schwarzen Gesellen fragt:
Das ist Lützows wilde verwegene Jagd.

Was zieht dort rasch durch den dunklen Wald,
Und streift von Bergen zu Bergen?
Es legt sich in nächtlichen Hinterhalt;
Das Hurrah jauchzt und die Büchse knallt,
Es fallen die fränkischen Schergen.
Und wenn ihr die schwarzen Jäger fragt:
Das ist Lützows wilde verwegene Jagd.

Was braust dort im Tale die laute Schlacht,
Was schlagen die Schwerter zusammen?
Wildherzige Reiter schlagen die Schlacht,
Und der Funke der Freiheit ist glühend erwacht
Und lodert in blutigen Flammen.
Und wenn ihr die schwarzen Reiter fragt:
Das ist Lützows wilde verwegene Jagd.
Wer scheidet dort röchelnd vom Sonnenlicht,
Unter winselnde Feinde gebettet?
Es zuckt der Tod auf dem Angesicht,
Doch die wackern Herzen erzittern nicht;
Das Vaterland ist ja gerettet!
Und wenn ihr die schwarzen Gefallenen fragt:
Das war Lützows wilde verwegene Jagd.

Die wilde Jagd, und die deutsche Jagd
Auf Henkersblut und Tyrannen!
Drum, die ihr uns liebt, nicht geweint, nicht geklagt;
Das Land ist ja frei und der Morgen tagt,
Wenn wir's auch nur sterbend gewannen!
Und von Enkeln zu Enkeln sei's nachgesagt:
Das war Lützwows wilde verwegene Jagd!"

Totenstille trat ein. In den Augen der kühnen Reiter, die so zum ersten Male dies Lied hörten, das ihnen später Unsterblichkeit verleihen sollte, standen Tränen heiligster, opferfreudiger Begeisterung, und in ihrer Brust war eine Andacht, voll erhabener Weihe. Als spürten sie, wie eben die Schwingen des Genius auch ihre Stirn gestreift hatten.

Dann aber brach sich das Feuer der jung-wilden Herzen fessellos Bahn.

„Heil Körner, Heil!"

Und sie umringten, umarmten ihn, jeder wollte seine Hand drücken in dieser Minute. Mit Gewalt fast mußte er sich retten vor diesem stürmischem Andrang.

Aber die Woge innerster Erregung brandete noch immer laut im Lager, als der Dichter dann endlich wieder abseits an dem Feuer saß, in der Gesellschaft einiger anderer Offiziere. Und auch auf seinen Wangen stand noch der Widerschein des eigenen inneren Erglühens, wie er nun das Taschenbuch, die Gabe der Braut im fernen Wien, wieder an seiner Brust barg.

Tiefe Bewegung im Blick sah auch Achim v. Lancken zu dem Kameraden hin.

„Wenn ich Dich so höre, Körner —" sie waren sich alle Brüder geworden, hier, die Kameraden der schwarzen Schar — „muß ich Dich aufs Höchste bewundern. Wer, wie Du, zu Großem berufen, in so jungen Jahren glänzenden Dichterruhm gewonnen und der Menschheit höhere Dienste zu erweisen hat, als mit dem Säbel in der Faust — der opfert doch viel, viel mehr als wir andern alle, wenn er so sein Leben aufs Spiel setzt. Fällt unsereiner, was liegt daran? Ein Soldat weniger, den ein anderer ersetzen kann. Aber Du? Wer füllt die Lücke aus, wenn ein gottbegnadetes Talent wie das Deine der Menschheit entrissen wird?"

„Red' mir nicht so, Lancken." Fast unwillig sagte es Körner. „Hat mir Gott wirklich etwas mehr als gewöhnlichen Geist eingehaucht, wo ist der Augenblick, wo ich ihn mehr geltend machen kann? Eine große Zeit will große Herzen. Soll ich in wohlfeiler Begeisterung meinen siegenden Brüdern meinen Jubel nachleiern? Soll ich Komödien schreiben auf dem Possentheater, wenn ich den Mut und die Kraft mir zutraue, auf dem Theater des Ernstes mitzusprechen?"

„Du redest wahr. Und dennoch, nicht jeder in Deiner Lage würde so groß denken. Ward je einem Menschen Glück zuteil, so doch wahrlich Dir: In einem Alter, wo für andere erst das mühsame Ringen anhebt, fiel Dir bereits alles in den Schoß: Eine glänzende Stellung, Ruhm, Ehre, die Liebe — und das alles wirfst Du nun hin, als wäre es nichts."

Feurig glänzte es in Körners Augen auf.

„Wohl war, Lancken. Ich war des Glückes Schoßkind. Daß ich mein Leben wage, das gilt nicht viel; daß aber dies Leben mit allen Blütenkränzen der Liebe, der Freundschaft, der Freude geschmückt ist, und daß ich es dennoch wage, das ist vielleicht doch etwas. Aber nenne es nicht Uebermut, Leichtsinn, Wildheit! — Vor zwei Jahren, als ich noch ein toller Student war, hätte ich es so nennen lassen; jetzt, da alle Sterne meines Glückes in schöner Milde auf mich niederleuchten, jetzt ist es bei Gott ein würdiges Gefühl, das mich treibt, jetzt — glaub' mir's — jetzt ist es die mächtige Ueberzeugung, daß kein Opfer zu groß ist für das höchste, menschliche Gut, für seines Volkes Freiheit!"

„Nein, keines!" Lanckens Augen hingen an Theodor Körners jugendschönem, kühnem Antlitz, von dem jetzt die Glut heiligster Begeisterung leuchtete. Und nun drückte er ihm mit fortgerissen die Hand.

„Auch ich fühle wie Du: das ist das Höchste, was wir haben, unser Volk, unser Vaterland! Was bedeutet dagegen alles andere: Verwandtschaft, Freundschaft — ja selbst die Liebe? Kann sie uns so über uns selbst hinausheben, entflammen zu selbstlosester, heiliger Hingabe, kann sie uns die stolze, höchste Befriedigung gewähren, wie sie uns die Betätigung unserer Vaterlandsliebe verleiht? Unserer Liebe zur Frau haftet doch im letzten Grunde etwas Eigensüchtiges an. Die, die wir lieben, tut uns wohl im Innersten. Darum begehren wie sie zu besitzen. Wohl veredeln wir diese egoistische Regung durch Zartheit und Sorge um die Geliebte, — aber das Wesen, der Kern jenes Triebs, bleibt davon unberührt."

(Fortsetzung folgt.)

Lokalbericht.

Die Schnüffelvorlage.

Senatoren brandmarken sie als Verstoß gegen die Verfassung.

Kommt zur Annahme.

Aussichten auf Annahme im Haus gleich Null.—Beratung im Senat angeblich ein politischer Schachzug der Temperenzler.—Bryan und C. J. Vopicka.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, Jll., 11. Juni. Nach einer zweistündigen scharfen Debatte nahm der Senat heute die Vorlage für Haussuchungen nach und Beschlagnahme von geistigen Getränken in Prohibitionsgebieten an. 27 Stimmen wurden für, 20 Stimmen gegen die Schnüffelmaßregel abgegeben, die von verschiedenen Senatoren als ein Hohn auf die englische Rechtsauffassung, ein Verstoß gegen die Staatsverfassung und die „Bill of Rights" und ein Eingriff in die verfassungsmäßigen Rechte des Einzelnen bezeichnet wurde. Anschuldigungen, daß die Befürworter der Maßregel, die trockenen Elemente, keine Hoffnung haben, die Maßregel im Haus zur Annahme zu bringen und zum Gesetz zu machen, sondern nur beabsichtigten, die Mitglieder des Senats zur Stellungnahme zu zwingen, wurden von verschiedenen Seiten laut.

Senator Bailey erklärte, die Temperenzelemente versuchten nur, die Mitglieder des Senats festzunageln, um Kampagnematerial zu gewinnen. Senator Juul erklärte, nach den Bestimmungen der Vorlage genüge das Vorhandensein einer Flasche Bier im Eisschrank eines Mannes, um ihn der Uebertretung der Maßregel zu überführen. Der Geist der spanischen Inquisition spreche aus der Maßregel.

Die Vorlage sieht Strafen für Uebertretungen der Prohibitionsgesetze in Prohibitionsbezirken, für Aerzte, welche Rezepte ausstellen, um durstigen Seelen zu einem Trunk zu verhelfen, und für Apotheker, die Flüsterkneipen betreiben, vor.

Die Vorlage Senator Meekers für Registrirung von Krankenpflegerinnen wurde nach einer scharfen Debatte abgesägt. Sie wurde von den Krankenpflegerinnen bekämpft, die für die Vorlage Senator Clarks eintreten, die einen dreijährigen Ausbildungskurs vorschreibt. Die Meekersche Vorlage, die nur eine zweijährige Ausbildung verlangt, wurde von den Senatoren Manny und Waage befürwortet, die erklärten, die Vorlage Senator Clarks bevorzuge große Hospitäler und benachteilige kleinere Anstalten.

Stadtgerichtsvorlage geht durch.

In der Abendsitzung nahm der Senat die Stadtgerichtsvorlage des Abgeordneten Shaver an, die bereits im Haus zur Annahme gelangt ist. Sie gibt dem Stadtgericht in Kriminalfällen nahezu eben so große Machtbefugnisse, wie die Kreis- und Superiorgerichte sie besitzen. Nur Mord- und Hochverratsklagen können im Stadtgericht nicht anhängig gemacht werden. Die Vorlage verlegt die Wahl der Stadtgerichtsbeamten und Stadtrichter in den April und vermehrt die Zahl der Stadtrichter von 36 auf 39. Sie muß von der Bevölkerung genehmigt werden.

Keine Gelder für Aerzteschule.

Das Haus, das bis gegen Mitternacht tagte, erledigte eine große Menge Vorlagen und rückte viele zur dritten Lesung vor. Die Korporationsvorlage, die von Gillespie von Bloomington eingebracht worden ist, erlitt eine zweite Niederlage. Sie war vor vier Jahren angenommen, aber von Gouverneur Deneen mit seinem Veto belegt worden, da sie den übrigen Korporationsgesetzen des Staats widersprach.

Die Bewilligungsvorlage für die Staatsuniversität wurde dahin abgeändert, daß staatliche Gelder für die Schule für Aerzte und Wundärzte in Chicago nicht benutzt werden dürfen. Sie muß daher aus den Lehrgeldern der Studenten die Mittel zu ihrer Erhaltung schöpfen.

Mit 108 gegen 2 Stimmen wurde die Arbeiterunfallversicherungsvorlage angenommen. Lee O'Neil Browne, der sie bekämpft hatte, stimmte schließlich dafür. Die Vorlage Sprecher McKinleys, welche Schaffung einer Kommission für Untersuchung von Gruben anordnet, wurde mit 132 Stimmen angenommen.

Die Produktenbörsenvorlage, deren Annahme zu einer Untersuchung im Senat geführt hatte, wurde heute um Mitternacht Gesetz. Gouverneur Dunne unterzeichnete sie nicht, ließ sie vielmehr ohne seine Unterschrift Gesetz werden. Sie gestattet den Terminhandel in Getreide an der Chicagoer Produktenbörse. G. N. B.

Empfehlen Chicagoer.

Countyschatzmeister William L. O'Connell und John C. Eastman, in Begleitung Senator Lewis', ersuchten gestern Präsident Wilson und Staatssekretär Bryan um die Ernennung von Ira N. Morris und Charles J. Vopicka zu Posten im diplomatischen Dienst. Nachrichten aus Washington zufolge ist Staatssekretär Bryan nicht besonders geneigt, die Ernennung Vopickas zu empfehlen, da er Präsident einer Brauerei ist. Vopickas Freunde empfehlen ihn zum Gesandten bei den Balkanstaaten. Für Ira N. Morris wird der Botschafterposten in Konstantinopel gewünscht. Präsident Wilson hörte die Besucher aufmerksam an, gab aber keine Andeutung, was er zu tun gedenke.

Ein herbes Urteil.

Präsident A. A. McCormick vom Countyrat und William Lorimer wurden gestern von Wahlkommissär Czarnecki, der im Namen der Wahlbehörde die angeblichen Wahlschwindeleien untersucht, als Zeugen vernommen. Keiner konnte Aufklärung geben. Der Countyratspräsident sprach aber die Ansicht aus, die Novemberwahl sei die faulste gewesen, die je stattgefunden habe, wie die Verhandlungen vor Kreisrichter Baldwin und die Nachzählung ergeben hätten. Lorimer erklärte, er habe oftmals von Wahlschwindeleien gehört, habe aber nie Beweise dafür gesehen.

Tod durch Unvorsichtigkeit.

Eisträger berührt einen elektrischen Draht und stirbt.

Als ein Eiswagen der Jefferson Ice Company heute in die Gasse hinter der Wohnung von Dr. William H. Robertson, 3960 N. Monticello Ave., einfuhr, bemerkten der Kutscher des Eiswagens und seine Gehilfen, Paul Diener und Harvey Abshire, daß von einem Leitungspfahl der Commonwealth-Edison Company ein Draht auf die Gasse herabhing. Abshire war so unvorsichtig, den Draht mit der Hand beiseite ziehen zu wollen, und stürzte, sobald er ihn berührte, tot nieder. Diener benachrichtigte die Polizei, welche die Leiche in das Bestattungsgeschäft 3960 Elston Ave. brachte. Abshire war 37 Jahre alt und wohnte im Hause 4807 N. 48. Ave.

Am Mississippi.

Vertreter der Association of Commerce heute in Rock Island, Moline u. Davenport

Die Reisegesellschaft der Association of Commerce ist heute Morgen auf ihrer Reise durch den Staat in Rock Island eingetroffen, von Vertretern des Rock Island Club empfangen und nach einer Begrüßung der im Klubhause versammelten Geschäftsleute in Kraftwagen nach dem Arsenal der Bundesregierung geleitet worden, später nach Moline, wo ebenfalls Begrüßung und Besichtigung der industriellen Anlagen stattfanden. Am Nachmittag ging es über die Mississippibrücke nach Davenport, wo die Gesellschaft für den Rest des Tages Gast des Commercial Club sein wird.

$25,000 Wert Muster-Möbel

erwarben wir zu 50 Cents am Dollar von der Chicago und Grand Rapids Möbelausstellung. Da wir bei allen solchen Gelegenheiten unseren Kunden den Profit zukommen lassen, und wir für solche enorm großen Posten keinen Platz haben, entschlossen wir uns, damit so schnell wie möglich aufzuräumen, und verschleudern wir alles ohne Unterschied für die

Hälfte des regulären Preises

oder mit einfachen Worten ausgedrückt, Sie bekommen Möbel, die

$100.00 wert sind für $50.00

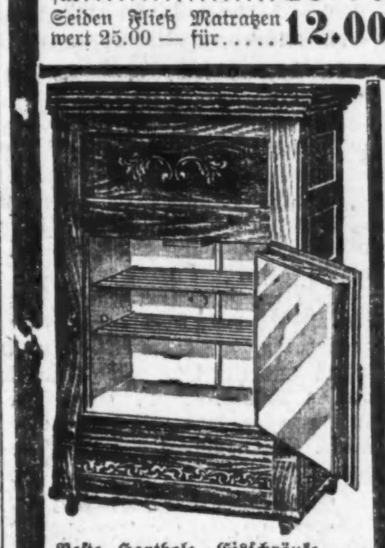
Eine Offerte so liberal und beachtenswert, daß ein Jeder, der Möbel braucht, nicht zögern sollte, bei uns zu kaufen. Wir garantiren Ihnen, daß Sie bei uns jetzt für 50c so viel kaufen können, als in anderen Geschäften für einen Dollar.
Der ganze Posten besteht aus einzelnen Stücken und vollständigen Bettzimmergarnituren, enthaltend Dresser, Chiffonier, Bett, Komode, Cheval-Spiegel u. s. w. — in echtem Mahagoniholz, feinstem viertelgesägtem Eichenholz, Cirkassian Nußbaumholz, viertelgesägtem Gummiholz und Ahorn. Alles erster Klasse Tischlerarbeit und Politur.

Esszimmergarnituren

bestehend aus Buffet, Side Boards, Glasschränken und Ausziehtischen; — gefinished in altenglischem Stil und Golden Eichenholz.

Matratzen

Echte beste Haar-Matratzen; — wert $40.00 — für.......... 20.00
Echte beste Haar-Matratzen; — wert 30.00 — für.......... 15.00
Seiden Fließ Matratzen wert 25.00 — für..... 12.00
Echte Filzmatratzen— wert 12.00, für.......... 5.00
Box Sprungfeder — ganz überzogen; wert 18.00; für.......... 8.00
Federkissen; wert $1.50, für.......... 50c



Beste Hartholz-Eisschränke — wie Bild Nr. 500; für.......... 5.95
Eisschränke; inwendig weiß emaillirt...... 9.75
Eisschränke, mit 3 Türen, wert $25, zu 16.50

Zimmergröße Brusselet Rugs.......... 6.50
Zimmergröße nahtlose Brussels.......... 8.50
9 bei 12 Brussel Rugs.......... 12.50
9 bei 12 Velvet Rugs.......... 16.50
9 bei 12 Wilton Rugs, für.......... 29.50

Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen

North Ave. Furniture Co.
A. BOTSCHEN, Eigentümer.
723-725-727 NORTH AVE., nahe Halsted Str.

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt.

An die Redaktion der „Abendpost".

Nach einem Bericht in der „Abendpost" vom 7. Juni gaben Geschäftsleute Auskunft über die Arbeitslöhne der Männer, und da haben mehrere Herren gesagt, daß mit einem Wochenlohn von $12 eine Familie mit drei Personen nur notdürftig auskommen kann. Aber diese Löhne sind sehr oft noch kleiner, denn es kommt oft ein Feiertag oder auch Krankheit, und was macht dann ein Arbeiter, der Frau und 3 Kinder hat, wie ich, und viele tausend andere Arbeiter? Ich möchte nur wissen, warum die Kommission die Arbeitgeber frägt und nicht die Arbeiter. Ich arbeite in einer Billardfabrik als Tischler. In dieser Fabrik sind 1200 Arbeiter angestellt, und die Tischler bekommen 23.8 Cents für die Stunde. Wir arbeiten 9 Stunden an einem Tag, erhalten dafür also $2.14 und $12.84, wenn wir die volle Woche arbeiten, im Durchschnitt 48 Dollars den Monat. Ich zahle 10 Dollars Hausmiete den Monat, brauche 2 Dollars für Holz und Kohle, zahle 75 Cents in die Union, einen Dollar für Lebensversicherung, 50 Cents, wenig gerechnet, für den Doktor, denn in einer Familie von 5 Personen kommt oft vor, daß Jemand krank wird. So bleiben mir, wenn ich fortwährend arbeite, $33.75 im Monat für 5 Personen für Lebensunterhalt, Kleider, Schuhe usw.; mit einem Wort, es kommen auf eine Person $6.61 den Monat, oder 22 Cents auf den Tag und die Person. Da habe ich noch keine Zeitung, keinen Tabak, keine Unterhaltung, denn 22 Cents zum Leben und um Kleider zu kaufen, ist so wie so sehr wenig, und mit jedem Tag wird alles teurer, ein Pfund Fleisch kostet jetzt 14 Cents für das billigste und 22—25 Cents für das teuerste. Also wir Arbeiter können nur Hunger leiden, aber nicht leben, und wenn die Mädchen größer sind, so müssen Sie bestimmt arbeiten gehen, deswegen werden sie aber doch nicht in die Arme des Lasters fallen, wenn sie so erzogen sind, daß sie gut Hunger leiden können. Aber sehr viele, die sich daran nicht gewöhnen können, werden bestimmt dem Laster verfallen, wenn sie den Lockungen nicht widerstehen können, oder wenn sie des vielen Hungerleidens überdrüssig werden; viele andere werden kränklich und sterben frühzeitig. Es gibt viele tausende Arbeiter, die noch schlechter daran sind, es wäre gut, wenn die Laster-kommission bei den Arbeitern nachsehen möchte, wie sie leben und wie sie mit ihren Löhnen auskommen müssen.

Achtungsvoll,

Ein Arbeiter, der Frau und 3 Kinder hat.

* * *

An die Redaktion der „Abendpost".

Würde die „Deutsche Gesellschaft von Chicago" mir gestatten, eine Frage zu stellen? Diese Frage ist: „Ist die Tatsache, daß ein Applikant im Stellenvermittlungsbureau der Gesellschaft ein — horribile dictu — blaues Hemd trägt und leider an S. Clark Straße wohnt, ist diese gewiß betrübliche Tatsache an sich hinreichender Grund, dem Applikanten eine nachgesuchte Stellung zu verweigern?" Nebenbei, der Schreiber dieses war der einzige sich Meldende, als die bescheidene Stelle eines „Assistent Shipping Clerk", der englisch schreiben und lesen kann, ausgerufen wurde.

Als ich mich gemeldet, folgte zunächst eine Art Examen in der Landessprache, sodann wurden Referenzen verlangt, und da ich auch diese zu beschaffen im Stande bin, so hätte eigentlich kein Hinderniß mehr walten sollen. Doch da erwies sich die Wohnungsfrage als ein Stein des Anstoßes. Kurz, die Stelle wurde mangels anderer Bewerber überhaupt nicht besetzt.

Es ist indessen nicht meine Absicht, diese Spalten sozusagen als Beschwerdebuch zu benützen. Allein ich kann mir nicht versagen, auf diese Methoden in der Stellenausgabe hinzuweisen, umsomehr, als der nämliche Vorfall in meiner Gegenwart noch zwei anderen Bewerbern passirte.

Achtungsvoll,

Heinrich Alfing.

(Anmerkung der Redaktion: Geschäftsführer von Whsow von der Deutschen Gesellschaft gab folgende Erklärung ab: „Wir müssen uns genau nach den Weisungen der Arbeitgeber richten, die unser Stellenvermittelungsbüro in Anspruch nehmen. Tun wir das nicht, so erregen wir Unzufriedenheit auf beiden Seiten, auf Seiten des Arbeitgebers, weil wir ihm einen Mann schicken, der den gestellten Anforderungen nicht entspricht, auf Seiten des Arbeitnehmers, weil wir ihn zu einem Arbeitgeber schicken, dessen Anforderungen er nicht genügt. Wir geben nur zu gern Leuten wie dem Einsender eine Stellung, aber, wie gesagt, wir müssen uns dabei streng nach den Wünschen der Arbeitgeber richten."

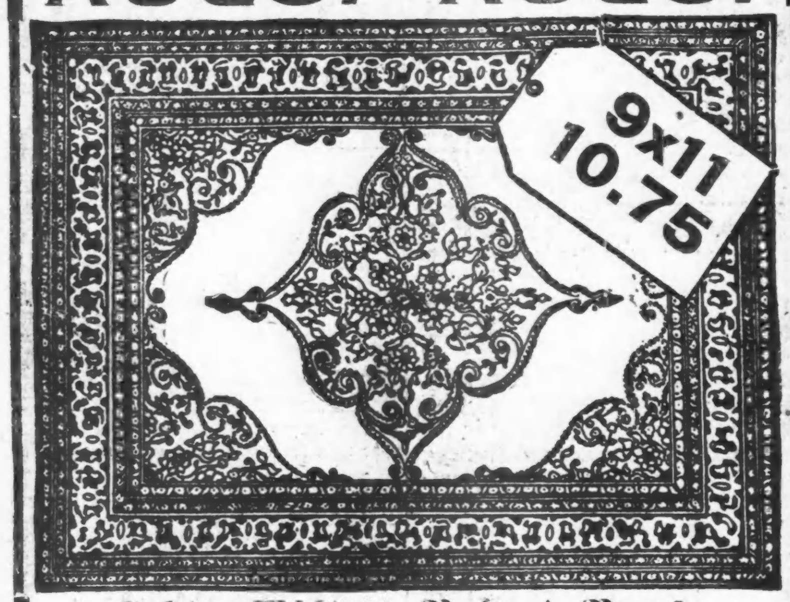
— Kompromiß zwischen den streikenden Sägemühlearbeitern und den Arbeitgebern in Duluth, Minn., zustande gekommen.

FREI! FREI!
— für —
Juni-Bräute!

14 Stücke Küchen-Set — wie oben — **Dresden nahtloses dreifach coated emaillirtes Küchen-Set** geben wir an Juni-Bräute mit jeder Ausstattung, die wir diesen Monat verkaufen. Das Set ist $5.00 wert.

Baar oder leichte Abzahlung.

RUGS! RUGS!



Echte Wilton Velvet Rugs,
vom New York Markt, Größe 9 bei 11 — hübsche Farben, elegante Muster. Diese Rugs werden gewöhnlich für $22.00 und $25.00 verkauft, unser Preis (Baar oder leichte Abzahlung), **$10.75**

Dieser elegante Eisschrank — $9.00 wert, für diesen Verkauf nur.................. **6.75**

Dieser massive 6 Fuß Ausziehtisch — elegante Politur; in Golden; ist 15.00 wert; speziell für diesen Verkauf, zu............. **8.75**
(Baar oder leichte Abzahlungen.)

SINGER FURNITURE Co.
512-514 North Avenue,
nahe Cleveland Avenue.
Jeden Abend offen, ausgenommen Mittwochs und Freitags

Mandel Brothers' Subway

Damen-Taschentücher zur Hälfte
—Teil eines speziellen Einkaufes; reines Linen; 1/4zöll. Saum; 3½c Stück; 40c Dtzd.

Männer-Taschentücher, 3½c —40c das Dutzend
Dies sind die große Sorte; und sind gemacht aus guten Stoffen; mit 1/4zölligem und 1/2zölligem Saum. Subway-Laden.

Einzelne Bettdecken zu 1.18
—einige davon sind durch stetiges Anfassen etwas beschmutzt. Darunter befinden sich ausgezackte u. besäumte Bettdecken—alle für Betten voller Größe, markirt zu einem Drittel Ersparniß, um sofort zu räumen. Subway-Laden.

Muster-Tischtücher zu 1.38
—importirte mercerized Tischtücher in 72×72 Zoll Größe; prachtvoller weicher Satin Finish; sehr schwer und in hübschen Mustern.

Türkische Handtücher —23x50 Zoll—22c
—extra große türkische Badehandtücher zu diesem niedrigen Preise; voll gebleicht, ungewöhnlich schwere Qualität; sehr spezieller Wert.

16-knöpfige seidene Handschuhe, 35c
schwarze Handschuhe, regul. 2 Clasp Länge; Tops sind angenäht, Größen 5 bis 6½

12-knöpfige seidene Handschuhe für Mädchen, 35c
—schwarz; alle Größen; ½ Ersparniß; 2 Clasp schwarze seidene Damenhandschuhe — Seconds; alle Größen; 35c. Subway-Laden.

800 Frühjahrs-Kleidungsstücke herabgesetzt auf $5

Serge Suits für Damen, herabgesetzt, um damit zu räumen zu
Mixture Suits für Damen, herabgesetzt, um damit zu räumen zu
Seidene Kleider für Damen, herabgesetzt, um damit zu räumen zu
Serge Kleider für Damen, herabgesetzt, um damit zu räumen zu
$5
Mixture Suits für Mädchen, herabg., um damit zu räumen zu $5.
Serge Kleider für Mädchen, herabg., um damit zu räumen zu $5.
Serge Coats für Mädchen, herabg., um damit zu räumen zu $5.
Mixture Coats für Mädchen, herabg., um damit zu räumen zu $5.

Sommer Union Suits für Männer
—in Ankle Länge, mit kurzen Aermeln; reinweiß; fein gerippt; in Qualitäten für den Sommer;
zu 58c
Es sind tadellos passende Kleider mit der neuen verbesserten geschlossenen Crotch; alle Größen in dieser Partie. Subway-Laden.

„Perfect Seidenstrümpfe, 35c" —4,500 Paar—„Einkauf"
—aus ausgezeichneter Qualität Seide; full fashioned; Füße mit feinen weichen doppelten baumwollenen Sohlen; breite Garter Tops. Eine vorzügliche Gelegenheit zum Ankauf eines Vorrats für den Sommer.
Sie sind aus Boot Seide, in Schwarz, Tan, Pink und Himmelblau; Ihr erspart mehr als ⅓ an jedem Paar. Subway-Laden.

Seide Lisle Leibchen für Damen, 15c
—Seconds von feinen gerippten Vests für Damen, niedriger Hals, ärmellos; wenn perfekt, würden sie das Doppelte dieses Preises kosten.

Muslin-Unterzeug herabgesetzt
—Gowns, Unterröcke, Hosen, Princeß Slips und Combination Suits, welche leicht beschmutzt sind;
zu 50c
68c, 78c, 88c bis 3.78.
Corset Covers aus Muslin; schräge Falten aus Lawn um den Hals; 10c. Subway-Laden.

24-zölliges Crepes, 15c—Einfach und Fancy bedruckt

Blumen, Fancy und Bulgarian Muster auf weißem und tinted Grund; sowie eine reichhaltige Auswahl von einfachen Schattirungen für den Gebrauch auf der Straße oder Abends. Alle sind waschbar und brauchen nicht gebügelt zu werden.
27zöll. Tissue Ginghams; Längen von 2 bis zu 10 Yds.; **10c** Yard. | 27zöll. Ramie Suitings, in allen Farben zu haben; zu **14c** per Yard.

Rester von Waschstoffen, um zu räumen, zu 5c, 7c und 10c
—2 bis 10 Yard Längen von bedruckten und gewebten Ginghams, Batistes, Voiles, Suitings u. s. w.; zu **5c, 7c** und **10c** per Yard.

Plattirte Schmucksachen speziell, 25c
—Gold- und silberplattirte Slipperschnallen, Manschettenknöpfe, Bar Pins, Men's Sets (Tie- u. Manschettenknöpfe, Coinholders. Subway-Laden.

Muslin-Gardinen zur Hälfte—75c
—500 Paar; ausgezackte gewebte Edges; mit gesticktem Design; sie sind in der Tat prachtvoll und auch dauerhaft; Auswahl aus verschiedenen Mustern; 75c das Paar. Subway-Laden.

Farbige Swisses zur Hälfte des Preises—7½c
—besonders geeignet für Sommer-Bettzimmer-Ausstattungen etc; 36 Zoll.

81 x 90 gebleichte Laken, 50c
—mit weichem Finish, und in voller Bettgröße. Subway-Laden.
Gestickte und Initial Kissen-Bezüge; 45×36 Zoll Größe, zu **20c** das Stück.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Doch Champagner servirt.

Washington, D. K., 12. Juni. Alle Zweifel über die Politik des Präsidenten Wilson hinsichtlich der Servirung wirklicher Weine bei Staatsfunktionen wurden gestern Abend gehoben. Es werden solche servirt werden.

Bei dem Empfang zu Ehren von Bruno Muller, Sonderabgesandten von Brasilien, wurde den Gästen Champagner direkt aus der Flasche verabfolgt.

Dies war der erste größere Abendempfang, welcher im Weißen Hause seit der Inaugurirung des Präsidenten Wilson stattgefunden hat. Es wurde dabei auch eine Neuerung eingeführt: Statt einer ununterbrochenen Empfangslinie, wie bisher üblich gewesen, empfingen der Präsident und seine Gemahlin im ersten Parlor, der Sonderabgesandte und sein Stab wurde im anstoßenden Zimmer untergebracht, und in einem dritten Zimmer war das Kabinet unter Führung des Staatssekretärs Bryan aufgestellt.

Volles Frauenstimmrecht.

Jetzt in Norwegen eingeführt.

Christiania, 12. Juni. Der norwegische Landtag nahm einstimmig eine Vorlage an, welche das Frauenstimmrecht weiter ausdehnt, sodaß jetzt alle Frauen, ohne Rücksicht auf den Betrag ihrer Einkommensteuer, das volle parlamentarische Wahlrecht haben.

Ausland.

Spionage und kein Ende!

Wieder ein Geschützverschluß gestohlen. — Zum Kaiserjubiläum. — Die Wehr- und Deckungsfrage. — Luftkreuzer Sachsen wieder in Friedrichshafen.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 12. Juni. Aus Freiburg in Breisgau wird ein Diebstahl gemeldet, der den Verdacht nahelegt, daß dort eine Spionageaffäre im Gange ist, die der Aufklärung bedarf.

Es ist aus der Freiburger Kaserne des 5. badischen Feldartillerieregiments Nr. 76 das Verschlußstück einer Haubitze gestohlen worden, ohne daß es bisher gelang, dem Täter auf die Spur zu kommen.

Fast eine ganze Sitzung des Reichstages wurde durch eine vierstündige Rede des sozialdemokratischen Abgeordneten Noske ausgefüllt.

Die Sozialisten paktiren unterdessen und verhandeln mit den bürgerlichen Parteien in der Wehr- und Deckungsfrage. Es soll ein Kompromiß zustande kommen, die dauernden Ausgaben der Wehrvorlage durch eine Reichsvermögenszuwachssteuer, anstatt durch eine qualifizirte Staatssteuer aufzubringen. Die Regierung sträubt sich vorläufig noch hiergegen; doch wird gehofft, daß sie nachgibt, sobald sie einsieht, daß sie auf anderem Wege nicht ihr Ziel erreichen kann.

Das Budgetkomite hat inzwischen die erste Lesung des Entwurfs für die Regelung des einmaligen Wehrbeitrags vollendet. Das Komite hat die Staatserbrechtsvorlage in ihren Grundzügen angenommen.

Eine Deputation der Berliner Kgl. Akademie der Künste hat dem Kaiser zu seinem bevorstehenden Jubiläum einen prachtvollen silbernen Tafelaufsatz überreicht. Der Verein Deutscher Ingenieure widmete dem Jubilar eine besonders sinnvolle Gabe: fünf vergoldete silberne Tafeln, die in prächtiger Ornamentirung zur Darstellung bringen, was der Kaiser während seiner 25jährigen Regierungszeit für die Technik getan hat.

Der „Hansabund für Gewerbe, Handel, Industrie und Technik", die am 12. Juni 1909 gegründete Organisation zur politischen Vertretung gemeinsamer berufsständiger Interessen, hat eine Festsitzung abgehalten. Der Begründer und Präsident des Bundes, Geh. Justizrat Dr. Jacob Riesser-Berlin, hielt eine Rede, worin er den Verdiensten des Kaisers um Förderung von Industrie und Handel Würdigung widerfahren ließ.

Eine umfassende militärische Amnestie soll, wie die „Kölnische Zeitung" mitzuteilen weiß, anläßlich des Kaiserjubiläums zu erwarten sein.

Nach den Informationen der „Kölnerin" soll für alle Strafen Erlaß gegeben werden, soweit sie nicht wegen Mißhandlung oder wegen Diebstahls verhängt worden sind.

Wie aus Breslau gemeldet, sind durch ein Urteil des dortigen Landgerichts die Ansprüche der Bahnwärterfrau Meyer, die in dem vielbesprochenen Kwilecki-Prozeß als angebliche Mutter des jungen Grafen Kwilecki figurirte, abgewiesen worden.

Damit ist der Streit, der die Gerichte seit 13 Jahren beschäftigt und viel Staub aufgewirbelt hat, endgiltig erledigt, nachdem schon vor geraumer Zeit die Zugehörigkeit des jungen Grafen zu der Familie Kwilecki rechtsgiltig festgestellt worden ist.

Friedrichshafen, 12. Juni. Der Zeppelin-Luftkreuzer „Sachsen" ist von seinem Besuchsfluge nach Wien sicher hier wieder eingetroffen und ohne alle Fährnisse in seiner Ballonhalle geborgen worden.

Die Rückkehr war nicht ohne Schwierigkeiten gewesen. Mittags hatte das Luftschiff München passirt. Der starke Gegenwind, gegen den während der ganzen Fahrt angekämpft werden mußte, stellte an die Leistungsfähigkeit des Seglers und dessen Führer die größten Ansprüche.

Die hiesige Landung ging glatt von Statten.

Wegen des ungünstigen Wetters wurde auch von dem beabsichtigten Besuche Berlins auf dem Rückfluge Abstand genommen. Später wird dieser Luftkreuzer dauernd in Leipzig postirt werden.

Graf Zeppelin erhielt in Wien große Ehrungen vom Kaiserkönig Franz Joseph und der Wiener Stadtverwaltung. Letztere ließ ihm als Ehrengeschenk eine goldene Kassette überreichen, deren Deckel in getriebener Arbeit das Panorama der Stadt zeigt.

Basel, Schweiz, 12. Juni. Die „Rhein- und Bodensee-Schiffahrtsverbände" haben sich zusammengeschlossen, um mit vereinten Kräften die Schiffbarmachung des Rheins bis zum Bodensee zu fördern.

Die Verbände haben ein Preisausschreiben ausgesetzt, um die Techniker- und Ingenieurkreise in weitestem Umfang für die Lösung der Aufgabe zu interessiren.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— 200 Arbeiter der Bahnwerkstätten zu Tucker, Utah, streiken behufs 25prozentiger Lohnerhöhung.

— In unserem Staatsdepartement wird eine Antwort auf die letzte Note Japans ausgearbeitet; sie wird aber nicht vor Ende der Woche fertig.

— Wie aus Harrisonville, Mo., gemeldet, ist es jetzt so gut wie gewiß, daß die Wittwe von Arthur Kellar, die sich in Haft befindet, selber ihren Gatten und ihr 7jähriges Töchterchen in einem zeitweiligen Wahnsinnsanfall ermordet hat.

— Im Vorstadtgebiet von Ottawa, Kans., fand man die Leiche des Negers Fred Holbert mit einer Ladung Rehposten im Kopf; seine starren Hände hielten noch einen Sack umklammert, in welchem sich drei lebende, gestohlene Hühner befanden.

— Um „vollständige Entwaffnung der halbzivilisirten Stämme im südlichen Teil der Philippineninseln herbeizuführen," hat der amerikanische Brigadegeneral Pershing einen Feldzug gegen die Moros begonnen, der schon vor einer Reihe Monaten geplant war.

— Der Dauerrekord unter Wasser für Unterseeboote wurde an der Küste bei Long Beach, Kal., durch ein dort gebautes Fahrzeug gebrochen, welches volle 36 Stunden auf dem Boden des Ozeans blieb. Die Insassen kamen in guter Verfassung wieder an die Oberfläche.

— Im Gefolge des Streikkrawalls zu Ipswich, Mass., der auch ein Menschenleben kostete, wurden 3 „Industrial Workers of the World", darunter auch ein Frau, unter Anklage des Mordes ohne Bürgschaft zum Prozeß festgehalten.

— Laut Gutachten des Bundesgeneralanwalts McReynolds wird es künftig nicht mehr möglich sein, in Vororten von Großstädten kleine Nationalbanken mit $25,000 oder $50,000 Kapital zu organisiren. McReynolds erklärt, daß dies gegen die nationalen Bankgesetze verstoße.

— „Trotz des zunehmenden Vertrauens des Publikums in die Beständigkeit der Banken vergraben noch Tausende in den Ver. Staaten ihre Ersparnisse in der Erde, u. s. w.", sagte der Bundesschatzmeister John Burke in einer Ansprache vor dem Konvent des Bankiersverbandes von Westvirginien, zu Elkins.

— Siebzehnjahrsheuschrecken sind in großer Masse in der Gegend von Louisville, Nebraska, aufgetaucht. Doch haben sie noch keinen bedeutenden Schaden getan.

— Zu Weber City, O., entleibte sich Frank Wredenburgh, dreimal Polizeirichter der Stadt und dreimal vom Mayor wegen Trunksucht abgesetzt, aber jedesmal vom Stadtrat wieder eingesetzt.

— Gestrige Baseballspiele: „National League" — Chicago 2, New York 5; Pittsburg 11, Brooklyn 3; Cincinnati 3, Philadelphia 2; St. Louis 3, Boston 5. „American League" — New York 0, Chicago 1; Washington 0, Detroit 11; Boston 5, Cleveland 9; Philadelphia 2, St. Louis 5.

— Dr. P. S. Higley in Wellston, O., hatte anfangs der 80er Jahre Charles Froelich, einen um seine Existenz ringenden Farmersjungen, $700 für Vollendung seines Studiums als Bergbauingenieur geliehen. Jetzt hat Froelich, der in Australien, ohne Hinterlassung von Anverwandten, reich gestorben ist, sein ganzes Vermögen, etwa 1 Million Dollars, seinem Wohltäter vermacht, obwohl er diesem schon vor acht Jahren das Darlehn mit Zinsen und Zinseszinsen zurückgezahlt hatte.

— Die Gattin des früheren Kongreßabgeordneten „Lafe" Pence von Kolorado — neuerdings als möglicher Kandidat für einen auswärtigen Botschafterposten erwähnt — reichte in New York eine Scheidungsklage gegen ihren Gatten wegen „großer Grausamkeit und Verlassen" ein. Sie wird auch Mrs. Lillian N. Duke — geschiedene Gattin des bekannten „Tabakkönigs" — wegen Entfremdung der Neigung ihres Gatten auf $150,000 Schadenersatz verklagen.

Ausland.

— Balkanlage gilt immer noch für sehr kritisch, trotz des ernsten Zuredens des russischen Zaren an die Balkanstaaten.

— Wieder eine amerikafeindliche Massenversammlung zu Tokio, Japan, vom „Jugendbunde" veranstaltet, und wieder die Regierung angegriffen.

— Eine Wandelbildermaschine wurde auch in der Konsistoriumshalle des Vatikans eingestellt, und Papst Pius konnte viele interessante Szenen an sich vorüberziehen sehen.

— Der belgische Premier gab im Senat bekannt, daß die Regierung 314 Millionen Franken zur Deckung der Militärausgaben pumpen will. „Wir bezweifeln nicht die Aufrichtigkeit der Nationen, welche unsere Neutralität garantiren, — aber wir wollen es uns keinesfalls ruhig gefallen lassen, wieder zum Schlachtfeld Europas gemacht zu werden", sagte er.

— Graf de Romanones hat schon wieder als spanischer Premier abgedankt, da eine Abstimmung im Senate eine Spaltung in der liberalen Partei ergab. Seine und seiner Kollegen Abdankung wurde mit Vorbehalt angenommen.

— In Trouville, Frankreich, wurde ein kleiner Neffe des Grafen von Noailles gegen das Verbot seiner Gouvernante einen Hundezwinger betretend, worin sich zwölf halbwilde Polizeihunde befanden, von denselben in Stücke gerissen.

— In der Schlußversammlung des 10. Internationalen Ackerbaukongresses zu Gent, Belgien, schlug der amerikanische Delegat Dr. Alfred C. True vor, daß der nächste Kongreß, 1915, in San Franzisko abbgehalten werde. Die internationale Kommission wird hierüber entscheiden.

— Zur selben Zeit, da der Hapagriesendampfer „Imperator" seine Jungfernfahrt nach Amerika begann, herrschte an der Nordseeküste einer der heftigsten Stürme, welche in dieser Saison vorgekommen sind; und alle Fahrzeuge, mit Ausnahme der größten, flohen in Häfen.

— Der deutsche Reichskanzler erklärte in einer Reichstagsrede, daß die Wehrvorlage bis zum 1. Juli unter Dach und Fach gebracht sein müsse. Die Regierung werde mit allen, ihr zu Gebote stehenden Mitteln darauf hinarbeiten, und sei gesonnen, „die Konsequenzen aus ihrer Stellungnahme zu ziehen".

Lokalbericht.

Lebensgefährliche Arbeit.

Altes Gemäuer stürzt mit einem Arbeiter ein und begräbt ihn.

Heute Vormittag stürzte der obere Teil des alten Gebäudes Nr. 1427 West Lake Str., welches abgebrochen wird, zusammen und riß den Arbeiter John Whelon, 1046 West Van Buren Str., zwei Stockwerke mit in die Tiefe. Whelon hatte mit der Hacke auf dem Bau gearbeitet und wurde unter den Trümmern teilweise begraben. Innerlich und am Rückgrat verletzt, schaffte ihn die Polizei in das Westseitehospital. Sein Leben schwebt in Gefahr. Whelon ist bei der „Carr Bros. Wrecking Co.", 3039 S. Halsted Str., angestellt.

Josef Theurers Testament.

Im Kreisgericht wurde heute das Testament des verstorbenen Josef Theurer eingereicht. Der auf $254,000 geschätzte Nachlaß ist der Wittwe vermacht, welche mit zwei Töchtern und zwei Söhnen im Hause Nr. 414 Diversey Parkway wohnt. Peter Theurer, Sekretär der „Schoenhofen Brewing Co.", Sohn des Erblassers, ist zum Testamentsvollstrecker ernannt.

Chicago in Banden.

Stadtväter protestiren gegen Staatskommission für Nutzeinrichtungen.

Der Tiefbahnhandel.

Man einigt sich über Verlängerung der Haltestellen der Hochbahn und die Route der Tiefbahn, nicht aber über Preis für Benutzungsrecht.

Unter dem wohlbegründeten Eindruck, daß der der Staatsgesetzgebung vorliegende Entwurf zur Schaffung einer Staatskommission für öffentliche Nutzeinrichtungen den Stadtratsausschüssen für Gas, Oel und elektrisches Licht und für örtliches Verkehrswesen jede Machtbefugniß entziehen würde, wie natürlich auch dem Stadtrat die, mit Fernsprech-, Gas-, Elektrizitäts-, Straßenbahn- und anderen öffentlichen Nutzeinrichtungen betreibenden Gesellschaften Freibriefe und Sonderabgaben für die erteilten Vorrechte zu vereinbaren, sind heute Prof. Merriam und sein Kollege Sitts, Vorsitzer des ersterwähnten Ausschusses, nach Springfield gereist, um gegen die Annahme der Vorlage Einwand zu erheben, und die Stadtratsmitglieder Healey, Bradshaw, Burns und Bowler werden ihnen heute Abend folgen. Korporationsanwalt Sexton weilt bereits in der Staatshauptstadt; er hat an die hauptsächlichen Beamten und Ratsmitglieder der Stadt telegraphisch die Aufforderung gerichtet, baldmöglichst zum Protest dorthin zu kommen. Die Chicago Telephone Co. beabsichtigt, die ihr vom Stadtrat vorgeschriebenen neuen Preissätze abzulehnen, sollte jene Vorlage angenommen werden, und die ganzen Verhandlungen mit der Commonwealth Edison Co., welche zu gleichem Zweck geführt wurden, würden erfolglos gewesen sein.

Die Hoch- und Tiefbahnverhandlung.

Der vom Stadtratsausschuß für örtliches Verkehrswesen eingesetzte Unterausschuß für die Einführung von Durchlinien auf den Hochbahnen erhielt heute von J. J. Reynolds von der Hafen- und Tiefbahnbaukommission die Nachricht, daß die Ingenieure der Stadt und der Hochbahngesellschaft sich tatsächlich auf die Pläne für die Durchlinien geeinigt hätten. Der Unterausschuß wird jetzt einen Ordinanzentwurf ausarbeiten, wonach die Hochbahngesellschaft ihre Plattformen zum Zweck des Durchzugbetriebes verlängern darf, doch soll ausdrücklich gesagt werden, daß die Hochbahnschleife nur als eine zeitweilige Einrichtung geduldet wird und die Hochbahnzüge die Tiefbahn benutzen müssen, sobald die Stadt diese gebaut haben wird. Die Hafen- und Tiefbahnbaukommission hat heute dem genannten Unterausschuß eine Berechnung der Kosten des Baues und Betriebes von Tiefbahnlinien im Hauptgeschäftsviertel unterbreitet, einschließlich der für das Benutzungsrecht von der Hochbahngesellschaft zu bezahlenden Jahrespacht, die hoch genug sein soll, um die Tiefbahnbaukosten allmählich zu bezahlen. Ueber diesen Punkt hat man sich noch nicht verständigt. Ein Ordinanzentwurf dürfte dem Stadtrat vor den Sommerferien zugehen. Hilfskorporationsanwalt Beckwith hat dem Ausschuß mitgeteilt, daß ein Pachtvertrag für die Tiefbahnanlage auf zwanzig Jahre, vom Tage der Vollendung der Bahn an gerechnet, abgeschlossen werden darf, und wurde beauftragt, dieserhalb mit den Anwälten der Hochbahngesellschaft Rücksprache zu nehmen. In dem erwähnten Ordinanzentwurf behält sich die Stadt das Recht vor, jederzeit eine neue Tiefbahnroute zu bestimmen, die Gesellschaft ist aber unter allen Umständen an ihre Verpflichtungen gebunden.

Reiche Leute und Korporationen.

Fünf Einwohner des County besitzen mehr als je eine Million Dollars in Fahrhabe, laut ihren Ausweisen an die Steuereinschätzungsbehörde. Das Behördemitglied Pfälzer ist aber der Ansicht, daß in Wirklichkeit über tausend Einwohner je eine Million Dollars und mehr in Fahrhabe eignen, diesen Teil ihren Vermögens aber zu niedrig eingeschätzt haben.

Ferner haben zehn Korporationen über 20 Millionen Dollars Fahrhabe angemeldet, wie die Pullman Co., die Illinois Steel Co., und einige der Eisenbahngesellschaften. Der genannte Beamte meint aber, daß die Einschätzungen und die von vielen anderen großen Handelshäusern zu gering seien; einzelne haben gar nicht berichtet, und diese werden Strafzuschlag zu der von der Behörde selbst vorzunehmenden Einschätzung zu gewärtigen haben. Die William G. Wrigley Co., Kaugummifabrikanten, ist heute schon um $125,000 in der Einschätzung gestraft worden; ihre Fahrhabe wurde auf $250,000 veranschlagt. Postmeister Campbell berichtete, daß er nur Fahrhabe im Werte von $2000 sein eigen nenne. Richter Hugo Pam, 3843 Süd Michigan Boulevard, und Grundbuchverwalter Joseph F. Connery, 2020 Washington Boulevard, wurden um $1000 und $175 Strafaufschlag auf die Einschätzung ihrer Fahrhabe „gekränkt."

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Brandenburg von Bremen.
Philadelphia: Breslau von Bremen.
Montreal: Royal Edward von Bristol.
Halifax: Cymric, von Liverpool nach New York.
Quebec: Canada (englischer Dampfer) von Liverpool.
Triest: Ivernia von Boston u. s. w.
Havre: Fiume von New York.
Rotterdam: Czar, von New York nach Libau.
Liverpool: Teutonic und Arabic von New York.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Also doch.

Ohne auch nur das neuerdings so beliebte Referendum anzuordnen, hat das Abgeordnetenhaus der Staatslegislatur der vom Senat schon angenommenen Vorlage zugestimmt, die den Frauen ein begrenztes Wahlrecht verleihen soll. Sie sollen nicht nur über die Präsidentenwahlmänner, sondern auch über alle Kandidaten für County- und Ortsämter abstimmen dürfen, die nicht von der Staatsverfassung geschaffen worden sind, also auch über Bürgermeister-, Stadtrats- und Stadtgerichtskandidaten. In ihrem Eifer hat die Legislatur den Frauen sogar das Recht eingeräumt, den Posten des Countysteuereinnehmers besetzen zu helfen, der in Wahrheit gar nicht vorhanden ist. Der Steuereinnehmer des Countys ist nämlich der Countyschatzmeister, und da dieses Amt von der Staatsverfassung „geschaffen“ worden ist, so glaubt der Generalanwalt, daß das ganze Frauenstimmrechtsgesetz in Folge dieses Fehlers hinfällig ist. Dessenungeachtet wird der Gouverneur, der sich zu allem Uebrigen als eifriger „Suffragette“ entpuppt, die Vorlage wahrscheinlich unterzeichnen.

Es ist aber aus der Verfassung selbst nicht ersichtlich, wie die Legislatur den Frauen auch nur ein beschränktes Stimmrecht verleihen kann. Im Abschnitt VII, § 1, steht in wörtlicher Uebersetzung folgendes: „Jede Person, die in diesem Staate ein Jahr gewohnt hat, in dem County 90 Tage und in dem Wahlbezirke 30 Tage unmittelbar vor irgend einer Wahl darin (any election therein), und das Wahlrecht in diesem Staate am 1. April des Jahres 1848 besessen, oder in einem aktenführenden Gerichtshofe vor dem 1. Januar des Jahres 1870 einen Einbürgerungsschein erwirkt hat, oder die ein männlicher Bürger der Ver. Staaten im Alter von mehr als 21 Jahren ist, soll berechtigt sein, bei solcher Wahl zu stimmen.“

Das ist alles, was die Staatsverfassung über die Stimmberechtigung enthält. Sie besagt nirgends, daß diese Berechtigung sich nur auf die Besetzung der von ihr selbst geschaffenen oder aufgezählten Aemter bezieht, oder daß „Personen“, die nicht früher schon das Stimmrecht besessen haben, oder nicht männliche Bürger der Ver. Staaten im Alter von mehr als 21 Jahren sind, sich an der Abstimmung über andere öffentliche Aemter beteiligen dürfen. Vielmehr schreibt sie ausdrücklich vor, daß bei „irgend einer“, d. h. bei jeder Wahl das Stimmrecht auf die erwachsenen Männer beschränkt sein soll. Die Absicht, die Frauen auszuschließen, ist so klar, daß kein rechtsgelehrter Ferkelstecher sie mit Erfolg sollte bestreiten können. Es ist, mit anderen Worten, nicht nur wahrscheinlich, sondern nahezu gewiß, daß das Staatsobergericht das Gesetz als verfassungswidrig umstoßen wird.

Wenn geschriebene Verfassungen überhaupt einen Zweck haben sollen, so müssen sie offenbar vor allen Dingen genau bestimmen, wer zur Ausübung der öffentlichen Gewalten berechtigt ist, und in welcher Form diese Gewalten auszuüben sind. Sowohl die Bundesverfassung, wie jede der 48 verschiedenen Staatsverfassungen enthalten denn auch solche Bestimmungen. Alle Bundesstaaten, die bisher das Frauenstimmrecht eingeführt haben, haben das mittels ihres Grundrechtes getan. Ist aber gerade die Staatslegislatur von Illinois befugt, den Frauen mittels bloßen Gesetzes die Beteiligung an den County- und Stadtwahlen zu erlauben, so muß sie auch die Macht haben, ein Gesetz zu erlassen, das z. B. die des Lesens und Schreibens unkundigen oder keine direkten Steuern bezahlenden Männer von den County- und Ortswahlen ausschließt. Denn ist das allgemeine, gleiche Männerwahlrecht nur hinsichtlich der in der Verfassung aufgezählten Aemter verbürgt, so kann es hinsichtlich aller anderen Aemter willkürlich verkürzt oder ganz abgeschafft werden. Diese Auffassung oder Deutung ist aber so verkehrt, daß sie vor dem Richterstuhle der Vernunft nicht bestehen kann.

Vielleicht haben viele Gesetzgeber für die Frauenstimmrechtsvorlage nur „zum Spaße“ gestimmt, oder um die Springfield belagernden Damen endlich loszuwerden. Man sollte wenigstens nicht annehmen dürfen, daß eine Mehrheit beider Häuser die Staatsverfassung und insbesondere den Abschnitt VII nie gelesen hat. Was jedoch auch die Beweggründe der Gesetzgeber gewesen sein mögen, jedenfalls haben sie ihre Amtspflichten gröblich vernachlässigt und eine ohnehin schon unrühmliche Tagung noch verächtlicher gemacht. Nur die Prohibitionisten, die auf das Frauenstimmrecht große Hoffnungen setzen, wiewohl ohne Grund, werden den leichtfertigen Gesetzgebern Beifall spenden. Wenn die Mehrzahl der Frauen in Illinois das Wahlrecht wirklich wünscht und erlangt, werden die Männer sich gegen seine Einführung nicht sonderlich sträuben. Daß es aber auf den Wunsch einer winzigen Minderheit ohne vorherige Erörterung den Frauen aufgedrängt werden soll, kann von keinem Gesichtspunkte aus gebilligt werden.

„Unter den Umständen“.

Der Gesetzgebungsausschuß für Parks und Boulevards hat die Chicagoer „Parkverschmelzungsbill“ in ihrer neuesten Fassung einstimmig gebilligt und zur Annahme anempfohlen, und die Vorlage soll nun ziemlich gute Aussichten auf Erfolg haben. Wie sie jetzt ist — nachdem die Steuerrate für städtische Zwecke, einschließlich der Parkzwecke, auf $1.70 beschränkt und die Mindestrate für diese auf 40 Cents festgesetzt, also der Versuch der Administration, so nebenher ein paar Millionen mehr an Steuergeldern herauszuschlagen, abgetan wurde — ist gegen die Vorlage auch in der Tat nichts einzuwenden, sofern es überhaupt wünschenswert erscheint, die derzeitigen Parkbehörden abzuschaffen und die Verwaltung aller Parks in Chicago in die Hände einer städtischen Parkkommission zu legen. Man muß es anerkennen, daß hier einmal die Interessen der Bürgerschaft siegten und die Gesetzgebung nicht nur den Angriff der städtischen Administration auf die Taschen der Steuerzahler abschlug, sondern die Chicagoer Administrationsvorlage auch sonst noch wesentlich verbesserte. Das Publikum wird wissen, wem es das in erster Linie zu danken hat — die städtische Administration und die Administrationsaldermen sind in diesem Falle seine Freunde nicht gewesen.

Wenn die Vorlage von der Gesetzgebung angenommen werden sollte, dann muß das Gesetz — an der Unterschrift des Gouverneurs ist nicht zu zweifeln — erst noch der ganzen Wählerschaft der Stadt in einer allgemeinen Wahl zur Abstimmung unterbreitet werden. Das heißt, dann wird an das Volk von Chicago die Frage herantreten: ist es überhaupt wünschenswert, sämmtliche städtische Parks unter einen Hut zu bringen und die Verwaltung der Parks in die Hände der Stadt, bezw. der städtischen Administration zu legen? Und das ist eine Frage, die auch ihre zwei Seiten hat, und über die sich streiten läßt.

„Eigentlich“ ja wohl nicht. „Eigentlich“ will es ganz selbstverständlich erscheinen, daß die Stadt, bezw. die von der Bürgerschaft gewählte und mit der Leitung der Geschäfte betraute städtische Administration, zusammen höchstens mit dem Stadtrate, die Verwaltung der städtischen Parks in den Händen habe. Denn die Parks sind Eigentum der Bevölkerung Chicagos und keine fremde Körperschaft, oder politische Macht sollte ihr da irgend wie hineinzureden haben. Dazu kommt, daß durch die Verschmelzung eine ganz bedeutende jährliche Ersparniß erzielt werden mag. Der Korporationsanwalt Sexton rechnet aus, daß durch die Konsolidirung allein an Steuerumlage- und Erhebungskosten rund $60,000 das Jahr gespart werden können. Indessen, die Kostenfrage ist nicht alles und nicht einmal die Hauptsache, und wenn sie die Hauptsache wäre, dann kommt es immer noch auf die Umstände an, ob die möglichen Ersparnisse auch zu wirklichen werden.

Die Verschmelzung der städtischen Parks und Unterstellung derselben unter eine einzige städtische Parkkommission wurde in erster Reihe verlangt, weil die vom jeweiligen Gouverneur ernannten Parkbehörden der Nordseite und der Westseite sich oft in den politischen Dienst der Staatsadministration stellten und ihr Anstellungsrecht zu politischer Patronage mißbrauchten. Man wünschte, die Verwaltung der Parks an die Stadt übergehen zu sehen, um der Staatsadministration die Macht, die städtische Politik zu beeinflussen, nach Möglichkeit zu nehmen. Man wollte der Benutzung der Parkverwaltungen und ihre Angestelltenheere zu politischen Zwecken, möglichst ein Ende machen. Das war und ist in Wirklichkeit die Hauptsache — es gibt zur Zeit aber nicht wenige Leute in der Stadt, die meinen, durch die Auslieferung der Parks und ihrer Verwaltung an die „Stadt“, würden wir, unter den herrschenden Umständen, in der Hinsicht aus dem Regen unter die Traufe kommen. Die Parks würden durch die Annahme der jetzt vor dem Hause liegenden Vorlage, bezw., eines derartigen Gesetzes durch die Wählerschaft, erst recht der Politik ausgeliefert und zu politischen, bezw. partei- und fraktionspolitischen Zwecken mißbraucht werden — noch viel mehr, als es je der Fall war.

Sie verweisen zur Begründung ihrer Ansicht, auf die sehr große fraktionspolitische Tätigkeit der jetzigen Administration und auf die Gepflogenheit des Mayors, sich von allen, von ihm ernannten Beamten gleich bei der Ernennung ein Resignationsschreiben aushändigen zu lassen, so daß er nur nötig hat, das Datum einzufüllen, und die Resignation bekannt zu geben, wenn irgend einer der Beamten sich untersteht, seinem Willen entgegenzuhandeln. Sie sagen, daß unter diesen Umständen, die Parkkommissäre sich und ihre ganze Verwaltung, sämmtliche Angestellten der Parks, ganz dem Mayor zur Verfügung stellen müßten, wenn er ihre Dienste begehrt und fragen, ob es klug ist, die darin lauernden Gefahren zu laufen, einer Ersparniß von $60,000 das Jahr zuliebe die — möglicherweise erzielt werden mag.

Die Zweifel an der Ratsamkeit der Aenderung „unter den Umständen“ scheinen berechtigt — indessen ist es doch nicht gesagt, daß die derzeitigen „Umstände“ immer fortbauern müssen, oder werden. Wenn die Sache an sich gut ist — und das muß man von der Parkverschmelzung doch sagen — und nur gewisse, zur Zeit herrschende Umstände sie gefahrvoll erscheinen lassen, dann heißt es eben die „Umstände“ ändern. Die Parks gehören unstreitig unter städtische Verwaltung. Scheint die derzeitige städtische Administration solchen Vertrauens nicht würdig, nun, dann ist es verd..... Pflicht und Schuldigkeit der Bürger, bei der nächsten Gelegenheit eine andere zu wählen, die die erste Vorbedingung zu ersprießlicher Verwaltung, das Vertrauen der Bürgerschaft zu besitzen, besser erfüllt.

Ein verlorenes Opfer.

Am Mittwoch letzter Woche hielt man in England das alljährliche berühmte Frühjahrsrennen, das Derby, ab. Die Gelegenheit benutzte eine der führenden Kampfsuffragetten, eine Miß Davison, dazu, durch eine ungewöhnliche Tat die Augen der ganzen Welt auf sich zu lenken und damit auf die Sache, die sie vertrat, für die sie sich opferte. Sie warf sich in den Weg des Renners, der die königlichen Farben trug. Das Roß stampfte sie unter seine Hufe. Die erlittenen Verletzungen hatten den Tod der „Märtyrerin“ zur Folge. Ihre Freundinnen und Genossinnen tragen „die gefallene Heldin“ mit großer Feierlichkeit zu Grabe. Machtvolle, eindringliche Reden werden gehalten. Man legt Trauerkleider an. Es wird ihr ein Denkmal gesetzt werden, das für alle Zeiten das Gedächtniß an dieses selbstlose Opfer wachhalten soll.

Denn als eine Märtyrerin stellen die Frauenrechtlerinnen ihre dahingeschiedene Genossin hin, ihre Tat wird gepriesen als der Beweis eines klassischen Heldenmuts, ihr Tod gefeiert und verherrlicht als erlitten in Ueberzeugungstreue und Begeisterung für das hohe Ziel. Man hatte sich schon lange sagen müssen, daß die Sache des Frauenrechts um nichts gefördert wurde durch zerbrochene Fensterscheiben, zerschmetterte Denkmäler, Feuersbrunst und Dynamit. Daß vielmehr der Kampf zu einem Stillstand gekommen war; daß das Volk sich immer mehr gegen diesen gewalttätigen Terrorismus der Weiber aufbäumte. Man merkte, daß die Ideale, für die man kämpfte, nicht als solche anerkannt wurden, ja daß sie immer mehr an Befürwortung und Billigung in der Allgemeinheit verlören, je wüstere und barbarischere Kampfmittel man anwendete. Und so konnte wohl in dem Hirn einer von ihnen der Gedanke Gestalt gewinnen, daß nur durch ein selbstloses Opfer, durch Blut und Leben, freiwillig dahingegeben für das Werk, dem man diente, die Sache gerettet, ja zum Sieg geführt werden könnte. Die Frauen mußten beweisen können, daß sie nicht vor Tod und Leiden zurückschrecken, um ihrem Ziele näherzukommen. Jene Miß Davison fühlte sich berufen dazu, und sie wagte eine Tat, die mit schlimmer körperlicher Schädigung sicher, mit dem Tode wahrscheinlich enden mußte.

Bewies sie damit eine Art von Heldenmut, die sie berechtigt, in der Geschichte des Heldenmuts, der Tapferkeit der Frau erwähnt zu werden? Und ist das derselbe Heldenmut, mit dem die Mutter für ihre Kinder ficht, zum Stutzen greift, mit dem die Geliebte die Brust des Geliebten mit dem eigenen Körper deckt? Sicher nicht. Sie litt und starb für eine Sache, die ein freiwilliges Opfer an Leben und Blut nicht wert war, für ein Idol, das von seinen Anhängern und Verfechtern durch die Art und Weise, wie man seine Vollendung zu erzwingen suchte, schmachvoll entwürdigt war. Und die flammende innere Begeisterung, die sie — vielleicht — dazu trieb, war die echt und gerechtfertigt? War es nicht vielmehr die Ausgeburt einer bis zum Wahnsinn erhitzten Phantasie, die nicht mehr scheiden konnte zwischen dem, was die Wirklichkeit rechtfertigte, und was durch zelotischen Uebereifer zur Unnatur heranreifte? Es war die, bis zur Selbstverstümmelung gereizte Raserei, die ihr befahl, sich dem stürmenden Renner in's Gebiß zu werfen. Nicht die Sache war es wert, daß sie tat, was sie tat; und auch der Geist, in dem sie die Tat beging, kann ihre Handlung nicht heiligen, kann ihr nicht den Vorwurf des Wahnsinns ersparen. Es war ein verlorenes Opfer für das Frauenstimmrecht, ein verlorenes Opfer für sie selbst; auch wenn die Mitwelt erschüttert die Kunde vernahm, auch wenn die Nachwelt ihren Namen auf dem Sockel eines Denkmals lesen wird. —

Sie griffen zu Axt und zum Steinhammer, die wehrhaften Frauen der Germanen, ihre Brut zu schützen wie Löwinnen, wenn die Männer erschlagen zwischen den Speichen der Wagenburg lagen, und starben mit ihnen den Heldentod. Es galt einen ehrenvollen Untergang. Johanna von Orleans trug den Ihren die Fahne voran zum Kampf gegen die Unterdrücker und bangte nicht um ihr Leben. Es galt die Freiheit des Vaterlandes. Charlotte Corday nahte dem Wüterich Murat und senkte ihm den Dolch in die Brust, selbst die Guillotine vor Augen. Es galt die Menschlichkeit. In den Freiheitskriegen trugen die Frauen Patronen in die vorderste Feuerlinie, den Kugelregen nicht achtend. Es galt die Vertreibung des Tyrannen. Die Burenfrauen gürteten sich die Patronenriemen um und lagen neben Gatten und Söhnen im Schützengraben. Es galt die Freiheit der von den Vätern ererbten Pflugerbe. Soll nun diesen Heldenfrauen auch jene Miß Davison angereiht werden, die für das Frauenstimmrecht focht und fiel? Ist das Ideal, für das sie starb, gleichwertig mit denen, für die jene sich opferten? Ist der Geist derselbe, der sie und jene beseelte und dazu trieb, ihre Weiblichkeit zu vergessen? Die Antwort muß sein: „Nein!“ Es war darum ein vergebliches, unnötiges Opfer!

Beklagen soll man sie trotzdem, aber nicht verherrlichen; und ihr Tod ist ein Märtyrertod, aber für eine verfehlte, verdorbene Sache. Und es war ein Heldenmut, aber am unrechten Fleck. Es war eine Ueberzeugung, aber keine heilige, sondern eine irre geleitete, wahnsinnige! — Das Opfer, das Miß Davison ihrer Partei und Sache brachte, ist bedauerlich. Aber noch trauriger ist die Art und Weise, wie es von ihren Genossinnen im Kampf ausgenutzt wird. Haben sie nun ein Recht, zu sagen, daß sie mit dieser Tat bewiesen haben, sie werden weiterkämpfen, nichtachtend die Gefahr für das eigene Leben? Haben sie nun ein Recht, darauf hinzuweisen, daß ihre Sache bereits so weit gediehen ist, einen mit Heldentum schwach verbrämten Selbstmord herbeizuführen? — Und sie glauben ihre Sache geadelt und geheiligt vor den Mitmenschen durch das Blut, das die eine von ihnen vergoß! —

Und damit hat in Wirklichkeit der Tod der Miß Davison dem Kampf um das Frauenstimmrecht geschadet. Denn zu denen, die ihn an und für sich schon als natürliche Gegner verurteilten, zu denen, die durch den Vandalismus der Frauenstimmrechtlerinnen und ihre Gewalttaten zu Gegnern wurden, gesellen sich nun noch die, die vor diesem Beweis, bis zu welchem Stadium diese Ueberhitzung der Gemüter bereits gediehen ist, zurückschrecken, die soviel Vernunft besitzen, diesen Opfertod als Frevel zu empfinden. Und daran werden alle Ruhmeskränze, alle begeisterten Grabreden, das herrlichste Denkmal nichts ändern können. Es war ein vergebliches Opfer. —

Rußlands wirtschaftliche Zukunft.

Vor wenigen Jahren noch war man im Auslande vielfach der Ueberzeugung, daß Rußland vor dem Zusammenbruch stehe. Obwohl Rußland in den letzten acht Jahren den unglücklichen Krieg, der allein an die 1500 Millionen gekostet haben soll, die Revolution und drei Mißernten durchgemacht hat, verfügte der Staatsschatz doch am 1. Januar 1912 über einen freien Baarbestand von mehr als 200 Millionen Dollars, wobei die Steuern und Staatsschulden sogar etwas zurückgegangen waren. Die Ursachen dieses raschen finanziellen Aufschwunges liegen in der Gestaltung der russischen Volkswirtschaft mit ihren großen wirtschaftlichen Möglichkeiten. Immerhin werden diese Naturbedingungen doch nicht selten auch überschätzt. Die Phantasie mancher slawischer Politiker wird durch nichts so in Schwung versetzt, als durch die riesige Ausdehnung des russischen Reiches. Nicht weniger als ein Sechstel der festen Erde gehört Rußland, es ist wenig kleiner als das britische Weltreich und rund vierzig Mal größer, als Deutschland, allerdings nur sieben Mal größer, als Deutschland sammt Kolonien. In dem von Prof. Sering in Berlin herausgegebenen Werke „Rußlands Kultur und Volkswirtschaft“ weist nun Professor Ballod, einer der genauesten Kenner, darauf hin, daß für die Volkswirtschaft hiervon nur ein Teil brauchbar sei. Die landwirtschaftlich verwertbare Fläche beträgt reichlich gerechnet höchstens das neun- bis zehnfache vom Umfang des Deutschen Reiches, von dem ungeheuren Sibirien werden vielleicht nur sieben bis acht Prozent für den Ackerbau verwendbar sein. Im europäischen Rußland beträgt das Ackerland etwa das 5½fache des deutschen Ackerbodens, und diese Fläche kann in einigen Gebieten noch etwas ausgedehnt werden. Sibirien dagegen wurde häufig weit überschätzt, so von dem berühmten Geographen Karl Ritter, der meinte, daß drei Fünftel für den Ackerbau geeignet wären. Die russische Regierung hat seinerzeit in den neunziger Jahren in sehr vernünftiger Weise die große sibirische Bahn genau mitten durch die Ackerbauzone gelegt. Wer also als Globetrotter durch Sibirien reist, kommt leicht zur Vorstellung, daß ganz Sibirien für den Ackerbau nutzbar sein müßte, denn so weit er fährt, sieht er, daß Ackerbau getrieben wird. Wenn man dagegen genau nachforscht, findet man, daß 100 bis 200 Kilometer nördlich bereits die kalte Waldzone, also das Gebiet sporadischen Ackerbaues, 100 bis 200 Kilometer südlich dagegen die trockene Steppe beginnt, und in manchen Gouvernements sind überhaupt nur die tiefer gelegenen Täler für den Ackerbau nutzbar. Ballod kommt zum Schluß, daß in Sibirien noch etwa 30 bis 40 Millionen Hektar in Aecker verwandelt werden könnten, im europäischen Rußland vielleicht noch 20 Millionen Hektar. — Auch der Waldreichtum Sibiriens ist vielfach übertrieben worden, hochwertiger Wald ist besonders im Norden wenig vorhanden, ein großer Teil der Wälder besteht aus geringwertigen Sumpfwäldern. Immerhin kann der tatsächliche Holzbestand Sibiriens auf etwa 400 Millionen Hektar geschätzt werden und diese könnten bei regelrechter Bewirtschaftung etwa 500 Millionen Tonnen Holz produziren, deren Heizwert gleichwertig wäre dem Gesammtbetrag der in England produzirten Kohle. Ballod weist auf die große Zukunftsbedeutung dieser Wälder angesichts der drohenden Erschöpfung großer Kohlenreviere Europas hin. Freilich sind die Transportschwierigkeiten derzeit unüberwindlich. Der Weg über die großen sibirischen Ströme und das Eismeer ist infolge der Vereisung des letzteren — selbst im Sommer treibt Eis — nicht passirbar. Es bleibt daher nur die Möglichkeit, die Waldreichtümer Sibiriens an Ort und Stelle zu verwerten, etwa zur Verhüttung der hochwertigen Erze des Ural. Der große Chemiker Mendelejew hat auf eine solche Möglichkeit hingewiesen und ausgeführt, daß der Ural bei Verwertung seiner Holzvorräte jährlich mindestens fünf Millionen hochwertiges Eisen (statt einer halben Million) hervorbringen könnte.

Die Kohlenfrage ist ein sehr schwacher Punkt der Wirtschaftsgrundlagen Rußlands. Sowohl im europäischen, als auch im asiatischen Rußland sind die Kohlenvorkommen relativ gering und vielfach nicht abbauwürdig. Das reichste Vorkommen ist im Donezrevier, und man hat früher den Wert dieses Kohlenlagers weit überschätzt, ja gerade im Hinblick auf diese Kohlenlager davon geträumt, daß Rußland einer der größten Industriestaaten zu werden berufen sei, und den industriellen Hochschutzzoll eingeführt. Diese Politik hat aber zu Enttäuschungen geführt, obwohl die russische Industrie teilweise eine große Entwicklung nahm. Im Donezrevier wurde bis jetzt durch Tiefbohrungen bis zu 250 Meter Tiefe ein Kohlenreichtum von nur etwa 3½ Milliarden Tonnen festgestellt. Dies ist aber eine Bagatelle. Deutschland hat allein im Ruhrgebiet hunder Milliarden und in Oberschlesien noch viel mehr.

Außerordentlich günstig ist dagegen der Reichtum Rußlands an großen, schiffbaren Strömen. Der Wassertransport spielt eine ungeheure Rolle. Die russische Flußflotte hat etwa 13 Millionen Tonnengehalt, während in Deutschland alle Flußschiffe nur etwa 6 Millionen Tonnen zählen. Bis tief in das Binnenland können Schiffe von 1000 bis 3000 Tonnen verkehren. Rußland besitzt einen geradezu idealen Großschiffahrtweg von der Ostsee bis zum Kaspischen Meer, der freilich im nördlichen Teil längere Zeit vereist ist. Eine Verbindung der Ostsee mit dem Schwarzen Meer wird seit langem geplant, die ein Konkurrenzprojekt für die große Wasserstraße bilden würde, in der der von Oesterreich zu bauende galizische Kanal ein Glied sein soll.

Die Entwicklung der Industrie ist in Rußland durch mancherlei Schwierigkeiten bezüglich der Arbeitskraft gehemmt. Die eigenartige Agrarverfassung hat die städtische Entwicklung gehemmt und damit auch die Entfaltung der Industrie. Dazu trat als weiteres Hemmniß die starke Ausbildung der Hausindustrie als Nebenbeschäftigung der bäuerlichen Bevölkerung, die sich bei dem langen Winter und beim Vorhandensein von allerhand örtlichen Rohstoffen wie Holz, Flachs, Hanf, Wolle, Häuten, natürlich ergab. Die große Agrarerform der letzten Jahre hat zahllose Arbeiter von der kommunistischen Dorfgemeinschaft losgelöst und wird hierdurch die industrielle Entwicklung wesentlich fördern.

Der größte russische industrielle Produktonszweig in die Textilindustrie mit 750,000 Arbeitern und einer Produktion von 2.8 Millionen Mark, weiter die Metallverarbeitung mit 530,000 Arbeitern und 1600 Millionen Mark Umsatz. Insgesammt beschäftigt die russische Industrie zirka 2½ Millionen Arbeiter — ohne Handwerk und Hausindustrie — der Bergbau zirka ¼ bis ¾ Millionen Köpfe.

Ein charakteristischer Zug der russischen Industrie ist die große Rolle, die Riesenbetriebe spielen, was sich aus der künstlichen, auf staatliche Protektion gestützten Industriegründung erklärt. Die Mittelbetriebe, die in unserer Industrie überwiegen, fehlen häufig. Von 750,000 Textilarbeitern werden zum Beispiel, 450,000 in Betrieben mit mehr als 1000 Arbeitern beschäftigt, weitere 100,000 in solchen zwischen 500 und 1000 Arbeitern. Einzelne Baumwollspinnereien, Porzellan-, Glas-, Gummi-, Schuhfabriken usw. gehören zu den größten Betrieben der Welt. Die Arbeiter stehen natürlich in der Leistungsfähigkeit jenen fortgeschrittener Länder nach, dort wird der Abstand stets kleiner, je mehr die Arbeiterschaft sich von den agrarischen Traditionen der Arbeitsweise loslöst und sich an stetige Arbeit gewöhnt. In den Großbetrieben sind die Arbeiter meist kasernirt, es kommen großartige Wohlfahrtseinrichtungen vor, und der Arbeiterschutz steht hinter der Stufe Westeuropas nicht mehr viel zurück. Die leitenden Beamten sind meist Ausländer — vielfach Deutsche und Schweizer — da der Russe lieber das Dasein als Staatsbeamter vorzieht. Die Mieten in den Städten und das Bauen sind sehr teuer. Auch Abgaben und Zinsfuß sind hoch. Der innere Markt ist sehr aufnahmefähig und entwickelt sich rasch. Die Kaufkraft der Bevölkerung wächst schneller, als die Industrie, so daß in den letzten zwanzig Jahren die Industrieeinfuhr trotz hoher Zölle und trotz des Wachstums der heimischen Industrie sich verdoppelt hat.

Wie Richard Wagner sprach.

„Ist einer aus Sachsen, so ist ihm auch der Schnabel danach gewachsen“ — für dieses Sprichwort liefert Wagner einen vortrefflichen Beweis. Wer Richard Wagner kennen lernte, dem fiel sogleich seine sächsische Mundart auf; dies war auch die erste Beobachtung an Richard Wagner, die Nietzsche machte, als er ihn im November des Jahres 1868 kennen lernte. Wagner war sich dieser Eigentümlichkeit wohl bewußt, ja im Jahre 1849 fürchtete er, man möchte in Lindau aus dem Widerspruche seines württembergischen Passes und seiner sächsischen Mundart Verdacht schöpfen, und so bemühte er sich, zu schwäbeln. Trotzdem vermochte Richard Wagner ein reines, der Bühnensprache ähnliches Deutsch zu sprechen, wie man aus einem Briefe Roekels über Wagners Grabrede auf Weber erfährt. „Du weißt ja,“ so heißt es da, „wie stark man bei Wagner immer den Leipziger Dialekt hört in seinem gewöhnlichen Sprechen; in seiner Anrede hingegen sprach er das reinste Deutsch in langsamen, gemessenen Perioden, mit einer an ihm ungewöhnlichen Ruhe und Würde, fast wie auf der Bühne in einer Tragödie. Diese Willenskraft erstaunte alle seine intimen Freunde.“ Zeitlebens blieb die sächsische Mundart bei Wagners Sprache hörbar. Man überhörte die Mundart aber völlig, wenn er den Zuhörer in den Bann seiner Sprachkunst zwang, etwa wenn er aus einem Dichter vorlas oder gar aus seinen eigenen Schöpfungen vortrug. Vielleicht das beste, eindrucksvollste Beispiel hierfür erzählt Weißheimer, der im Kreise anderer Künstler der ersten Meistersingervorlesung Wagners beigewohnt hat. Da heißt es: „Die Modulationsfähigkeit seiner Stimme war so groß, daß er bald nicht mehr nötig hatte, die Namen der handelnden Personen zu nennen. Jeder wußte gleich: das ist jetzt Eva, Stolzing, Sachs oder Pogner, die da reden, und gar erst bei David oder Beckmesser war in seinem Stimmklang jede Verwechselung mit den anderen absolut ausgeschlossen. Selbst in dem lebhaften Durcheinandergerede der Meistersinger hob sich jeder von den anderen so deutlich ab, daß man schon ein förmliches Ensemble zu hören glaubte, das die Zuhörer mit sich fortriß und sie zu stürmischen Kundgebungen veranlaßte. Mehrmals mußte er warten, bis diese sich wieder gelegt hatten, ehe er in seiner rhetorischen Virtuosenleistung (denn eine solche war es im eminentesten Sinne des Wortes!) wieder fortfahren konnte.

Bekanntmachung!

Wegen des Ablebens von

Herrn E. Iverson

bleibt dieser Laden geschlossen am

Freitag, den 13. Juni.

E. IVERSON & Co.
1336-50 Milwaukee Ave.

1914—Schalk-Kalender—1914

Soeben eingetroffen!

144 Seiten voll köstlichen Humors. Eine Auswahl der besten Witze und kurzer humoristischer Erzählungen. Reich illustrirt....... 25c

A. KROCH & CO.
59 Ost Monroe Straße.
Zwischen Wabash und Michigan Avenue.

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Emil Schellenberg

(Bruder des verstorbenen Edgar Schellenberg) plötzlich in Ymir, B. C., Kanada, gestorben ist. Begräbniß findet statt in Chicago (Anzeige später). Die trauernden Hinterbliebenen:

Frank Louis Schellenberg, Vater.
Emilie Schellenberg, Mutter.
Walter, Arthur, Meta, Emily und **Clarence Schellenberg, Arno** u. **Edwin Reincke**, Brüder und Schwestern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Theresia Deisenroth

am 12. Juni nach kurzer aber schwerer Krankheit im Alter von 50 Jahren und 7 Monaten gestorben ist. Beerdigung Samstag, den 14. Juni, um 9 Uhr 30, von 1431 N. Western Ave., nach der St. Aloysiuskirche, von dort mit Kutschen nach dem St. Josephs-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

C. Deisenroth, Gatte.
Joseph, Anna, Klara u. **Frank**, Kinder.

Milwaukee und Kewaskum Zeitungen bitte zu kopiren. dofr

Todesanzeige.

Plattdeutsche Gilde Lake View Nr. 3.

Beamten und Mitgliedern hiermit zur Nachricht, daß Bruder

Louis Müller

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 13. Juni, um 2 Uhr Nachm., von Mülhöfers Ecke, Perry Str. und Belmont Ave., nach Graceland. Die Beamten sind freundlichst ersucht, punkt halb zwei Uhr im Vereinslokal zu erscheinen, um dem Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Max Eggers, Meister,
Louis C. Hasse, Schreiber.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Fred Boelkner

am 11. Juni 1913 im Alter von 59 Jahren, 6 Monaten und 23 Tagen gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 14. Juni 1913, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2762 St. Marys Court, nach dem Concordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Minnie Boelkner gebor. **Hahn**, Gattin.
Lizzie, William, Bertha, Charles, Frieda, Karoline, Annie und **Fred**, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter und Großmutter

Katharina Pierrard, geb. Schramm,

nach langem Leiden im Alter von 62 Jahren am 10. Juni selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 13. Juni, um 8 Uhr 30 Vorm., vom Trauerhause, 1822 School Str., nach der St. Alphonsuskirche, wo Hochamt abgehalten wird, von dort nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Eugenia Schenk, Tochter, nebst Enkeln und Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine einzige geliebte Tochter

Lillian Rohwedder

im Alter von 14 Jahren, 7 Monaten und 10 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 13. Juni, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2141 Fowler Str., mit Kutschen nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Ida L. Rohwedder geb. **Gorte**, Mutter.
Henry und **Ernestine Grote, Marks** und **Wilhelmina Rohwedder**, Großeltern, nebst Onkel u. Tante.

Todesanzeige.

Hiermit zur Nachricht, daß mein lieber Gatte

Louis Müller

nach kurzem, schwerem Leiden im Alter von 62 Jahren und 4 Monaten gestorben ist. Beerdigung am Freitag, um 2 Uhr Nachm., von Mülhöfers Kapelle, Ecke Belmont und Perry Str., nach dem Graceland-Friedhof.

Luise Müller, Gattin.

Sommer- und Reiselektüre:

VIKTORIA

Roman von R. Jura. Preis.............. 75c
Bücherkatalog auf Wunsch frei zugesandt.

Koelling & Klappenbach,
— Buchhandlung und Schreibmaterialien —
170 W. Adams Str.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn

Fred Bushing

am 11. Juni im Alter von 24 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 14. Juni, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2139 S. Western Ave., mit der Metrop. Hochbahn, Western Ave. Station, Douglas Park Zweig, nach dem Oakridge-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Fred und **Mary Bushing** gebor. **Freudenberg**, Eltern.
Frau Laura Oetting, William, Lillie, Minnie, Edna, Arthur, Clarence, Geschwister.
Hermann Oetting, Schwager.
Sophie Bushing, Schwägerin. dfr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Maria Bauer

im Alter von 54 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 13. Juni, um 10 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 5204 S. Ashland Ave., nach der St. Augustinus-Kirche, wo Requiem-Hochamt zelebrirt wird, von da mit Kutschen nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Katharina Sheehan, Mathias, Frau Mamie Morrissey, John, Fred, Joseph und **William Bauer**, Kinder.

Zur Erinnerung

Zur wehmütigen Erinnerung an unsere vielgeliebte Tochter

Alice

die so schnell und unerwartet durch den Tod dahingerafft wurde, am 7. Juni, im Alter von 6 Jahren und 5 Monaten.

Mutter, wenn der Vater fragt:
Wo ist unser Liebling hin?
Wenn er weint und um mich klagt,
Sag' daß ich im Himmel bin.

Die tiefbetrübten Eltern:

William Beck und **Mathilda Beck** gebor. Reich,
Edgar, William u. **Lenora**, Geschwister.
Barbara Reich, Großmutter.

Danksagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank für die zahlreiche Teilnahme und die Blumenspenden beim Begräbniß unserer Mutter und Großmutter

Minna Ruskowski.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Willie Weith und **Mary Schott**, Kinder.
May Weith, Schwiegertochter.
Chas. J. Schott, Schwiegersohn.
Edwin und **Grace Schott**, Großkinder. mido

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 796, Toll Line Forest Park 757. Fred J. Zuttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr. Jakob Schwab, Supt. u. Schatzm. feb19*J

RIVERVIEW

Das Wunderland im Walde.
Sechs neue Fahrten
Ein halbhundert neue Shows

Jenes Cabaret — Nie gab es einen reizenderen Vergnügungsort im Freien.
Jener Tanzsaal — Wo findet man etwas Ebenbürtiges in ganz Chicago?

Hört Ballmanns große Symphonie-Orchester von sechzig Musikern.

Sie müssen es sehen! Der Untergang der „Titanic“. Das riesige $150,000 Schaustück. Es spottet der Natur in seinem Realismus. 6jn*

New White City
WORLDS FINEST AMUSEMENT RESORT

DAN BLANCO und seine fünf Rathskellerians nehmen die Stadt im Sturm.
— Die geheimnißvolle Seekuh. —
Panama-Kanal — Wunder der Welt.
Thavin und seine Kapelle. — Letzte Woche. —
Nächst, Montag: White City Kapelle u. Ballet

25jähriges Pik-Nik
mit Volksspielen aller Art, veranst. von der
Plattd. Gilde Eekentwieg Nr. 2
Sonntag, d. 15. Juni 1913, in Festrams Grove, Bellwood, Ill., an der Aurora Elgin R. R. Tickets 50c @ Person, Kinder unter 7 Jahren frei, Kinder bis zu 14 Jahren 25c.

30. Stiftungsfest und Ball
veranstaltet von der
Bella Dona Loge Nr. 700
K. & L. of H.
Samstag Abend, den 14. Juni 1913, in Schönhofens Halle, Milwaukee und Ashland Avenue. Tickets 25c, an der Kasse 35c. Anf. präzis 8 Uhr.

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigentümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seiferts Orchester. dibofa*

Silver Lake Resort, Wis.,
Eigent. Chas. Wenzlaff. — Tel. 281 Wilmot.
10 Acre groß. schatt. Park, dicht an Soo Linie u. Silver Lake beleg., gut. Fischen u. Baden. Boote Gästen frei z. Verfügung. Gute deutsche Küche. $2.00 pro Tag od. $10—14 die Woche. Beschreibung wird auf Wunsch zugeschickt. mai29,dosonbt,10w

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6846 Central. mibidofa*

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens und heilt Verstopfung. Es regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden und natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacee—Der Mütter Freund.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt, Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY NEW YORK CITY.

Lokalbericht.

Frauen erhalten Stimmrecht.

Haus nimmt Stimmrechtsvorlage nach langem Kampf an.

Dunne will sie unterzeichnen.

Gegner der Vorlage hoffen, daß sie verfassungswidrig ist. — Frauen erhalten Recht, für Präsidentschaftskandidaten und örtliche Aemter zu stimmen.

(Eigenbericht der „Abendpost.)

Springfield, Jll., 11. Juni. Nach einer mehrstündigen Debatte, in der die Gegner alle parlamentarischen Kunstgriffe anwandten, wurde heute Nachmittag im Haus die Frauenstimmrechtsvorlage mit 83 gegen 58 Stimmen angenommen. Sie gibt Frauen das Recht, für Kandidaten für alle öffentlichen Aemter, die nicht durch die Staatsverfassung geschaffen wurden, und über alle öffentlichen Fragen abzustimmen. Im Senat ist sie bereits angenommen worden. Gouverneur Dunne kündigte heute Abend an, daß er die Maßregel unterzeichnen werde, wenn sie verfassungsmäßig sei. Er sei dem Frauenstimmrecht freundlich gesinnt. Unterzeichnet er die Vorlage, so wird Illinois der erste Staat östlich vom Mississippi sein, der Frauen das Stimmrecht gewährt.

Tragweite des Gesetzes.

Nach den Bestimmungen des Gesetzes können Frauen, die Bürger des Landes und 21 Jahre alt sind, über Kandidaten für die folgenden Aemter abstimmen: Präsidentschaftswahlmänner, Mitglieder der staatlichen Ausgleichungsbehörde, Appellhofschreiber, Countyeinnehmer, Countyvermesser, Mitglieder der Assessoren- und Revisionsbehörde, Mitglieder der Abwasserbehörde, alle städtischen, Dorf- und Townshipbeamten, mit Ausnahme der Polizeimagistrate. Außerdem können sie über alle öffentlichen Fragen abstimmen, die den Wählern einer Stadtgemeinde oder anderen Unterabteilung des Staates zur Abstimmung vorgelegt werden. Das Gesetz schreibt vor, daß die Frauen wie die Männer ihre Namen in die Stammlisten eintragen müssen, bestimmt aber, daß für sie besondere Stimmzettel und Stimmkästen geliefert werden müssen.

Bisher hatten Frauen in Illinois nur das Recht, für Kandidaten für die Schulbehörden und den Aufsichtsrat der Staatsuniversität zu stimmen. Die heute angenommene Vorlage schließt sie von der Abstimmung über Aemter, die durch die Staatsverfassung geschaffen sind, aus, d. h. die folgenden Aemter: Bundessenatoren, Kongreßmitglieder, Mitglieder der Legislatur, Gouverneur, Vizegouverneur, Staatssekretär, staatlicher Rechnungsführer, Staatsschatzmeister, Superintendent des öffentlichen Erziehungswesens, Generalanwalt, Richter des Staatsobergerichts, des Appellhofs, der Kreis-, Superior-, Nachlaß- und Kriminalgerichte, Schreiber dieser Gerichte, Friedensrichter und Polizeimagistrate, Konstabler, Staatsanwalt, Countykommissäre, Countyrichter, Countyschreiber, Sheriff, Countyschatzmeister, Leichenbeschauer und Grundbuchführer.

Bezweifelt Verfassungsmäßigkeit.

Gegner der Vorlage haben die Hoffnung nicht aufgegeben, daß sie nicht Gesetz werden wird. Generalanwalt Lucey hat Senator Glackin ein Gutachten abgegeben, daß sie unter Umständen verfassungswidrig ist, weil sie Frauen gestattet, für Kandidaten für die Countyeinnehmerei zu stimmen. Der Generalanwalt ist der Ansicht, daß es einen Beamten, der nur den Titel Countyeinnehmer führt, nicht gibt; Countyschatzmeister seien von Amtswegen Countyeinnehmer. Da das Amt des Countyschatzmeisters aber durch die Verfassung geschaffen ist, können Frauen nicht das Recht erhalten, für Kandidaten für dieses Amt zu stimmen. Dieses Gutachten wurde im Lauf der Verhandlungen im Haus von den Gegnern verlesen, um einen Aufschub der Maßregel zu erzielen, doch schlug der Versuch fehl.

Außerdem wird der Demokrat John F. McCarthy von Chicago Wiedererwägung der Abstimmung, die zur Annahme der Vorlage führte, beantragen, um sie auf diese Weise abzusägen.

Parteilinien verwischt.

Parteilinien waren völlig verwischt, als es zur schließlichen Abstimmung über die Maßregel kam. Fortschrittler und Sozialisten stimmten geschlossen dafür. Von den Republikanern traten 32 für und 14 gegen die Maßregel ein. Die Demokraten lieferten 24 Stimmen dafür und 44 Stimmen dagegen. Abwesend waren fünf Republikaner, vier Demokraten und der Fortschrittler Graves von Evanston, der schwer krank ist. Anwesend waren und der Abstimmung enthielten sich der Republikaner Morton D. Hull von Chicago und der Demokrat Thomas E. Graham von Ingleside.

Die Abstimmung.

Für die Vorlage stimmten die folgenden Hausmitglieder:

Republikaner—32:

Abbott, Atwood, Baker, Barker, Boyd, Burres, Campbell, Catlin, Dudgeon, Farrar, Flagg, Harriß, Hollenbeck, Hutchinson, Jackson, Jones, King, Kirkpatrick, Lovejoy, Lyon, McCabe, G. A. Miller, Pervier, William Rowe, Shaver, F. W. Shepherd, Shurtleff, Simpson, Tice, Watson, G. H. Wilson und Wood.

Demokraten—24: Bell, Coleman, Devine, R. A. Elliott, Etherton, Finley, H. A. Foster, Gillespie, Groves, Hubbard, Huston, Igoe, Kane, McCarty, McWilliams, Poorman, Richardson, Ryan, Scott, Strubinger, R. R. Thompson, Werts, Williamson und Sprecher McKinley.

Fortschrittler—24: Barron, Carmon, Carter, J. M. Curran, Dunn, W. B. Elliott, Fargo, Fitch, Fleming, Grunau, Hartquist, Hollister, Hunt, Jayne, Lloyd, M. McCormick, E. E. Miller, Schnackenberg, Sherman, Snite, Taylor, A. C. Thompson und Zolla.

Sozialisten—3: Madsen, Mason und Stedman.

Gegen die Vorlage wurden die folgenden Stimmen abgegeben:

Republikaner—14: Boyer, Butts, Clarke, T. Curran, C. Curran, Keck, Kleeman, McGinley, McNichols, Provine, Roos, Rostenkowski, Rothschild und Scanlan.

Demokraten—44: Burns, Clyne, Cohlmeyer, Costello, Crawford, Dickman, Dillon, Donlan, Fahy, Farrell, A. M. Foster, Gareschе, Gorman, Griffin, Hennebry, Hilton, Hruby, Karch, Kafferman, Kilens, W. W. McCormick, Koch, McLaughlin, Mitchell, Morris, Mulcahy, O'Connell, O'Rourke, Pitlock, Rapp, Rinehart, Arthur Roe, Schuberth, H. A. Shephard, Smith, Stoklasa, Sullivan, Trimarco, Tucker, Walsh, Weber und R. E. Wilson.

Abwesend waren die Republikaner Benson, Blaha, Holaday, Shannahan und Smejkal; die Demokraten Duvall, Hoffman, Morrasy und Myers und der Fortschrittler Graves.

Anwesend waren, aber nicht stimmten der Demokrat Graham und der Republikaner Hull.

Kampf ist erbittert.

Der Kampf um die Vorlage dauerte mehr als drei Stunden. Die Gegner wandten jeden parlamentarischen Kunstgriff an, um die Entscheidung bis nächste Woche aufzuschieben in der Hoffnung, daß sie im Andrang der letzten Tage sang- und klanglos begraben werden könne. Drei Abstimmungen, die vor der schließlichen Abstimmung nötig waren, verzögerten die Entscheidung. Als der Demokrat Charles L. Scott von Grayville die Beratung der Maßregel beantragte, erhob der Demokrat Martin Dillon von Galena Einwand. Dillon verlas das oben angeführte Gutachten des Generalanwalts und beantragte, die Vorlage als Sondergeschäft auf nächsten Dienstag anzusetzen. Der Republikaner G. H. Wilson von Adams beantragte sofortige Beratung. Anträge, beide Anträge auf den Tisch zu legen, folgten, und ein lebhafter Streit um parlamentarische Regeln entspann sich. Die Gegner der Maßregel behaupteten, daß die Beratung einer Senatsvorlage außerhalb der vorgeschriebenen Reihenfolge nur mit Zweidrittelmehrheit gestattet werden könne, während Befürworter der Vorlage darauf hinwiesen, daß eine neue Geschäftsregel dies mit einer einfachen Mehrheit gestatte. Man appellirte an den früheren Sprecher E. B. Shurtleff, als den besten Parlamentarier im Haus, und Shurtleff stimmte den Befürwortern der Vorlage zu. Sprecher McKinley schloß sich seiner Ansicht an und entschied, daß die Vorlage zur Beratung kommen könne. Mehrere Abstimmungen waren im Laufe der Debatte nötig. Die erste wurde von dem Demokraten John J. McLaughlin von Chicago, einem Gegner der Vorlage, verlangt. Sie ergab, daß die Gegner nur 57, die Befürworter der Maßregel 84 Stimmen im Haus hatten. Eine zweite Abstimmung verminderte die Reihen der Gegner auf 39 und vermehrte die der Befürworter auf 93 Stimmen. Die dritte Abstimmung, ob die Vorlage sofort zur Beratung kommen solle, ergab 88 Stimmen für diesen Antrag und 45 dagegen.

Currans Gattin bekämpft Vorlage.

Im Lauf der Debatte erregte der Demokrat J. J. O'Rourke von Cook County große Heiterkeit, als er einen Brief von Frau John M. Curran, der Gattin des Fortschrittlers von Winnetka, verlas, in dem sie ihn aufforderte, gegen die Vorlage zu stimmen, für die ihr Gatte eintrat. Curran erklärte: „Jeder Mann und jede Frau hat das Recht, sich ihr eigenes Urteil über irgend eine Frage zu bilden. Ich habe keine Entschuldigung für meine Haltung gegenüber der Vorlage vorzubringen. Ich bin dafür."

Brownes trübe Prophezeiung.

Im Lauf der Abstimmung hielt der Demokrat Lee O'Neil Browne eine längere Ansprache gegen die Vorlage. Er prophezeite, Frauenstimmrecht werde den Untergang der republikanischen und demokratischen Partei zur Folge haben. Die politischen Verhältnisse im Staat Illinois würden völlig umgekrempelt und Parteilinien völlig verwischt werden. Die demokratische Partei werde verschwinden, ebenso wie die republikanische. Die demokratische Partei sei dem Untergang geweiht, weil die Frauen der Partei, oder wenigstens die große Mehrheit, nicht stimmen würden. Ihre Gatten, ihre Brüder, ihre Familien würden nicht dulden, daß sie sich an Wahlen beteiligten.

Sprecher McKinley, der zuletzt abstimmte, gab die 76. Stimme ab. Eine Stimme fehlte noch zum Sieg. Die Liste der Mitglieder, die nicht gestimmt hatten, wurde verlesen. Der Republikaner Baker von McLeansboro gab die fehlende 77. Stimme für die Maßregel ab. Dann stimmten noch die Republikaner Farrar, Jackson und Harris und die Demokraten Ryan und McCarty für die Maßregel.

Die Kampagne für Annahme der Vorlage lag in den Händen einer aus Frauen bestehenden „Lobby", die mit großer Umsicht zu Werke ging. Frau Grace Wilbur Trout, Präsidentin der State Suffrage Association, Frau Sherman Booth, Frau Medill McCormick, die Gattin des fortschrittlichen Parteiführers und Tochter Mark A. Hannas, des langjährigen republikanischen Parteiführers, der viel zur Nomination Präsident McKinleys beigetragen hat, und Frau Antoinette Funk haben seit Monaten in Springfield auf die Annahme der Vorlage hingearbeitet. Als der Kampf vorüber war, zollten sie dem früheren Sprecher Shurtleff ihre Anerkennung für seine Haltung, die viel dazu beigetragen habe, den Sieg herbeizuführen.

Geo. N. B.

Planen Jubelfeier.

Hiesige Frauenrechtlerinnen waren gestern hocherfreut über den Ausgang des Kampfes. Die „Lobby" in Springfield benachrichtigte sie, daß der Gouverneur sich bereit erklärt habe, die Vorlage zu unterzeichnen, wenn sie nicht verfassungswidrig sei. Es wurde angekündigt, daß eine Jubelfeier veranstaltet würde.

Folgen in Chicago.

Männliche Politiker waren unterdessen damit beschäftigt, die Tragweite des Siegs auf politischem Gebiet zu beurteilen. Chicago hat annähernd 700,000 Männer, von denen sich durchschnittlich 400,000 an den Wahlen beteiligen. Nach der Ansicht von Politikern wird die Zahl der Wähler verdoppelt werden, wenn die Frauen von ihrem Stimmrecht Gebrauch machen. Wahlkommissär Dr. H. S. Taylor war gestern der Ansicht, daß eine Reorganisirung der Wahlmaschinerie nötig werden würde, wenn Frauen in größerer Zahl stimmten.

Flaggentag.

Eine Flaggentagfeier im Stanfordpark, zwischen Union, Jefferson, Barber Str. und W. 14. Place, kündigt die Westparkkommission für den kommenden Samstag Nachmittag und Abend an. Das Programm umfaßt Flaggensalut der Jugendwehr, Volkstänze der Mädchen und die Aufführung des „Sommernachtstraum" als Pantomime.

Personalnachrichten.

— Herr Emil A. Siebel, Sekretär des Zymotechnic Institute und Sohn von Dr. John E. Siebel Sr., hat sich mit Frl. Edna May Klock verlobt. Frl. Klock ist eine Nichte von Herrn F. W. Hochspeier, 2410 W. North Ave., und wohnt bei ihm.

— Ein Pfiffitus.—Sommerfrischler: Sehen Sie, Zottelbauer, vorhin habe ich in Ihrem Kleeacker ein vierblätteriges Kleeblatt gefunden!—Zottelbauer: Wirkli? Na ja, wenn nur der ganze Acker solche vierblätt'rige Kleeblatt'ln hätt'!—Sommerfrischler: Sie glauben wohl, daß Ihnen das Glück bringen würde? — Zottelbauer: Döß net, aber weil dann die Küh mehr Futter hätt'n!

Dr. Carter kurirt schielende Augen in einer einmaligen Behandlung wie auch Flecken auf den Augen u. schwache Sehkraft, ohne Schmerzen oder Messer. Kopfschmerzen, Nervosität, Kurz- u. Weitsichtigkeit, Augen-Entzündungen usw. können durch meine spezielle neue Behandlung oder durch genau dem Auge angepaßte Brillen geheilt werden.

Dr. F. O. CARTER,

Spezialist für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten.

120 S. State Str., eine Türe nördlich von „The Fair."

Sprechstunden: 9—5 tägl.; 10—2 Sonntag.

SIEGEL COOPER & Co

The Big Store — Chicago's Economy Center

Fortschrittlicher Verkauf!

Waschbare Kleider für Damen

Frl. M. Fox, Kapitän.

Waschbare Kleider aus Linene, Chambray, Percale und Lawn Stoffen. Alle sind hübsch verziert mit Knöpfen und Spitzenkanten. Die Kragen, Manschetten, Bands und Pipings aus kontrastirenden Stoffen. Diese Kleider sind in allen begehrten Schattirungen zu haben. Größen 34 bis zu 44. $2 und $2.25 Werte, markirt zu **1.00**

1.75

Waschbare Kleider für Damen, in drei hübschen Modellen. Percale, Chambray und Linene Stoffe. Schön besetzt mit Spitzen, Stickerei, Bands und Pipings. Alle Schattirungen in Blau, Lohfarbe, Weiß, Lavender, schwarz und weiße Effekte usw. Alle Größen von 34 bis 44. 2.50 und 3.50 Werte, zu **1.75**

Sommerkleider aus Chambray, Gingham und leinenen Stoffen. Schön besetzt mit Knöpfen, Spitzen Frills, Lingerie Kragen, Vestees, Bands, Kragen und Manschetten in kontrastirenden Farben u. s. w. In allen Größen zu haben, 3.50 bis $4 Werte, **2.75**

Sommerkleider aus französischem Leinen, Ratine, Voile, Lingerie usw. Fancy Kragen, Manschetten und Vestees in kontrastirenden Farben. Alle die neuesten Schattirungen. Dies sind $10 und $12 Werte, markirt zu **5.75**

Damen-Coats, Suits

Frl. M. Fox, Kapitän

Lange Damen Coats aus wollenem Worsted. Verziert mit Novelty gestreiftem Stoff. Gemacht in geringem Cutaway-Effekt. Alle begehrten Schattirungen in Schwarz oder Grau. Ebenfalls Coats aus fancy Mischungen und einfache Serge Modelle, speziell offerirt für morgen zum Preise von **6.95**

Schwarze Satin Coats für Damen. Serge Coats usw. in langen Modellen und Dreiviertel Längen. Diese Coats sind aus ausgezeichnetem Stoff und prachtvoll geschneidert. Speziell zu **12.75**

Wir bringen die Abbildung eines prachtvollen Moire Coat in Hüftenlänge. In Weiß, Tan, Navy, Neublau, Taupe, Schwarz. Alle Größen. Morgen, **18.75**

$8 und $10 Suits, 4.95

Suits für Damen. Ein hübsches Modell in fancy Kammgarn, mit Kragen von Broadcloth, in kontrastirenden Schattirungen. Der Skirt ist in dem neuen geraden Effekt. Andere Facons von Serge, Whipcord, Cheviot und fancy Mischungen. Coats sind hübsch geschneidert u. haben eingelegte Seidekragen. Sowohl Cutaway wie einfache Facon. $8 und $10 Werte, für **4.95**.

Der fortschrittliche Verkauf v. weißen Hüten

Frl. Alma Sperry, Kapitän.

Weiße Chip Formen. Zwölf der populärsten neuen Blocks. Schneeweißes Chip, von guter Qualität, eng genäht. In kleinen, mittleren und großen Formen. 1.95 Werte. Auswahl zu **95c**

Importirte Java Hüte. Acht der neuesten Formen in kleinen und mittleren Blocks. Feines Gewebe. $2 Wert, morgen markirt zum Preise von **$1**

Knox Braid Matrosenhüte. Hübsche Schleifengarnirung. 75c Wert, morgen für **25c**

Weiße Milan Kleider Facons, neun neue Blocks, in einer feinen Qualität Patent Milan. Kleine, mittelgroße u. große Facons. Ideal für den Sommer. $1.95 Werte, Auswahl, zu **95c**

Weiße Hanf Kleider Facons, 12 neue Blocks. Gute Sorte von Hanf. Alle Größen, 2.95 und 2.45 Werte. Zum Preise von **1.45**

Verkauf von $2 bis $3 Muster-Korsets zu nur 98c

Frl. M. Kane, Kapitän.

Muster Korsets, schön besetzt mit Spitzen und Stickerei. Niedrige Büste und sehr langer Skirt Facons. Eine Anzahl wohlbekannter Macharten. $2 bis $3 Werte, speziell zu **98c**

Kabo und R. & G. Korsets. Gemacht aus feinem Coutil oder Batist. Niedrige Büste und lange Hüfte. Mit starken befestigten Supporters. 1.50 und 2.50 Werte, die Auswahl zu **79c**

Kabo und G. D. Justrite Korsets. Muster der neuesten Facons. Ausgeschnitt. Büste und lange Hüften. $1 bis 1.50 Werte, **58c**

Brassieres für volle Figuren. Eine Muster-Partie, prachtvoll garnirt. $1 und 1.50 Werte, für **50c**

$3.00 Colonial Pumps zu 1.95

Frl. Goldstein, Kapitän.

Colonial Pumps für Damen, in den neuesten Leisten, aus Patentleder, Satin und reichem Sammet gemacht, hübsch verziert mit Schnallen, in allen Größen von 2½ bis 7 zu haben, reguläre $3 und 3.50 Werte, zu **1.95**

Großes Sortiment von hohen und niedrigen Facons. Schnür- und Knöpfmodelle. Mit oder ohne Tips. — Sie kommen in Patent Kid, Gunmetal Calf oder weichem Kidskin. Größen nur 2½ bis 4. A, B, C und D Breiten, $3 bis $5 Werte. Paar, **$1**

Pumps und Oxfords für Damen. Die neuesten Modelle. Hohe runde oder engl. Facon Zehen. Militär- oder niedrige Absätze. Knöpf-Modelle. Dull- oder Patent Kid Leder. Die berühmte „Sir Henri" Marke, in allen Größen, $3 und 3.50 Werte. Paar **2.35**

Hohe Damenschuhe, lohfarb. russisches Patent Kid, Dull Calf u. Sammetstoffe. Knöpf- und Blucher-Modelle. Viele Facons von Zehen und Fersen. $3.00 Werte, das Paar, **1.95**

Besserer Verkehr.

Bau von weiteren Straßenbahnlinien angeordnet.

Elektrischer Bahnbetrieb.

Association of Commerce warnt vor Uebereilung und verweist auf ihre Untersuchung. — Weitere schwerwiegende Einwände gegen Pennsylvaniaplan.

Der Stadtratsausschuß für örtliches Verkehrswesen hat auf Grund seiner dieser Tage vorgenommenen Besichtigungsfahrt über die zahlreichen Strecken, auf denen, wenn es nach dem Wunsch von Umwohnern und Landspekulanten ginge, Straßenbahnwagen laufen sollten, sich dahin geeinigt, daß die Chicago Railways Co. zwölf Meilen Einzelgeleise bauen soll und die City Railway Co. acht Meilen. In Eingaben waren etwa hundert Meilen Straßenbahnverlängerungsbauten vorgeschlagen worden, der Ausschuß wählte aber nur solche Strecken aus, welche er für am dringendsten notwendig hielt. Es sind dies im System der Chicago Railways Co.:

Western Avenue, von Lawrence bis Bryn Mawr Avenue.

Armitage Avenue, von der 48. bis Grand Avenue.

Belmont Avenue, von Milwaukee bis 40. Avenue.

Division Straße, von der Grand bis zur 48. Avenue.

Schon vorher angeordnet:

Elston Avenue, von Lawrence bis Montrose.

Harrison Straße, von 48. bis 60. Avenue.

Fullerton Avenue, von 40. bis 48. Avenue.

Ferner, im System der City Railway Co.:

43. Straße, von der Ashland bis zur Kedzie Avenue.

Robey Straße, von der 47. bis zur 63. Straße.

Schon vorher angeordnet: 47. Str., von der Kedzie bis zur Archer Ave.

Der Ausschuß faßte ferner einen Protestbeschluß gegen den der Legislatur vorliegenden Gesetzentwurf zur Schaffung einer Kommission für öffentliche Nutzanstalten, weil durch den Entwurf der Stadt das Selbstbestimmungsrecht entzogen werden würde.

Jene Marktgebühren.

Der Stadtratsausschuß für öffentliches Gesundheitswesen will morgen früh die Zustände auf und in der Nähe des Marktes an der Maxwell Str. in Augenschein nehmen und am Nachmittag seine Untersuchung der Verwaltung des Marktmeisters A. J. Goldstein zum Abschluß bringen. Bereits haben die Ausschußmitglieder Abrahams und Pitte, Freunde Goldsteins, nach Rücksprache mit Bürgermeister Harrison, einen Zusatz zu der vor acht Tagen vom Stadtrat angenommenen Ordinanz entworfen, wonach Goldstein nur von Marktleuten selbst Gebühren erheben soll und nicht auch von Leuten, welche auf den Bürgersteigen in der Nachbarschaft Verkaufsstände betreiben. Goldstein gab vor dem Ausschuß zu, daß die Stadt seine Einnahmen nicht beaufsichtigen könne und allein auf seine Ehrlichkeit angewiesen sei, da er nicht schreiben und nur Druckschrift lesen, also auch keine Quittung ausstellen und Buch führen könne. Er erhebe so hohe Gebühren, wie nur möglich sei, 20 Cents den Tag von Hausirern, welche lange, 10 Cents von solchen, welche kleine Stände hätten. Die meisten dieser Leute seien keine Bürger und hätten sich geweigert, das Bürgerrecht zu erwerben, außer sie erhielten für den durch die Gerichtsverhandlung ihnen dadurch erwachsenden Zeitverlust Bezahlung. Morris Abrahams, ein Bruder des gleichnamigen Stadtratsmitgliedes, gab zu, einen Zuschauer in der letzten Ausschußsitzung geschlagen zu haben, da dieser den Bruder „Stadtvater" beleidigt habe. Auch in dieser Ausschußsitzung mußten wieder mehrere Polizisten für die Aufrechterhaltung der Ordnung sorgen.

Gegen den Bahnhofsplan.

„Die Hauptfrage vor Ihrem Ausschuß ist doch, ob wir einer kleinen Gruppe Bahngesellschaften zur Förderung ihrer Selbstinteressen gestatten sollen, die große Schranke der Eisenbahnliegenschaften im Mittelpunkte der Stadt zu vergrößern, indem wir noch mehr Straßen und Gassen sperren, wenn es so dringend notwendig ist, daß die Bahngesellschaften an die rechtmäßigen Eigentümer die Straßen und die Gassen zurückgeben, welche nach und nach dem Gemeinwesen fortgenommen worden sind zur Förderung der persönlichen Unternehmungen der Bahnen. Sie und der Stadtrat haben die Macht, eine Politik einzuschlagen, welche uns die Wiedererlangung der Straßen im Hauptgeschäftsviertel ermöglicht, die jetzt von den Bahnen benutzt werden." Also begründete A. T. Cole, Leiter der Cole Mfg. Co., Ofenfabrikanten, gestern Abend seinen Protest gegen den Bahnhofsplan der Pennsylvaniabahn. Außer ihm erhoben der Anwalt L. S. Alschuler im Namen von Grundbesitzern auf der Westseite, George Keßler, Grundbesitzer an der State Str., und der Zivilingenieur R. C. Sattley Protest. Sattley legte dem Stadtratsausschuß für Bahnhofsbauten auch einen Plan zum Bau eines Bahnhofes für alle Eisenbahngesellschaften vor. Der Ausschuß, vor dem diese Verhandlungen stattfanden, hatte beabsichtigt, das öffentliche Verhör mit der Sitzung zum Abschluß zu bringen, Vorsitzer Charles H. Wacker von der Chicago Plan Kommission vereitelte das aber, indem er für Lessing Rosenthal und andere Bürger, welche nicht anwesend sein konnten, Gehör erbat. Sollte der Ausschuß die Ordinanzvorlage zu Gunsten der Pennsylvaniabahn empfehlen, so hätte auch der Stadtratsausschuß für Straßen und Gassen noch seine Zustimmung zu geben zu der Schließung der Straßen und Gassen, welche die Gesellschaft zur Ausführung ihrer Pläne nötig hat. Die Aussicht, daß der Stadtrat noch vor den Sommerferien eine Entscheidung trifft, ist daher nicht groß.

Der elektrische Betrieb.

Unter Hinweis darauf, daß ihre vor drei Jahren in Angriff genommene und mit großen Kosten durchgeführte Untersuchung zur Lösung der Aufgabe der Einführung des elektrischen Betriebs aller Eisenbahnen innerhalb der Stadtgrenzen über's Jahr fertig sein wird und eine praktische Lösung verheißt, hat die Association of Commerce in einem offenen Schreiben an Bürgermeister Harrison, die Mitglieder des Stadtrats und die Bürgerschaft gegen die Annahme der Vorlage zur Beseitigung des Rauchübels und zur Einführung des elektrischen Bahnbetriebes, bis zum Juni 1915, als voreilig protestirt und um Aufschub ersucht. Die Gesellschaft verwahrt sich auch gegen den Vorwurf, durch Verschleppungspolitik zu versuchen, den Zweck des vom zuständigen Stadtratsausschuß gutgeheißenen und vom Stadtrat zum Druck bestimmten Ordinanzentwurfs zu vereiteln.

Gegen Zeltkolonien.

Wegen der ungesunden Zustände, welche das Wohnen in Zelten am Seeufer bedinge, hat der Verein der Geschäftsleute von Windsor Park und Cheltenham dem Stadtrat die Annahme der Vorlage des Ald. Emerson empfohlen, wonach das Bewohnen von Zelten nur gestattet sein soll, wenn diese Anschluß an die Wasser- und Abzugskanalleitung haben. Der Entwurf beschäftigt den Ausschuß für Gesundheitswesen.

Die Sittenpolizeifreiwilligen.

Der Fünfzehnerausschuß von Bürgern, welche sich den Schutz der Jugend zur Aufgabe gestellt haben, hat eine Liste von 150 Hotels fragwürdigen Karakters zusammengestellt, in denen Frauenzimmer verkehren, und über 62 dem Bürgermeister, dem Polizeichef und dem Gesundheitskommissär Auskunft gegeben, die, wie der Ausschußvorsitzer Barnes versichert, genügt, um die Hotelbesitzer vor das Strafgericht zu ziehen.

Wilson versorgt.

Robert E. Wilson, welcher als Legislaturmitglied während des Lorimerskandals den Beinamen „Bathroom Bob" erhielt, ist an Stelle von J. J. Debrich, der den Posten seit vierzehn Jahren bekleidet hat, zum ersten Gehilfen in der Kanzlei der Steuereinschätzungsbehörde mit $2500 Jahresgehalt ernannt worden.

BOSTON STORE

STATE MADISON AND DEARBORN STS

TAPETEN

(Neunter Floor, State-Str.)

Für 12×14 Fuß Zimmer, für die Sommer-Cottage—10 Rollen hübsche helle Tapeten, 18 Yds. Border, komplet für nur....... **34c** Wert 69c.

Für 12×14 Fuß Speisezimmer — Gilt- oder Frucht-Tapeten—10 Rollen für die Wand, 6 Rollen für die Decke, 18 Yards breiter oder schmaler Border — komplet für...... **1.79** Wert $2.50.

Für 12×14 Fuß Parlor — einfache braune, lohfarbige, graue oder grüne Oatmeal-Tapeten — 9 Rollen für die Wand, 6 Rollen Moire-Decke, 18 Yards prachtvoller Cut-out Border, gewöhnlich $3.50 wert, komplet für nur.......... **2.39**

"Ye Olde Mossroof"

Straight Whiskey

Es gibt nur ein "Ye Olde Mossroof" Whiskey in der ganzen Welt

Roehling & Schutz, Inc.

Distillers & Importers

CHICAGO, ILL.

Gegründet 1853.

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Juli, 91⅛c; September, 90⅝c; Dezember, 92⅝—93c.

Mais, Juli, 59⅝—59½c; September, 60c; Dezember, 57⅜c.

Hafer, Juli, 38⅜c; September, 38⅛—38¼c; Dezember, 38⅞c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 67,000, von Mais auf 1,000,000, von Hafer auf 1,035,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 50,000 Bushels Weizen, 210,000 Bushels Mais und 299,000 Bushels Hafer.

Gepökeltes Schweinefleisch, Juli, $20.67½; September, $20.07½.

Schmalz, Juli, $11.00; September, $11.10.

Rippchen, Juli, $11.80; September, $11.45.

Percales (Dritter Floor) Fabrikrester, 36-zöll. Kleider- und Wrapper-Percale, helle und dunkle Farben, wert 12½c — die Yard.... 6¾c

Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS

Waschstoffe (Dritter Floor) Fabrikrester, 42-, 45- u. 50zöll gebleichtes Pillow-Tubing und Kissenbezüge — sehr speziell, Yard.. 12½c

Haushaltungswaaren und Garten-Utensilien
(Achter Floor.)

Dustleß Dusting Outfits — Ein Floor Mop, Bric-a-Brac Duster und Staubtuch bestehend, alle chemisch behandelt, um den Staub aufzufangen, für nur 75c
Gläserne Wand-Kaffeemühle, — mit stählernem Mahlwerk, hält 1 Pfund Kaffee, für 49c
6×12 verstellbarer Gardinen-Strecker — mit nickelplattirten Messing-Nadeln..... 59c
Nr. 8 blecherne Waschkessel, mit Kupferrand und Boden — speziell für 1.19
Gas-Bügeleisen, nickelplattirt, mit 6 Fuß Gasschlauch — speziell nur $1.98
Elektrische Bügeleisen, mit befestigtem Cord u. Plug, $1.79
Galvanisirte eiserne Waschzuber — rosten nicht, mit Dropgriffen, für 29c
Dearborn Wringer, 10-zöllige Rollen; garantirt auf ein Jahr — für nur 2.69
Carpet Sweeper, nickelplattirt. Beschlag, gute Qualität Borstenbürste — für nur.... 1.69
12 Rollen gute Qualität Toilet-Papier, für 29c
Wilson Toasters, bräunt vier Schnitten Brot gleichzeitig.... 12c
Schrub- oder Plant-Spray, aus galvanisirtem Eisen...... 93c

3-Stücke Granite emaillirte Sauce-Pans, kocht 3 Arten Nahrungsmittel mit einemmale.......... 48c

Oefen u. Eisschränke
(Zehnter Floor.)

2-Brenner Gasoline-Ofen — alle probirt, ehe sie die Fabrik verlassen — speziell nur $1.89
Gasschlauch — mit Gummi-Enden, speziell der Fuß nur.......... 2c
2-Brenner Oefen für Gas, Gasoline oder Oelofen; — gut aus blauem Stahl gemacht, für $1.25
Garland Gasherde, oberer und unterer Ofen, patentirte verstellbare Sicherheits-Vorrichtung und Broiler — regulär $29.88; speziell nur......... $21.98
Hartholz Golden Oak 43 Zoll hoch, Eis-Kapazität 70 Pfund — Finish Eisschränke — Patent Drip Cup — Abteilung für das Eis aus starkem galvanisirtem Eisen gemacht; Abteilung für Nahrungsmittel ist weiß emaillirt — speziell für nur $10.49
Hartholz Eiskisten, mit galvanisirtem Eisen ausgeschlagen, gut gemacht, von 13.29 herab $3.98
Screen-Tür Sprungfeder-Angeln, das Paar.......... 5c
Gedrehte Tür-Sprungfedern, jede für nur 2c

2-Quart „North Pole" Ice Cream-Freezer, Eimer aus galvanisirtem Eisen gemacht.... 1.20
¾-zöll. Gartenschlauch, 50 Fuß lang; mit Messing-Kuppelung — für nur 1.98
Mystic gerader Strahl-Spray Mundstück, für.......... 21c
Messinge Rund-Sprinklers, für nur 39c
14zöll. Boston Special Grasmäher, für 1.69
Boston Reliable Grasmäher, von der Philadelphia Lawn Mower Co., gemacht, 14zöll. Größe, 4 Messer, 10zöll. Treibrad... 4.25
Drahttuch — schwarz lackirt; bei der Rolle — 100 Quadratfuß für nur 1.09
Messing Schlauch-Ausbesserer, regulär 8c, für 4c
Bleiweiß, in Oel gemahlen — St. Louis — voll garantirt — speziell bei diesem Verkauf das Pfund offerirt für nur........ 6c
WHITE LEAD
Gladstone fertig gemischte Hausfarbe, die Gallone....... 69c
Petro-Pentine, ein Substitut für Terpentin in Farben und Varnishes, die Gallone 45c
Kesselgekochtes Leinsamenöl, die Gallone 59c
4½zöll. galvanisirte Abfalleimer, mit Deckel, für..... 35c
15 Gallonen Planished eiserner Aschenbehälter — schwere Angle Iron Seiten — extra starke Griffe — für nur.......... 83c

Lokalbericht.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Neue Anlage der American Can Co. an Clybourn Ave.

Die „American Can Company" beabsichtigt den Bau einer großen neuen Anlage an Clybourn Ave., nahe der Northwestern Hochbahn. Die gegenwärtige, gemietete Fabrik der Gesellschaft, an Superior und Townsend Straße, soll im nächsten Jahre aufgegeben werden. Agenten der Gesellschaft haben im Laufe der letzten Zeit Grundstücke an Clybourn Ave. für den Bauplatz angekauft, und jetzt wird bekannt, daß mit dem Bau des ersten der geplanten Gebäude bald begonnen werden wird. Es soll ein dreistöckiger Konkretbau auf 280 bei 200 Fuß Grundfläche gebaut werden und $300,000, oder mehr, kosten.

Das Apartmentgebäude an der Südwestecke von Independence Blvd. und Crenshaw Str., 175 bei 123½ Fuß, ist von Michael Mitchell für $65,000 an Joseph Gobel verkauft worden. Zugleich übertrug Andrew Gobel an Mitchell das Apartmentgebäude an der Nordwestecke von Marshfield Ave. und W. Polk Straße im Werte von $23,500.

Der Nachlaß von Mary Wolf hat an Clarence und Lillian M. Williamson das Eigentum Nr. 752 Dearborn Straße verkauft.

Die Illinois Zentralbahn hat an die Südparkkommission so viel Land übertragen, als zum Bau des Fieldmuseums und des geplanten Fahrwegs am Seeufer nach dem Jackson Park nötig ist.

Das Apartmentgebäude an der Ostseite von Bacon Str., 60 bei 158 Fuß, 120 Fuß nördlich von Leland Ave., ist von Julius Straß für $28,000 an Mathias Blesius verkauft worden. Der Käufer gab ein Wohnhaus an Edgewater Place, Südostecke Perry Straße, 56 bei 110 Fuß, in Tausch.

Das Mietshaus Nr. 3125—3127 Cottage Grove Ave. ist von Hettie Collner an Adolf Sturm und J. D. Isaacs auf 10 Jahre für $42,000 verpachtet worden.

Ruth E. Raftree hat von William C. Bierbucher und E. C. Carpenter 93 Frontfuß an der Ostseite von Drexel Ave., 237 Fuß südlich von Ost 56. Str., gekauft.

Bernhard A. Eckhart hat das Wohnhaus Nr. 1426 W. Monroe Str., 25 bei 183 Fuß, im Werte von $10,000 an James B. Littlejohn verkauft.

Die Bautätigkeit in Chicago in den ersten fünf Monaten des laufenden Jahres hat an Umfang alles in ähnlichen Perioden vorher Dagewesene übertroffen. Es wurde die Erlaubniß zum Bau von 4508 Gebäuden mit einer Gesammtfront von 132,989 Fuß und einem Wert von schätzungsweise $40,516,000 erteilt. In demselben Zeitabschnitt des Vorjahres betrafen die Bauerlaubnißscheine nur 4195 Gebäude mit 112,067 Frontfuß und im Werte von $30,238,600.

Soll das Feld räumen.

Rody Warner, berüchtigte Negerin, soll South Chicago verlassen.

Frl. Hattie Sattler, 9104 Green Bay Ave., die als alte Ansiedlerin von South Chicago sich um die Vertreibung unsauberer Elemente aus ihrer Gegend bemüht, hatte gestern im Stadtgericht einen Erfolg zu verzeichnen. Sie hatte am Montag Rody Warner, eine berüchtigte Negerin, welche hinter der Kneipe 9100 Green Bay Ave. wohnt, verhaften lassen, weil das Frauenzimmer Todesdrohungen gegen Frl. Sattler und deren 85jährige Mutter ausgestoßen hatte. Die Ursache war, daß Frl. Sattler sich geweigert hatte, ihr Haus zu unsittlichen Zwecken zu vermieten. Gestern verurteilte Stadtrichter Sullivan die Warner zu $200 Geldstrafe und gab ihr bis morgen Zeit, South Chicago von ihrer Gegenwart für immer zu befreien. Wenn sie morgen auszieht, wird die Geldstrafe auf $50 ermäßigt.

Unerwarteter Ausgang.

Anwalt A. F. W. Siebel, der seine Frau, Patricia, und Lorenzo Elliott aus Chicago in einem Hotel in Peoria verhaften ließ, hat die Entlassung der Frau aus dem Gefängniß bewirkt und sich mit ihr nach zweijährigem Zerwürfniß versöhnt. Er holte sie gestern nach Chicago. Elliott, der Geschäftsführer der Theatertruppe, bei welcher Frau Siebel war, schmachtet noch im Gefängniß.

Päonienausstellung.

Tausende von prächtigen Blüten im Kunstinstitut.

Fast ausschließlich aus Päonien besteht die Ausstellung, welche die hiesige Gartenbaugesellschaft heute und morgen im Kunstinstitut veranstaltet. Mehrere tausend ausgewählt schöne Blüten aus Gärten und Treibhäusern in vielen Landesteilen sind in den Hallen der Anstalt im Wettbewerb zur Schau gestellt. Es ist dies die erste derartige Ausstellung der Gartenbaugesellschaft, und sie ist ungewöhnlich reich und schön, weil sehr viele Päonienzüchter von Ruf sich beteiligt haben und das feuchte Wetter dieses Frühjahrs die Entwickelung der Blüten sehr begünstigt hat.

Kleines Theater.

Der „Playgoers Club" kündigt an, daß die rumänisch-deutsche Bühnenkünstlerin Agathe Barsescu am Montag und Dienstag Abend nächster Woche im Kleinen Theater, Fine Arts Building, zum ersten Male auf der englischen Bühne auftreten wird. Ihr Programm umfaßt deklamatorische Vorträge und die Aufführung des einaktigen Dramas „Die Statue". Da das Kleine Theater nur 99 Sitze hat, so ist Vorausbestellung bei der Sekretärin, Frl. Sabine Johnson, Nr. 1402 La Salle Ave., rätlich. Die Sitze kosten $1.

Ernährung und Vererbung.

Die Wichtigkeit des Einflusses der Ernährung auf das Wohlbefinden des Individuums braucht man heute nicht mehr zu betonen. Weniger allgemein bekannt ist indessen die Bedeutung, die die Ueberernährung für die Rasse hat. Bemühen sich doch die Aerzte noch immer mit geringem Erfolge, das Laienpublikum davon zu überzeugen, daß eine zu übermäßige oder zu raffinirte Ernährung als die Hauptursache der Arterienverkalkung und des vorzeitigen Alters zu gelten hat. Erst jüngst wieder hat Houssayne in der „Französischen Gesellschaft für Eugenie" den bündigen weiteren Beweis erbracht, daß die Uebererernährung über den Einfluß auf das einzelne Individuum hinaus auch für die Nachkommenschaft verhängnißvolle Folgen herbeizuführen geeignet ist. Houssayne hatte 7 Jahre lang eine Hühnerrasse ausschließlich mit Fleisch ernährt. Diese Ernährung wirkte im Anfange überaus günstig auf die Entwicklung der Tiere, aber die Kehrseite der Medaille trat nur zu bald unverkennbar in die Erscheinung. Abgesehen von den Störungen, die die ungewohnte Fütterungsmethode bei den Tieren zur Folge hatte, und die alle Kennzeichen der Arteriosklerose offenbarte, waren ihre Einflüsse auf die Zuchtresultate von ganz besonderem Interesse. Schon in der zweiten Generation machte sich eine verderbliche Konsequenz der Fleischnahrung offensichtlich bemerkbar. Der Prozentsatz der erbrüteten Eier, der anfangs 100 Prozent betrug, sank in der Folge auf 27, auf 18 und schließlich auf 6 Prozent. Je weiter die Versuche fortschritten, desto geringere Lebensfähigkeit zeigten die ausgebrüteten Küken, und desto geringer war die Zahl derer, die das Alter der Reife erreichten. Am Ende der 6. Generationsreihe war die Rasse vollständig erschöpft und zum Aussterben verurteilt. Die Ergebnisse dieser Versuche sind für die Menschheit von entschiedener Bedeutung; so gewagt es auch sein mag, von Hühnern auf Menschen Schlüsse zu ziehen. Indessen darf es doch schon als erwiesen gelten, daß die übermäßige Ernährung in den wohlhabenden Familien als ein Faktor der Entartung zu gelten hat.

Ein Nachspiel.

Schulkommissär Harding bringt Schulbuchfrage nochmals zur Sprache

Sucht Ehrenrettung.

Frau Young wiederholt ihre Angaben und erklärt, Niemand könne darin eine Beleidigung sehen. — Kommissär Dibelka protestirt gegen Verschwendung.

Der Schulbuchskandal hatte in der gestrigen Sitzung des Schulrats ein Nachspiel. Kommissär Harding, der in den Enthüllungen der vorletzten Schulratssitzung als einer der Kommissäre genannt worden war, die sich für ein besonderes Schulbuch in's Zeug gelegt hatten, suchte ein Ehrenrettung. In einer längeren Erklärung, die er verlas, behauptete er, die Haltung und Aeußerungen der Schulsuperintendentin Frau Young in der ganzen Angelegenheit hätten im Publikum den Eindruck hervorgerufen, er sei ein Grabscher, und das könne er sich nicht gefallen lassen. Besonders schien ihm ein Artikel in einer Fachschrift auf die Nerven gegangen zu sein, in dem der ganze Vorfall eingehend besprochen und wenig erbauliches über politische Umtriebe im Schulrat und über Mayor Harrisons Verwaltung gesagt war. Er verlas einen Teil des Artikels. Frau Young wiederholte, was sie in der vorletzten Sitzung bereits über sein Eintreten für eine besondere Firma gesagt hat, nämlich daß seine Hingabe an die Arbeitersache ihn ihrer Ansicht nach dazu veranlaßt habe. Darin könne keine Beleidigung gesehen werden. Mit dieser Erklärung mußte sich Harding zufrieden geben.

Der Kommissär brachte die Sache gleich nach Eröffnung zur Sprache, indem er sich das Wort zu einer persönlichen Bemerkung erbat.

Hardings Erklärung.

„Niemand," erklärte Kommissär Harding, „nimmt in Chicago eine achtunggebietendere Stellung im öffentlichen Leben ein, als der Schulsuperintendent. Das Amt verleiht seinem Inhaber mehr Würde und einen größeren Einfluß, als irgend ein anderes Amt. Und wenn zu dieser Würde noch außerordentliche persönliche Fähigkeiten und ein unantastbarer Karakter treten, so erhält der Schulsuperintendent im Gemeinwesen einen bedeutenden Einfluß. Was der Schulsuperintendent zu sagen hat, findet überall willige Hörer. Da die Presse seine Aeußerungen wiedergibt, wird ein weiser, gewissenhafter und weitsichtiger Schulsuperintendent alle Aeußerungen, die nur den leisesten Schatten auf den guten Namen eines Mitglieds des Schulrats oder einer anderen Person werfen können, sorgfältig abwägen. In der letzten Schulratssitzung sagte Frau Young, daß ich ihr gesagt habe, ich befürworte die Einführung einer Rechtschreibung, die von der Henry O. Shepard Co., die Verbandsdrucker beschäftigt, gedruckt wird. Ich gebe das zu. Ich sehe nichts ungehöriges darin, daß ein Mitglied des Schulrats die Einführung eines Schulbuches empfiehlt, das in Chicago von Verbandsdruckern gedruckt wird. Das staatliche Schulgesetz legt dem Schulrat die Pflicht auf, die Schulbücher vorzuschreiben. Es ist richtig, daß dies in den meisten Fällen der Schulsuperintendentin übertragen worden ist. Es ist aber nicht nur das Recht, sondern auch die Pflicht eines Schulratsmitglieds, der Schulsuperintendentin Vorschläge hinsichtlich ihrer Empfehlungen zu machen." Der Kommissär schilderte dann die Ereignisse, die der vorletzten Schulratssitzung voraufgegangen waren, in zeitlicher Folge und erklärte hinsichtlich der genannten Sitzung, die Schulsuperintendentin habe in theatralischer Weise und mit gekünsteltem Widerwillen ihn als eines der Mitglieder genannt, die sich ihr hinsichtlich des Rechtschreibungsleitfadens genähert hätten. „Ich hatte einst," fuhr er fort, „für Frau Young die höchste Anerkennung und Bewunderung. Aber mein guter Name ist mir ebenso teuer, wie es Frau Young ihre amtlichen Vorrechte sind. Als sie eine Empfehlung machte, die einen Verzicht auf diese Vorrechte bedeutete, mußte der Unterrichtsausschuß sie beim Wort nehmen. Ich glaube, ich und die übrigen Mitglieder des Schulrats können erwarten, daß die Beamten der Schulverwaltung sowohl als auch die Mitglieder des Schulrats einander offen und vertrauensvoll entgegenkommen. Das Schlimmste in der ganzen Angelegenheit ist, daß die Schulsuperintendentin durch ihren Mangel an Offenheit gegenüber dem Schulrat und durch Erklärungen in der Presse das Publikum stutzig gemacht und den Grabschanklagen gegen den Schulrat infolge ihres Namens, ihrer Stellung und ihres Einflusses Beachtung und Bedeutung verschafft hat. Die Erklärung der Schulsuperintendentin wurde in der Tagespresse voll und ganz wiedergegeben. Was ich gesagt habe, wurde nicht gedruckt. Tausende von Personen, Schullehrer und Schulkinder eingeschlossen, haben die Ansicht gewonnen, ich sei ein Grabscher. Ich muß verlangen, daß Frau Young ihre anzüglichen Bemerkungen über mich rechtfertigt, oder aber, so weit sie dies kann, das Unrecht wieder gut macht, das sie mir zugefügt hat."

Frau Youngs Antwort.

Kommissär Urion beantragte, die Erklärung Kommissär Hardings auf den Tisch zu legen. Sie sei eine offene Beleidigung für Frau Young. Harding wandte ein, daß dieser Antrag außer Ordnung sei, und Präsident Reinberg entschied in diesem Sinne.

Frau Young erwiderte auf die Erklärung Hardings, daß sie ihre Worte sorgfältig abgewogen habe. Sie habe nicht gesagt, Harding sei durch Grabsch zu seiner Haltung veranlaßt worden, habe vielmehr offen erklärt, daß ihrer Ansicht nach seine Hingabe an die Sache der organisirten Arbeiterschaft ihn veranlaßt habe, ein Buch zu befürworten, das von Verbandsarbeitern hergestellt würde. Darin könne Niemand eine Beleidigung sehen. Sie habe klar gemacht, daß er durch sein Eintreten nicht versucht habe, die Interessen einer einzelnen Person zu fördern.

Harding ist kampflustig.

Die Erklärung befriedigte Kommissär Harding anscheinend, aber er ergriff nochmals das Wort und wies auf die Angriffe hin, die auf den Schulrat infolge seiner Haltung in der Schulbuchfrage gemacht worden seien. Er verlas unter anderem einen Artikel aus einer Fachzeitschrift, in dem der Schulrat wegen seiner angeblichen politischen Machenschaften schwer getadelt und Mayor Harrison aufgefordert wurde, den Rücktritt der Schulräte zu verlangen, die in die Sache verwickelt seien. Auch auf eine angebliche Aeußerung Kommissär Urions, daß es schlimm um das Schulwesen stehe, wenn die Auswahl von Büchern Arbeiteragitatoren anvertraut würde, kam der Kommissär zu sprechen. Kommissär Urion gab zu, daß er die Aeußerung getan habe, gab aber Harding die Versicherung, daß sie sich auf einen anderen Arbeiteragitator beziehe, der dem Schulrat nicht angehöre. „Meiner Ansicht nach", donnerte Harding, „ist ein Arbeiteragitator ebenso fähig, über Schulbücher zu urteilen, wie ein Anwalt für Armour & Co. Sind Sie nicht für die Einführung einer Grammatik verantwortlich gewesen?" Kommissär Urion bezeichnete diese Behauptung für unwahr und entgegnete, er kümmere sich um die Auswahl von Büchern nicht, weil er nichts davon verstehe. Auf Antrag Kommissär Kellys wurde der Vorfall damit geschlossen.

Schulbuchausschuß ernannt.

Präsident Reinberg ernannte zu Mitgliedern des Fünferausschusses, der sich darüber schlüssig werden soll, ob die Schulverwaltung selbst einen Rechtschreibungsleitfaden zusammenstellen und drucken lassen soll, die Kommissäre Loeb, Lipsky, Frau MacMahon und Petersen und Frau Young. Kommissär Petersen lehnte die Ernennung ab. An seiner Stelle ernannte der Präsident Kommissär Rothmann.

Vernichtendes Urteil eines Fachmanns.

Eine Gehaltserhöhung von $10, die für Baupolire vorgeschlagen war, veranlaßte Schulkommissär Dibelka zu nachdrücklicher Opposition und zu dem vernichtenden Urteil, daß die Bauabteilung des Schulrats die kostspieligste in den Vereinigten Staaten sei, und daß es an der Zeit sei, Wandel zu schaffen. Dibelka ist selbst Architekt. Der Kommissär hatte nichts gegen die Gehaltserhöhung an und für sich einzuwenden, erklärte aber, es sei an der Zeit, eine gründliche Untersuchung anzustellen, ob und wie viele überflüssige Angestellte beschäftigt würden. Die Bauleiter, welche Neubauten beaufsichtigten, hätten nichts zu tun. Wenn die Polire die Arbeit besorgen müßten, sollte man die Bauleiter entlassen. Er setzte durch, daß die Empfehlung an den Ausschuß für Liegenschaften zurückverwiesen wurde.

Urlaub für Turnlehrer.

Auf die Empfehlung der Schulsuperintendentin wurde dem Leiter des Turnunterrichts in den öffentlichen Schulen, Henry Suder, und fünfzehn Turnlehrern Urlaub ohne Gehaltsverlust gewährt zum Besuch des Bundesturnfestes des Nordamerikanischen Turnerbundes.

Deutsch-Amerik. Nationalbund.

Versammlung des Direktoriums. — Aufnahme neuer Vereine.

Im Sprechzimmer des Sekretärs Ernst Kußwurm im City Hall Square Building wurde gestern die Monatsversammlung des Zweigverbandes vom Deutschamerikanischen Nationalbund abgehalten. Den Vorsitz führte der 1. Vizepräsident Charles Christmann. Als Nachfolger des ausscheidenden Direktoriumsmitgliedes Hermann Michel wurde Herr W. Schridde bestätigt. Neu in den Zweigverband aufgenommen wurden die Deutschamerikanische Historische Gesellschaft, der Verein Deutscher Waffengenossen und der Richard Wagner Männerchor. Wie der Volksfestausschuß berichtete, haben bis jetzt 61 Vereine ihre Beteiligung an dem Volksfest in Brands Park am 22. Juni zugesagt und sind weitere Anmeldungen in Aussicht. Die Eintrittskarten finden auch beim allgemeinen Publikum guten Absatz. Die letzte Sitzung des Festausschusses findet am kommenden Mittwoch im Ratskeller der Nordseite Turnhalle statt.

Aus Vereinskreisen.

Am Samstag, dem 28. Juni, wird der Chicago Bäcker-Unterstützungsverein in Brands Park ein Piknik abhalten. Die von dieser Bäckerorganisation bisher veranstalteten Festlichkeiten sind immer mit schönem Erfolge verlaufen, und es besteht die beste Aussicht auf höchst genußreiche Stunden bei dem bevorstehenden Piknik. Das Komite gibt sich alle Mühe, für die Unterhaltung der Besucher in der besten Weise zu sorgen, und die Beliebtheit des Vereins verbürgt eine rege Beteiligung.

Ein Piknik hält die Robert Blum Loge Nr. 58 am kommenden Sonntag in Vogels Garten in Forest Park von 2 Uhr Nachmittags an ab. In den Mitglieder- und Freundeskreisen der Loge wird diesem Fest mit großen Erwartungen entgegengesehen, denn es pflegt bei den geselligen Zusammenkünften immer sehr gemütlich und unterhaltend zu sein. Der Vorkehrungsausschuß ist auch sehr fleißig gewesen und hat zur Belustigung der Gäste allerlei in Bereitschaft, wie Preiskegeln und Glücksrad mit vielen schönen Preisen, flotte Tanzmusik usw. Der Eintritt kostet 25 Cents.

BANKES' COFFEE
26¢ a lb.
Der Allerbeste.
Versucht ihn.

Bester Kaffee, den Geld kaufen kann, per Pfund.......... 26c
(Kein besserer Kaffee als dieser verkauft.)
30c Santos Kaffee.......... 23c
25c Santos Kaffee.......... 20c
Guter Rio Kaffee, ganze Bohnen.......... 18c

Butter
mit dem deliziösen Geschmack nach neuem Gras

Banke's Creamery Butter ist besser als irgend welche andere, Pfund.......... 30c
Reine Butter, gut und süß, probirt sie, seht, wie gut sie ist.......... 27c
Spezialwert in Tee, wert 60c.......... 40c
Bester Head Reis, die 10c Sorte.......... 6½c
Bankes' bester Kakao, ½ Pfund.......... 12c

40,000 Familien sparen
Eine Million Dollars jedes Jahr, indem sie von Bankes' nur die vier Artikel kaufen: Besten Kaffee, Butter, Tee und Kakao.
Versucht ihn.

$1000 Belohnung, wenn Ihr in irgend einem von Bankes' Kaffeeläden Butterine kaufen könnt.

Westseite Laden:
1644 W. Chicago Ave.
1367 W. Chicago Ave.
2054 Milwaukee Ave.
1024 Milwaukee Ave.
2710 W. North Ave.
1217 S. Halsted Str.
1832 S. Halsted Str.
1886 Blue Island Av.
1818 W. 12. Straße.
3102 W. 22. Straße.
2830 W. Madison Str.
1510 W. Madison Str.

Südseite:
3032 Wentworth Ave.
3427 S. Halsted Str.
4729 S. Ashland Ave.

Nordseite:
406 W. Division Str.
720 W. North Ave.
2642 Lincoln Ave.
3244 Lincoln Ave.
3413 N. Clark Str.
didofe

Eier-Cognac
Himbeer-Likör
Zitronen-Likör
erfrischende Getränke in den heißen Tagen. Preis per volles Quart $1.25. Proben an Besucher kostenfrei.
International Liquor Co.
1433 Wells Str., Chicago, Ill.,
Telephon: North 2163.
midofr

Schutz für das Heim
Mit Feuer, Unfall- und Lebensversicherung glauben Sie sich und Ihre Familie vollständig geschützt, aber wie stehts mit der
Gesundheit-Versicherung
Das ist etwas, was Sie nicht versäumen dürfen. Sie sollten sicherlich Ihren Körper gegen Krankheiten schützen durch den richtigen Gebrauch des größten stärkenden Stimulanzmittels der Welt,
Duffy's Pure Malt Whiskey
Es ist eine absolut unverfälschte Distillirung von gemalztem Getreide, Nahrung in medizinischer Whiskey-Form, geschätzt wegen seines Wohlgeschmacks und Reinheit von schädlichen Substanzen. Ein belebendes Stimulanzmittel und Tonikum, welches jedes wichtige Organ des Körpers beeinflußt. Es fördert die Verdauung so, daß Ihr allen Nährwert erhaltet, den Eure Nahrung enthält; es bereichert das Blut und baut und erneuert das ganze System.
„Seid sicher Duffys zu erhalten—er ist zuverlässig".
Nur in versiegelten Flaschen zu $1.00 verkauft in den meisten Apotheken, Groceries und Händlern
The Duffy Malt Whiskey Co.
Rochester, N. Y.

Dr. SCHWARZ Privatklinik
39 W. ADAMS STR. Zimmer 60
gegenüber The Fair, Dextergebäude.
Die ältesten deutschen Spezialärzte in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darmleiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgratverkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin
Nur drei Dollars
per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.

BASEMENT **CARSON PIRIE SCOTT & CO** BASEMENT

Beginnend Freitag Morgen um 8 Uhr:

25,000 Yards Waschstoffe-Reste zu den niedrigsten Preisen der Saison

Ihr solltet diesen Räumungs-Verkauf von waschbaren Stoffen unter keinen Umständen versäumen. Das Assortiment ist reichhaltig — 25,000 Yards zur Auswahl—und die darin offerirten Werte sind vorzügliche. Darunter befinden sich Kleider-Längen für Mädchen sowohl wie für Kinder, ebenfalls Kleider-Muster in voller Länge.—Jeder einzelne hier angeführte Kleiderstoff-Rest ist für diesen Verkauf bedeutend im Preis herabgesetzt worden.

Feine Qualität Zephir Ginghams Tausende von Yards, 32 Zoll breit, reichhaltige Auswahl von reichen Checks, Streifen und Plaids, werden zwecks endgiltiger Räumung auf weniger als den halben Preis herabgesetzt, die Yard zu.................. **9c**

Bestickte Tissue Ginghams und Swisses — 5000 Yards in jedem Assortiment, sind kaum zu übertreffen. Diese Sommerstoffe gelangen zum Verkauf zu weniger als halbem Preise — die Yard markirt zu.................. **10c**

Feine Kleider-Ginghams 2,000 Yards in prachtvollen Farben-Effekten, in Plaids, Checks und Streifen, zu einem Preise, zu welchem sie rasch verkauft werden sollten — für diesen Verkauf, die Yard markirt zu nur.................. **6c**

Assortirte Stoffe 2,000 Yards 40zöllige Voiles, Rajah Suitings, bedruckte schwarz und weiß gestreifte Voiles etc., alle zu einem sehr niedrigen Preise offerirt, zwecks gründlicher Räumung, Yard markirt zu.... **18c**

Seidene u. baumwollene Stoffe Tausende von Yards Poplins, Ratine Suitings, Voiles u. s. w, in diesem Verkaufe die Yard markirt zu.................. **12½c**

Muslin-Unterrock-Verkauf

Es würde sich für Euch bezahlen, den Bedarf für die ganze Saison einzukaufen— in diesem speziellen Verkauf.

Ein Unterrock (wie Abbild.) ist aus weichem Muslin, mit fünf Reihen Valenciennes Spitzen-Einsätzen und Edging und Satin-Band-Schleife—markirt, das Stück.. **58c**

Der zweite abgebildete Unterrock ist mit derselben Sorgfalt gemacht, wie dies bei allen unseren Unterkleidern zu finden ist, und sind mit Eyelet Stickerei besetzt. Für diesen Verkauf markirt zu.................. **75c**

Der andere abgebildete Unterrock ist nur einer von wenigstens zehn ebenso eleganten Styles. Die dabei verwendeten feinen Spitzen und Stickerei, die hübschen Muster u. Entwürfe machen dies zu außerordentlichen Werten, das Stück zu.................. **$1**

Verkauf von weichen Kragen-Hemden für Männer, 85c

Diese Outinghemden sind gemacht aus mercerized und gewebten Madrasstoffen, welche gewöhnlich nur in den teureren Hemden zu finden sind. Die Muster sind besonders wünschenswert und umfassen viele Ideen in gestreiften Effekten und einfachen Farben, hellen und dunklen Schattirungen—alle sind in Coat Facon mit angenähtem weichem Umlegekragen und Manschetten zum Zurückschlagen. Alle Größen 14 bis 17, jedes zu... **85c**

Waschbare Halsbinden

Aus mercerized Baumwolle, die Farben sind mannigfaltig, einschließlich den populären weißen Effekten. Markirt zu.................. **25c**

Junge Männer- u. Knabenanzüge

Es bedarf keines Geschäftssachverständigen, um die Werte dieser Anzüge zu erkennen. Ihr Wert ist deutlich zu sehen. Sie sind aus Serges und fancy Mischungen, modern zugeschnitten in den zweiknöpfigen Facons, auch Norfolk Facons aus fancy Mischungen, mit festen oder losen Gürteln. In Größen von 31 bis 37 zu haben, jeder markirt zu.................. **$10**

Norfolk Anzüge für Knaben

Gut gemacht aus reinwollenem blauen Serge; die Hosen sind gefüttert; in Größen von 7 bis 17 Jahren, markirt zu.................. **$3.95**

Pajamas für Knaben

Gezeigt in einem schönen Sortiment von Farben und finished mit seidenen Frogs; Größen 6 bis 18 Jahre. Unter dem Preise markirt zu......... **75c**

Verkauf von Damenschuhen

Ein breites Sortiment von jenen wünschenswerten Facons in allen beliebten Lederarten ist zu Preisen offerirt, die eine substantielle Ersparniß bedeuten. Speziell das Paar nur.................. **$2.45**

Spezial-Verkauf von Toilette-Seife

Dieser Verkauf von Odds und Ends umfaßt Glyzerin, Autumn, Florabelle, La Petite, Violetta und verschiedene andere Marken. Das Stück markirt zu.................. **2½c**

„20-Mule-Team" Borax Combination — umfassend 10 Stücke Boraxaid Seife, 1-Pfund Packet Borax, 1 Packet Seifen Chips und 1 großes Packet Boraxo Badepulver, vollständig, markirt zu...... **65c**

Old Dutch Cleanser — ein Standard Scheuerpulver. Speziell, Dutzend Büchsen, 75c; die Büchse zu.................. **7c**

Verlangt:

Operators, Finishers und Pressers an Damen-Coats

Höchste Löhne bezahlt und stetige Arbeit.

Cohn, Baer & Berman,
172 W. Adams Str.,
6. Floor.

11n*X

Lokalbericht.

Litt Folterqualen.

Verunglückter erst nach fünf Stunden fast verblutet aufgefunden.—Sonstige Unfälle.

Als heute früh der 45jährige Maschinist Matthew Rankin im Maschinenraum der Anlage.. der Northwestern Yeast Company, Nr. 1750 N. Ashland Ave., die Fahrstuhlmaschine säuberte, geriet sein linker Arm ins Betriebe und wurde zermalmt. Er fiel um, war aber nicht imstande, sich von der Stelle zu rühren. Das Räderwerk hielt den Arm und den Aermel wie mit eisernen Klammern fest. Seine Hilferufe verhallten ungehört. Erst nach fünf Stunden qualvollen Wartens wurde er von seinem Genossen John Hempher, der ihn ablösen sollte, und dessen Gehilfen Thomas Sweeney, einer Ohnmacht nahe und fast verblutet, gefunden. Die Beiden alarmirten, nachdem sie sich vergeblich bemüht hatten, ihn aus seiner Notlage zu befreien, die Feuerwehr. Von der mußte erst ein Teil des Fußbodens zertrümmert werden, ehe der Verunglückte hervorgezogen werden konnte. Die Polizei schaffte ihn nach dem St. Elisabeth-Hospital. Dort wird ihm der Arm wahrscheinlich abgenommen werden müssen.

War unvermeidlich.

An S. Halsted und W. 45. Straße wurde gestern Abend der 62jährige Daniel Mason, Nr. 1110 Ost 65. Straße, von einem von seinem Eigentümer, dem Alderman H. L. Pitte, selbst bedienten Kraftwagen überfahren. Der Alderman beförderte den Verunglückten nach dem Englewood Hospital, wo der Mann bald nach seiner Einlieferung starb. Er hatte außer Quetschungen einen Schädelbruch erlitten.

Der Polizei gegenüber äußerte Herr Pitte sich wie folgt: „Ich fuhr ganz langsam, als Mason, der plötzlich den Kopf verloren haben muß, in den Pfad meines Wagens trat. Ehe ich halten oder ausbiegen konnte, war das Unglück geschehen." Da Zeugen seine Angaben bestätigten, wurde er nicht verhaftet.

Mason war Wächter auf den Viehhöfen.

Verursachte eine Explosion.

Der Barbier Wm. Roscosci, Nr. 5737 S. Wentworth Ave., nahm gestern Abend, während er einen Kunden bediente, Gasgeruch wahr und machte sich sogleich daran, mit Hilfe eines brennenden Zündholzes das Leck zu ermitteln. Im Augenblick aber, als er die schadhafte Stelle des Leitungsrohres gefunden hatte ereignete sich auch die unausbleibliche Explosion. Das Gebäude wurde leicht beschädigt. Er selbst erlitt schwere Brandwunden am Kopf und im Gesicht. Der vorerwähnte Kunde schleppte ihn in's Freie und alarmirte die Feuerwehr. Von der wurde der Brand im Keime erstickt.

Gewaltsamer Tod.

Auf der South Ave.-Kreuzung in Glencoe wurde gestern die 65jährige Frau Marion Uthe von einem Zuge der Chicago & Northwesternbahn erfaßt und tötlich verletzt. Die Verunglückte, die zu den ältesten Bewohnern der Ortschaft gehörte, starb während der Fahrt nach dem Evanston Hospital.

Feuer im Geschäftsviertel.

Die Löschmannschaft hatte unter erstickendem Qualm zu leiden.

In den Boston Dental-Parlors im 3. Stock des siebenstöckigen Backsteingebäudes Nr. 16—18 S. State Str. brach heute Morgen kurz nach sechs Uhr Feuer aus, das mutmaßlich durch Selbstentzündung von Chemikalien verursacht wurde. Polizist Fred G. Fisher, der es entdeckte, alarmirte die Feuerwehr. Die war pünktlich zur Stelle, mußte aber erst, um zum Brandherde zu gelangen, die Fenster zertrümmern und dann warten, bis der dicke Qualm sich verzogen hatte. Inzwischen hatten die Flammen sich dem von der Firma C. Clay & Co. benutzten 4. Stock und auch dem 3. Stock des angrenzenden Gebäudes Nr. 20—22, in das hinein sich die Boston Dental Parlors erstrecken, mitgeteilt. Der Brand, der eine große Menschenmenge anlockte, die in angemessener Entfernung zu halten die Polizei ihre liebe Not hatte, wurde gelöscht, nachdem er insgesammt etwa $10,000 Schaden angerichtet hatte.

Außer den Boston Dental Parlors befinden sich im Gebäude Nr. 16—18 der Palmer Cloak Store im 1. Stock, die Geschäftszimmer der State Medical Society im 4. und das Sprechzimmer des Dr. G. T. Leedle im 5. Stock.

Leonard Marshall, der farbige Hausdiener der Boston Dental Parlors, gibt an, daß das Feuer ausbrach, während er fünf Minuten abwesend war. Er äußerte die Meinung, daß es auf Selbstentzündung von Chemikalien zurückzuführen sei.

Wagte sein Leben.

In der hinter dem Hause, Nr. 214 W. Chicago Ave. gelegenen Stallung entstand gestern Abend Feuer. Um zwei dort stehende Pferde zu retten, wagte Polizist John Houlihan von der Wache an Chicago Ave. sein Leben, mußte aber, halb erstickt, den Flammen weichen und brach ohnmächtig vor der Tür zusammen. Man schaffte ihn nach der Wache, wo er sich wieder erholte. Die Pferde sind verbrannt.

Entscheidung verschoben.

Turngemeinde plant mit anderen Vereinen den Bau eines deutschen Hauses.

Die Chicago Turngemeinde hielt gestern eine Generalversammlung ab, in welcher der Antrag, das Grundstück des Vereins an der N. Clark Str., nahe Chicago Ave., zu verkaufen und im Verein mit anderen deutschen Vereinigungen ein deutsches Haus zu bauen, das zum Sammelpunkt des Deutschtums gemacht werden könnte, zur Besprechung kam. Der Vorschlag fand im Allgemeinen eine günstige Aufnahme. Der langjährige Sprecher G. A. Schmidt Sr. warnte aber davor, den Verkauf zu beschließen oder auf eigene Faust vorzugehen. Er erklärte, er sei mit dem Plan, ein deutsches Haus zu erbauen, völlig einverstanden, man solle aber erst mit anderen Vereinen eine Organisation, eine Art Baugesellschaft, ins Leben rufen, welche das Projekt durchführen würde. Der Antrag auf Verkauf des Grundstücks wurde zurückgelegt. In einer der nächsten Versammlungen wird aber ein Versuch gemacht werden, Schritte zur Gründung einer derartigen Organisation zu tun.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein guter Saloon-Porter, 22 bis 26 Jahre alt; muß nüchtern und stetig sein; $10 die Woche und Kost; nur einer mit Empfehlungen möge antworten; Fahrt wird vergütet. Hofbräu, Madison, Wis. dofr

Sofort verlangt: Erfahrene Cabinet Makers, Body Builders und Sheet Metal Workers für Automobil Body Work. The Kissel Motor Car Company, Hartford, Wisconsin. dofrsason

Verlangt: Verkäufer für Spitzengardinen und Draperien; müssen Erfahrung besitzen und deutsch oder polnisch sprechen. Stetige Stellung, guter Lohn, Wieboldt's, Milwaukee Avenue und Paulina Straße.

Verlangt: Kragenmacher, Finishers, Edge Basters, Taschenmacher, Joiners und Tapers an Ueberzieher. Höchste Löhne, stetige Arbeit; heller, sanitärer Arbeitsraum. Nachzufragen bei B. Kuppenheimer & Co., 2536 S. Western Ave. dofrsa

Verlangt: Erfahrener Dairy und Barn Mann. 1414 Edgewater Pl. Tel.: Edgewater 478.

Verlangt: Saloon-Porter mit guter Erfahrung. Nur ein solcher braucht sich zu melden. Lohn $12 die Woche und Board. Adolph Schodei, 3165 Grand Ave., Ecke Kedzie Ave.

Verlangt: Saloon-Porter; einer der auch kochen kann. 500 N. State Str.

Verlangt: Bushelman. Cooper Clothing Co., Belmont, Ashland und Lincoln Aves.

Verlangt: Guter Porter, einer der Bartenden und englisch sprechen kann. 6323 South Park Ave.

Verlangt: Ein guter Butcher, der auch etwas von Groceries versteht. Blos ein guter braucht sich zu melden. 2166 W. Chicago Ave.

Verlangt: Eisenarbeiter, erster Klasse. 3859 Armitage Ave.

Verlangt: Starker junger Mann, im Lagerhaus zu arbeiten. 2810 Warren Ave., nahe Madison Str. und California Ave. dofrsa

Verlangt: Saloon-Porter. 315 W. Van Buren Str.

Verlangt: 2 Butcher, müssen das Fleischpöleln verstehen. Arnold Bros., 660 W. Randolph Str.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Western Electric Company,
48. Avenue und 24. Straße.
Verlangt: Männer
Milling Maschinen-Operators: Erster Klasse Männer mit Erfahrung an feiner Tool-Room Arbeit.
Screw Maschinen-Operators: Erfahrene Männer für Hand- und automatische Maschinen.
Tool Designers: Erster Klasse Männer an Punches und Dies und Jigs und Fixtures.
Shop Boys: Gute Stellungen für stetige, zuverlässige Knaben von 17 bis 19 Jahren in unseren Maschinen-Departments.
Office Boys: Reinliche, geweckte Knaben. Ausgezeichnete Gelegenheit für solche, die energisch und ehrgeizig sind. Müssen 16 Jahre alt sein.
Bewerber müssen etwas englisch sprechen.
Madison Str. Car — steigt um zur 48. Ave. Douglas Park Zweig — Metrop. Hochbahn. Ogden Ave. Car — steigt um zur 48. Ave. Steigt um zur 22. Straße von der Südseite.
8jn1wX

Verlangt: Männer, das Barbiergeschäft zu erlernen; Stellungen warten auf sie. Große Rarheit an Barbieren dieses Frühjahr. Lohn bis zu $20 wöchentlich. Einige Wochen Lehre befähigen Euch. Handwerkszeug geliefert. Lohn während der Lehrzeit. Leichte, reinliche, bequeme Arbeit. Kommt sofort oder schreibt. Moler Barber College, 738 S. Wabash Ave. —12jn

Verlangt: Ein Schuhmacher. Chas. S. Wagner, 4724 Olcott Ave., East Chicago, Ind. dimido

Verlangt: Guter Junge, mit etwas Erfahrung, in Bäckerei. 3254 Wallace Str. dimido

Verlangt: Junger Mann, für Fabrikarbeit; unlängst eingewanderter bevorzugt. 2526 West Congreß Str. 6jun,1wX

Verlangt: Guter Butcher für alle Arbeiten; gute Stelle für den rechten Mann. Adresse: Major Brothers Packing Co., Mishawaka, Ind. 7jn1wX

Verlangt: Holzarbeiter für Wagen-Reparatur. 525 W. 39. Str. dimido

Verlangt: Office-Boys über 16 Jahre, die englisch sprechen. Eisendrath Glove Co., Elston und Armitage Avenue. dimido

Verlangt: Schuhmacher, auf Reparaturen. 4940 South Lincoln Str. mido

Verlangt: Ein Cabinetmaker; einer, der im Leimen gut erfahren ist. Chas. Jacobs Dunn Co., 423 N. Lincoln Str. midofr

Verlangt: Pressers an Damen-Coats. Die höchsten Löhne werden bezahlt und stetige Arbeit. Cohn, Baer & Berman, 172 West Adams Straße. 6. Floor. 1n11*X

Verlangt: Geschirrwascher in Bäckerei. Keine Sonntagarbeit. $7. 1043 Wilson Ave. midofr

Verlangt: Junge von 16 Jahren, um in einer Druckerei zu arbeiten. 2312 Lincoln Ave. mdo

Verlangt: Knaben über 16 Jahre, als Wagen- und Bündel-Knaben; dauernde Stellungen. Zu erfragen im Shippingroom von Mandel Brothers, State und Madison Straße. 9jn1wX

Verlangt: Bäcker, guter Vormann und gute zweite Hand an allen Sorten Brot und Rolls, für Countrytown. Adressire mit Lohnansprüchen und allen Einzelheiten an Z 320 Abendpost.

Verlangt: Zweite Hand Cake-Bäcker, lediger Mann. 3138 Wallace Str.

Verlangt: Deutscher Junge, mit etwas Erfahrung in Bäckerei. 1750 Clybourn Ave. dfr

Verlangt: Painter, sauber und zuverlässig, für Hotel. Selbiger muß auch Paint waschen können. Offene Werkstelle. Adr. A. 64 Abendpost.

Verlangt: Farmarbeiter für Illinois und Wisconsin, $30 per Monat. Gutes Heim und stetige Arbeit. Nachzufr. bei Jacobsons Labor Agency, 26 S. Canal Str. dofrsa

Verlangt: Erster Klasse Uhrmacher, sofort. gutes Gehalt, gute Stellung. Nachzufragen 406 S. 40. Ave. dofr

Verlangt: Carriage- und Wagen-Blacksmith und Finisher. J. Metzler & Sons Co., 158 Ost Indiana Ave. midofr

Verlangt: Buchbinder zum Anschmieren von Papier und Leinwand. $9 die ersten 2 Wochen. Nachzufragen: J. Hide, J. F. Cuneo Co., 472 West Superior Str. mido

Verlangt: House Mover. 1819 Milwaukee Ave. mido

Verlangt: Ein ehrlicher, nüchterner Mann, zur Besorgung einer 15 Acker Farm. Adr.: Z. 345, Abendpost. mido

Verlangt: Porter, der das Bartenden versteht. 5855 S. Halsted Str. mido

Verlangt: Erfahrene Ornament- und Posamenterie-Arbeiter für Fabrik in Chicago, Braiding und Embroidering Co., 16 S. Market Str. 11jn1wX

Verlangt: Ein guter Mann mittleren Alters für Geschirrwaschen und Küchenarbeit, steiger Platz, guter Lohn und gutes Heim. 844 S. Desplaines Ave., Forest Park, Ill. mido

Verlangt: Porter. Sofort vorzusprechen, 3239 Elston Ave.

Verlangt: Schneider, Rockmacher; ebenso Bushelman. Albrecht, 934 Webster Ave.

Verlangt: Ein junger Mann als Lunchmann und Waiter für Business Lunch. 168 N. State Str.

Verlangt: Guter erfahrener Junge an Brot und Rolls. 1949 Larrabee Str.

Verlangt: Ein erfahrener „Spotter" für Damenkleider. 2954 W. Madison Str.

Verlangt: Guter Barbier; guter Lohn, stetiger Platz. 3014 Wabansia Ave.

Verlangt: Junger Mann als Verkäufer im Knabenkleider-Dept.; 17 bis 19 Jahre alt; ausgezeichnete Gelegenheit für einen jungen Mann, der bei seinen Eltern lebt, das Geschäft zu erlernen; muß deutsch oder polnisch sprechen. Wieboldt's, Milwaukee Avenue und Paulina Straße.

Verlangt: Färbereiarbeiter in Seidenfärberei. 2043 Wabansia Ave., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Diamond und Imitation Stone Setter. Sofort vorzusprechen. Chicago Hair Ornament Co., 358 W. Madison Str.

Verlangt: Guter Saloon-Porter; nur ein guter braucht anzufragen. 3410 N. Clark Str.

Verlangt: Butcher, junger Mann. 5251 S. Halsted Str.

Verlangt: Guter Schneider. Stetige Arbeit für den richtigen Mann. 1219 W. Adams Str.

Verlangt: Junger Mann, am Tisch aufzuwarten, mit Erfahrung; muß Englisch sprechen. 2737 Madison Str.

Verlangt: Gute dritte Hand an Brot; Tagarbeit. 1915 S. Halsted Str.

Verlangt: Knabe, um Bestellungen abzuliefern. 5753 S. Ashland Ave.

Verlangt: Mann für Küchenarbeit. $7 per Woche. 515 Wells Str., Kaffeehaus.

Verlangt: Bartender, 24 bis 30 Jahre alt; muß ein perfekter „Mixer", nüchtern und stetig sein, und deutsch perfekt sprechen können; $20 die Woche, nebst Kost; nur einer mit besten Empfehlungen möge antworten; Fahrt wird vergütet. Hofbräu, Madison, Wis. dofr

Verlangt: Ein Junge im Alter von 16 Jahren, der ein mechanisches Geschäft erlernen will. Adr.: A. 60, Abendpost. midofr

Verlangt: Deutscher Lunchman. J. Bernstein, 89 E. Dearborn Str.

Verlangt: Deutscher Saloon-Porter. 30 S. Dearborn Str.

Verlangt: Möbelschreiner, für Kastenarbeit. Olbrich & Golbeck Co., 355 N. Ashland Ave. dofr

Verlangt: Guter Painter. Robert Wehrmann, 3515 Janssen Ave.

Verlangt: Schmiedehelfer, an Wagenarbeit. 1351 Grand Ave.

Verlangt: Blacksmithgehilfe. 1532 Michigan Ave., 2. Floor.

Verlangt: Blacksmith. 1532 Michigan Ave., 2. Floor.

Verlangt: Bäcker, an Rolls und Cakes. 5254 Ogden Ave., nahe Homan Ave.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Tabak-Stripper. Braun Bros., 1632 Burling Straße, nahe North Ave.

Verlangt: Schuhmacher, Reparateur. 2406 Clybourn Avenue. dofr

*Verlangt: Zwei Barbiere, 2471 Clybourn Ave.

Verlangt: Schuhmacher. 1000 N. Wood Str., Ecke Augusta Str.

Verlangt: Vormann für Wurstfabrik, steiger und guter Platz für richtigen Mann. Adressirt mit Angabe des letzten Platzes unter Z U 730 Abendpost. dofr

Verlangt: Barbier für Samstag und Sonntag. 1902 Larrabee Str.

Verlangt: Farmarbeiter, muß melken können. 456 Garfield Ave. dofr

Verlangt: Guter Polsterer, dauernde Arbeit; guter Lohn. 2034 Lincoln Ave.

Verlangt: Aelterer Mann für Halle und Office reinzuhalten, Nachtarbeit. 542 Wells Str.

Verlangt: Lediger Mann, zwischen 50 und 60 Jahren, für Porterarbeit und Bartenden im Saloon, 2353 North Ave.

Verlangt: Junge in Fabrik zu helfen; stetiger Platz. 215 W. Huron Str.

Verlangt: Junge an Brot; muß Erfahrung haben; Tagarbeit; guter Lohn. 3039 Irving Park Blvd.

Verlangt: Blacksmith Finishers, erster Klasse Leute an Wagenarbeit. Boltz Bros., 840 South Halsted Straße.

Verlangt: Aufgeweckter Junge kann leichtes Handwerk erlernen. 1341 N. Clark Str.

Verlangt: Zwei junge Männer für Treibhaus. N. 49. Ave. und Grace Str.

Verlangt: Saloon Porter. Harrison und Dearborn Str. John Roth.

Verlangt: Junge, 16 bis 18 Jahre alt; muß englisch sprechen. Hotel Bismarck, 179 West Randolph Str.

Verlangt: Starker Junge, die Bäckerei zu erlernen. 2445 W. North Ave.

Verlangt: Schreiner. 1040 West Lake Str.

Verlangt: Holzbearbeiter, an „Bodies"; Deutsche oder Böhmen; stetige Arbeit. Schröder, 69. und State Str., 1. Flat.

Verlangt: Junger Mann, der Erfahrung im Verpacken und Flaschenwaschen hat, in Wholesale Liquor-Geschäft. 219 N. Michigan Ave.

Verlangt: Guter Junge, an Cakes. 1044 N. California Ave.

Verlangt: Porter. 558 West Van Buren Str.

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mann und Frau mittleren Alters, um eine Farm, 100 Meilen von Chicago, in kleiner Ortschaft in Michigan, zu bearbeiten. Ein guter Platz für den rechten Mann. Nachzufragen 3522 Michigan Ave.

Verlangt: Ehepaar auf Farm nach Kanada zum sofortigen Antritt; freie Fahrt. Adresse: B. 156, Abendpost. mo—do

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger, erstklassiger Bartender sucht Stelle. 1411 Mohawk Str.

Gesucht: Barbier sucht Stelle für stetig oder Samstag und Sonntag zur Aushilfe. Adr.: Z U 695 Abendpost.

Gesucht: Fleischer und Wurstmacher, frisch eingewandert, sucht Arbeit. Otto Beer, 1971 Nord Halsted Straße.

Gesucht: Mann mit Hochschulbildung, der perfekt deutsch, ungarisch, slawisch schreibt und spricht, sucht annehmbare Stellung. Adr.: M. B., 2352 N. Clark Str. doson

Gesucht: Junger Bartender sucht Stelle. 1845 Fremont Straße.

Gesucht: Ein erfahrener Janitor, kann auch mit Werkzeug umgehen, scheut keine Arbeit, sucht Stelle. 1750 Clybourn Ave.

Gesucht: Ein Brickleger an Kaminen und Oefen, war auch Vormann, suche stetige Arbeit; erst eingewandert. John Urschel, 415 N. Robey Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter älterer Deutscher sucht irgendwelche Arbeit. J., 2340 Gladys Ave., 2. Flat.

Gesucht: Junger, verheirateter Mann sucht Stellung als Bartender oder Lunchkoch. J. Wilhelm, 411 Wisconsin Str.

Gesucht: Junger Mann, 26 Jahre alt, sucht Stellung als Saloon-Koch oder als Lunchman; kann gut kochen und Bartenden; stetige Arbeit. J. 1429 N. Halsted Str.

Gesucht: Erster Klasse Wagen- und Carriage-Blacksmith sucht stetige Arbeit. August Schneider, 212 Lake Str., Waukegan, Ill.

Gesucht: Ein Schmied mit langjähriger Erfahrung sucht Arbeit. Adr.: A 65 Abendpost.

Gesucht: 15-jähriger Junge, spricht deutsch und englisch, sucht Stelle. 716 W. 21. Place. Kossian.

Gesucht: Deutscher Maurer sucht Arbeit; schon lange hier gearbeitet. G. Schön, 1385 Randolph Str.

Gesucht: Perfekter Polsterer und Dekorateur, frisch eingewandert; nimmt irgend welche Stellung an. Adr.: A. 68, Abendpost. dofr

Gesucht: Buchbinder sucht Stellung. Adr.: A. Hehn, 946 N. La Salle Ave. dofr

Gesucht: Wiener Bäcker, soeben gelandet, sucht Stellung. D. P., 1542 Wieland Str., City. dofrsa

Gesucht: Junger Deutscher sucht Stellung auf Farm; hat Erfahrung. 1230 Dearborn Ave.

Gesucht: Junger deutscher Butcher, zwei Jahre im Lande, sucht Stellung, wo er sich im Store einarbeiten kann. Adr.: A. 70, Abendpost.

Gesucht: Junger deutscher Barbier, spricht Ungarisch und Slavisch und wenig Englisch, sucht Stelle für stetig. 2304 N. Western Ave.

Gesucht: Gute 3. Hand Bäcker sucht stetigen Platz an Brot und Rolls. Z. 341 Abendpost dofr

Gesucht: Junge Frau mit gut erzogenem, gesundem, 4jährigem Jungen sucht Stelle als Haushälterin oder zu Kindern, aufs Land oder Sommerresort. Spricht deutsch, englisch, französisch. Briefe erbeten unter A. 67 Abendpost.

Gesucht: Tüchtiger Maschinenschlosser, 38 Jahre alt, hat gute Kenntnisse auf Dampf-Maschinen, sucht dauernde Stellung. J. E., 1615 Sheffield Ave. dofr

Gesucht: Oesterreicher, 29 Jahre, frisch angekommen, deutsch und slavisch, Gärtner, sucht solchen oder ähnlichen Posten. Zuschriften an Fr. Zelenta Ballerz, 1713 W. 14. Place.

Gesucht: Tüchtiger Maschinist, 1 Jahr im Lande, mit guten Kenntnissen, sucht dauernde Stellung. Adr. Z. 309 Abendpost. dfrsa

Gesucht: Kräftiger junger Mann, nüchtern, wünscht stetige Stelle bei Pferden. 114 W. Ontario Str., Zimmer 37.

Gesucht: Junger, selbständiger Bäcker an Brot, Rolls und Biscuits, sucht stetigen Platz. Pleiner, 847 North Ave. mido

Gesucht: Bartender, 40 Jahre alt, zuverlässiger und strikter Mann, sucht gute Stellung. Adr.: A. 58, Abendpost. midofr

Gesucht: Junger Butcher und Wurstmacher, spricht deutsch, böhmisch und etwas englisch, sucht Arbeit; Stadt oder Land. Adr.: Ernst Straus, 4749 Honore Str., Chicago, Ill. mido

Gesucht: Schuhmacher, 25 Jahre alt, frisch eingewandert, sucht stetige Arbeit. Nib, 737 Rees Str. mido

Gesucht: Junger Mann wünscht Stellung als Porter in Saloon; kann auch Bartenden. 1871 N. Halsted Str. midofr

Gesucht: Junger, braver Mann sucht Beschäftigung; da, wo er sich emporarbeiten kann, vorgezogen. John Rohac, 2442 South Kedzie Ave. mido

Gesucht: Mann, 25, sucht Stellung, Kommission oder Gehalt oder beides. Empfehlungen.—A. Moeller, 9 Harison Str., Room 25. mido

Gesucht: Erste Hand Brotbäcker (35), sucht stetige Stelle, wo noch mehr Gehilfen sind. Adr.: B 340 Abendpost. dimido

Gesucht: Frisch eingewanderter Bäcker sucht Arbeit an Brot oder Cakes. Adr.: B 133 Abdpost. 10jn1wX

Gesucht: Stellung als Lunchman, Kassirer oder Lagerverwalter. Adr.: B 139 Abendpost. dmido

Gesucht: Selbständiger Bäcker sucht Stellung an Brot und Cakes. Karl Puttfarken, 2324 Armitage Ave. Tel. Armitage 6547. jn9,1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen in einer Zigarrenkistenfabrik. Stetige Arbeit und guter Lohn. Nachzufragen: 116 W. Superior Str. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Büglerinnen, in Färberei; guter Lohn. 4222 West Madison Str. dofrsa

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre oder älter, für Officearbeit; deutliche Handschrift; schnelle Rechnerin. Globe Laundry Co., 1030 W. Adams Str.

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre, zum Nageln von Zigarrenkisten mit Maschine; $6 zum Anfang. 310 W. Superior Str. dofr

Verlangt: Kleidermacherin; erfahrene Waist und Skirt Finisher. Kelly, 3323 N. Halsted Str., 3. Apt.

Verlangt: Deutsches Mädchen, das auf der Westseite wohnt, am Bäckerladen zu arbeiten; guter Lohn. 956 N. Robey Str. dofr

Verlangt: Mädchen für leichte, angenehme Arbeit. Keine Erfahrung notwendig. Rueckheim Bros. & Eckstein, Peoria und Harrison Str. CrackerJack- und Candymacher.

Verlangt: Erfahrene Verkäuferin für Mäntel und Suits. Guter Lohn. 809 Milwaukee Ave., Cloak Store. dofrsa

Verlangt: Operators an Damen-Coats. Die höchsten Löhne werden bezahlt und stetige Arbeit. Cohn, Baer & Berman, 172 West Adams Straße. 6. Floor. jn11*X

Verlangt: Finishers an Damen-Coats. Die höchsten Löhne werden bezahlt und stetige Arbeit. Cohn, Baer & Berman, 172 West Adams Straße. 6. Floor. jn11*X

Verlangt: Frauen
Gute Stellungen in unserer Fabrik für kräftige, gesunde Frauen. Müssen etwas englisch sprechen. Gute Arbeit, guter Lohn und gute Arbeits-Verhältnisse. Anzufragen:
Western Electric Company,
48. Avenue und 24. Straße.
8jn1wX

Verlangt: Zuschneiderinnen für lose Decken. Erfahrene Damen für diese Art Arbeit. Nachzufragen beim Supt., 9. Floor, südlich. Carson Pirie Scott & Co., State und Madison Str. 8jun1wX

Verlangt: 10 Mädchen für leichte Finishing-Arbeit in Fabrik. Anzufragen: 1749 Grace Str. dimido

Verlangt: Erfahrene Schneiderin. 5226 S. Laflin Str. dimido

Verlangt: Mehrere Mädchen, jetzt und während der Ferien. F. Spikings, 4813 North 40. Ave. 10jn1wX

Verlangt: Lehrmädchen bei Kleidermacherin. 716 North Ave. mido

Verlangt: Mädchen in Buchbinderei. 352 Ost Chicago Avenue. dimido

Verlangt: Lehrmädchen für Zuschneiden und Kleidermachen. Nach sechswöchentlicher Lehrzeit Bezahlung und dauernde Beschäftigung. 3903 N. Clarendon Ave., 1 Block nördlich vom Bismarck Garden. 7—28jusado

Verlangt: Mädchen für Bäckereiladen. 3701 Dickens Ave. mido

Verlangt: Frau, um Taschentücher zu bügeln in Fabrik. 1644 Girard Straße. dofr

Verlangt: Gewandte Häklerinnen, um Arbeit ins Haus zu nehmen. Kinnard Hat Co., 116 Michigan Ave. midofr

Verlangt: Erfahrene, tüchtige Verkäuferin für erstklassige Bäckerei; muß deutsch und englisch sprechen und Bestellungen übers Telephon entgegennehmen können. Cramer's Bäckerei, 3434 N. Halsted Str. mido

Verlangt: Verkäuferinnen, sofort. 1001 Center Straße. mido

Verlangt: Frau mit Erfahrung, um zu Hause Sweaters abzufertigen. 3321 W. Madison Str. mo—do

Verlangt: Mädchen, um das Handschuhnähen zu erlernen. 2729 N. Washtenaw Ave. 9jn1wX

Verlangt: Erfahrene Menders und Finishers an Shaker Coats. Royal Knitting Mills, 404 S. Centre Ave. 5jn1wX

Verlangt: Junges Mädchen, in Backwaaren- und Delikatessen-Store mitzuhelfen. 3159 Forest Ave., Ecke 32. Str. mido

Verlangt: Kleidermacherinnen und Lehrmädchen. 436 Ost 45. Str. 8jn1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Zweite Köchin. 55 W. Randolph Str., 2. Floor. Weiß Hungarian Restaurant. mo—do

Verlangt: Zweites Mädchen in kleiner Familie, wo Köchin und Waschfrau gehalten werden; guter Lohn. 5482 Greenwood Ave. Telephon Hyde Park 1603. 9jn1wX

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Goldstein, 1500 N. Kedzie Ave. 7jn1w

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Minnie Ebert. Zu erfragen bei Mrs. Benke, 2600 N. Clark Str. 6jn1wX

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; bezahle $6 für fleißige Arbeiterin; nur solche mögen vorsprechen. S. Bach, 939 N. Ashland Ave. Tel.: Haymarket 1258. modimido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, gutes Heim. Spreche vor oder schreibt 601 Austin Ave. Nehmt Madison Str. City Limits Car, geht ein Block südlich. dimido

Verlangt: Gutes Mädchen, in kleiner Familie; keine Wäsche. 1309 St. Louis Ave. Tel.: Lawndale 8766. dimido

Verlangt: Erster Klasse ungarische Köchin.—2007 W. Division Str. Little Hungarian Restaurant. dimido

Verlangt: Ein deutsches oder ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, muß englisch sprechen. 844 Leland Ave., nahe Hazel Ave. dimido

Verlangt: Mädchen, für leichte Hausarbeit; Deutsche vorgezogen. Adr.: Z. 365, Abendpost. dimido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 683 Perry Ave. 10junt,1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Saloon. 227 West North Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Muß etwas englisch sprechen.—H. Herzog, 2500 Logan Blvd. Phone Armitage 6456. dimido

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer kleinen Familie ohne Kinder; kein Kochen; muß waschen und bügeln können; gute stetige Heimat und guter Lohn. Nachzufragen 1458 West 12. Str.

Verlangt: Erfahrenes deutsches Mädchen, 25 bis 30 Jahre alt, mehr als gewöhnlich intelligent, die allgemeine Hausarbeit, Kinderbeaufsichtigen, einfach kochen und waschen kann (kleine Wäsche), bei kleiner gebildeter deutsch-amerikanischer Familie. Ausnahmsweise gute stetige Stellung. Lohn $8 die Woche. Bitte schreibt volle Erfahrungen u. s. w. Adr.: Z. 331 Abendpost. mido

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. Muß englisch sprechen. Guter Lohn. Dr. Schraber, 1613 N. Leavitt Str. midofr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim und gute Umgebung. 1160 Parnell Ave., Rogers Park. mido

Verlangt: Mädchen oder Frau, für allgemeine Hausarbeit, Waschen und Bügeln, im Wochenlohn; kleine Familie von vier Personen. 417 East 46. Place, 1. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; gutes Heim. 6055 Washington Boul. mido

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; eine, die zu Hause schlafen kann. Mrs. Hene, 1921 Leland Ave. mido

Verlangt: Eine selbständige Köchin, sowie ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das waschen und bügeln kann; muß englisch sprechen. 602 Deming Place. Tel. Lincoln 3536. mido

Verlangt: Ein deutschsprechendes Mädchen oder Frau, die ein gutes Heim sucht; muß etwas kochen können und Liebe zu Kindern haben; eine lange Stellung für die richtige Person. Maria Sommers, 838 West 20. Str. mido

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für zweite Arbeit; guter Lohn. 514 Fullerton Parkway, nahe Clark Str. mido

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; gutes Heim. 5255 Prairie Ave. mdo

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Muß englisch sprechen. Ein Block nördlich von Argyle. Phone Ravenswood 6335.

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Cort. — „The Ghost Breakers".
Garrick. — „When Dreams Come True."
Grand Opera House. — „The Tik Tok Man of Oz."
Imperial. — "Lavender and old Lace."
Crown. — „The Master of the House."
Victoria. — „Little Lost Sister."
Riverview Park. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Neue Sans Souci Gärten. — Allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Waschfrau für Montag. 4016 Lincoln Avenue, Flat 3.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1509 Milwaukee Avenue, Store.

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Empfehlungen. 4416 Racine Ave., 2. Apt. Telephon Edgewater 9154.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit. 3828 S. Halsted Str. dofrsa

Verlangt: Einfache deutsche Frau in den 50er Jahren, welche deutsch und englisch spricht, für einfachen kleinen Haushalt; wenig kochen; keine Wäsche; bei alleinstehendem alten Herrn. Adresse nebst Lohnansprüche an 1302 Wolcott Ave., St. Joseph, Mich. dofrsa

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 2036 Bradley Place. dosason

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 824 N. Campbell Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen für Küchen- und Hausarbeit; $5.50, Zimmer und Kost. 1418 N. Clark Str.

Verlangt: Eine reinliche, zuverlässige Frau, für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; gutes Heim. 2702 Diversey Court.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gute Familie; bequemes Heim; $5 die Woche. 2525 Cortland Str. Tel.: Armitage 5915.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; keine Wäsche; Empfehlungen erforderlich. Nachzufragen: 4[illegible] Michigan Ave., 1. Flat. dofrsa

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim; Lohn $6 bis $7. 5418 Prairie Ave., 1. Flat. Tel.: Drexel 5323.

Verlangt: Mädchen, am Tisch aufzuwarten. 1828 Irving Park Boul. dofrsa

Verlangt: Frau, mittleren Alters, für Küchen- und Hausarbeit; gutes Heim, guter Lohn. Barnett, 7749 West 12. Str., Forest Park.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2927 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine frisch Eingewanderte. 1414 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, gutes Heim. Lohn $5. 3325 Douglas Boulevard.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1452 Belle Plaine Ave. dofr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 422 W. Division Str., nahe Clybourn Ave.

Verlangt: Ein junges Kindermädchen aufs Land zu gehen, gute Empfehlungen. 4745 Champlain Ave. Tel.: Kenwood 967.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 4747 Champlain Ave.

Verlangt: Eine ältere Frau, die einfach kochen kann, zwei in der Familie. 2725 W. Division Straße, 2. Floor.

Verlangt: Aelteres Mädchen für Hausarbeit. 5220 Winthrop Ave. dofr

Verlangt: Eine Frau, die in der Küche mithelfen kann, Frau mit Kind von 3 oder mehr Jahren nicht ausgeschlossen, oder alte, noch rüstige Frau, in der Küche zu helfen. The Taylor Lake Hotel, Grays Lake, Ill.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kochen, kein waschen; guter Lohn. Anzufragen: 5252 Kenmore Ave., 1. Flat, nördlich.

Verlangt: Junges Mädchen oder Frau mittleren Alters für 2½-jähriges Kind und leichte Hausarbeit zu besorgen. 1461 Carmen Avenue, 3. Flat.

Verlangt: Aelteres Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2039 W. Chicago Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche. 5714 Prairie Ave.

Verlangt: Gute saubere Köchin. 443 S. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 4020 Harvard Str., nahe 40. Ave., 2. Flur.

Verlangt: Gute Köchin. Guter Lohn für die richtige Person. 1356 S. Halsted Str. Tel.: Canal 5212.

Verlangt: Eine erfahrene Wäscherin; 2 in Familie. 2310 Thomas Str., nahe Oakley Boul.

Verlangt: Erfahrene Lunchköchin und Mädchen zum Geschirrwaschen. 3858 W. 22. Str. dofrsa

Verlangt: Waschfrau für Montag und Dienstag; $1.75 den Tag. 860 Buena Ave. Tel.: Graceland 38.

Verlangt: Frau zum Waschen und Bügeln. Leskow, 3147 Johnston Ave.

Verlangt: Frau, Store zu schruppen. Drug Store. 5100 S. Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kleine Familie. Sofort vorzusprechen 2718 Sheffield Avenue.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, mit oder ohne Wäsche. 2634 Racine Ave.

Verlangt: Frau als Köchin in Country Hotel; $6. Adressirt: Sebring House, Bangor, Mich.

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit. 2029 Racine Ave., 2. Flat, B. dofr

Verlangt: Eine deutsche Frau, als Haushälterin und für zwei Männer zu kochen; kann ein Kind mitbringen; solche, die eine Stellung auf einer Farm annehmen wollen, mögen schreiben an: Nikolas Massion, Pontiac, Illinois. Pontiac ist 92 Meilen von Chicago. dofrsa

Verlangt: Mädchen, als Köchin und für Hausarbeit; Drei in der Familie, nebst kleinem Kind; Ungarin oder Deutsche vorgezogen; $6.00 die Woche. Abe Klein, 539 East 44. Str.

Verlangt: Eine Frau, für Hausarbeit, von 8 bis 1 Uhr; $3.00 die Woche, oder ein Zimmer frei für Mann und Frau. 1734 N. Clark Str.

Verlangt: Gutes Mädchen, bei der Hausarbeit mitzuhelfen, bei erwachsenen Leuten; muß zu Hause schlafen. 1915 N. Fairfield Ave.

Verlangt: Deutsch-ungarisches Mädchen für Hausarbeit; gute einfache Köchin; guter Lohn. Nachzufragen 1642 Melrose Str., nahe Lincoln Ave. Tel.: Lake View 5288.

Verlangt: Mädchen, etwa 16 Jahre alt, um auf 3 Jahre altes Baby aufzupassen. Tel.: Normal 7370. dofr

Verlangt: Waschfrau. 1320 N. Washtenaw Ave. Rozowsky.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Referenzen. 4833 Calumet Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein intelligentes deutsches Mädchen oder junge Frau zur Hilfe bei kleinen Kindern. Muß etwas nähen können. Nachzufragen bei S. A. Lackner, 82 W. Washington Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5634 S. Park Ave.

Verlangt: Gute Köchin, kein Waschen. 4508 Drexel Blvd.

Verlangt: Gutes 2. Mädchen. 4508 Drexel Blvd.

Verlangt: Englisch sprechendes, williges, erfahrenes Mädchen aufs Land zu gehen. Sechs in Familie. Guter Lohn. Nachzufragen 2828 Pinegrove Ave. doson

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie, guter Lohn. Phone Rogers Park 452.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Arbeit in kleiner Familie. 3652 Rhodes Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit; kleines Flat; 2 in der Familie. 1518 Winnemac Ave. mido

Verlangt: Gutes reinliches Mädchen. Muß Kinder lieben, leichte Hausarbeit und 2 Kinder. 3447 Lincoln Ave. Phone Wellington 1810.

Verlangt: Mädchen für kleine Familie, kein Kochen, gutes Heim. Frau H. Rosenberg, 1625 S. Clifton Park Ave. Tel. Lawndale 7508. do—mo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 48. und Forestville Ave. dofr

Verlangt: Köchin für Short Orders und dem Chef zu helfen. Guter Lohn. 63 E. Randolph

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit, guter Lohn und gutes Heim. 455 W. North Ave. nahe Cleveland Ave.

Verlangt: Kräftiges Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, braucht nicht englisch zu sprechen; guter Lohn. 4507 Michigan Ave., Flat 1.

Stellenvermittlungs-Büros.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: 35 Männer, $2.50 den Tag; lange Arbeit; sofort anzufangen. 679 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ehepaare, Maschinisten, Drehbank-, Punch Preß-Arbeiter, Enameler und Stripers, Carpenters, Cabinetmakers, Fensterwäscher, Barnman, Wood Finishers, Janitors, Porters, Housemen. Cent. Empl., 184 Washington, Z. 201.

Verlangt: Hausmädchen, Mädchen für Hotels, Laundry- und Küchenmädchen, Hausmänner, Porters, Köche. Robey Employment Agency, 411 S. Robey Str., nahe Van Buren Str. 9ju1wX

500 Stellen offen für Maschinist, Carpenters, Möbelschreiner, Holzarbeiter, Grobschmied, Janitors, Truckers, Engineers, Heizer, Hotel, Restaurant und Saloons, Office; für Männer und Frauen. Vorzusprechen 27 West Washington Str., Ecke Dearborn Str. mo—do

Sofort plazirt: Stalleute, $12—$14; Saloon Porter $10—$12; Farmarbeiter $30—$35; Maschinisten aller Art, sowie Hilfe für Hotels, Restaurants und Fabriken. La Salle Employment Agency, 166 N. La Salle Str. mo—fr

Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit. Stellen in Chicago und Umgebung. Man spreche vor bei dem Germania Vermittlungsbüro, 755 North Ave., Ecke Halsted, 1. Stock. 3jun1mX

Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit. Stellen in Chicago und Umgebung. Man spreche vor bei dem Germania Vermittlungsbüro, 755 North Ave., Ecke Halsted, 1. Stock. 3ju1mX

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 3nov*X

Verlangt: 20 Männer für Eisenfabrik, $2 täglich, stetig, Tags oder Nachts, $2.20. Jungens für Möbelfabrik oder Maschinenshop. Männer für außerhalb, auch für Farmen. Vermittelungs-Bureau 763 Milwaukee Ave. 19ap,2mX

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, kann auch zuhause schlafen. Bitte selber vorzusprechen: 513 North Ave., Zimmer 5, Flat 3.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle für leichte Hausarbeit, hat Empfehlungen. 1504 Larrabee Straße, Basement.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1337 N. Halsted Str., hinten, unten.

Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. 1521 Clybourn Ave., oberes Flat. dofrsa

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. 2147 Rockwell Str.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Hotel-Wäsche nah Hause zu nehmen. Mrs. Schley, 1633 Vine Str., nahe Lincoln Park.

Gesucht: Mädchen, 15 Jahre alt, sucht Stelle zur Mithilfe bei Hausarbeit, zuhause schlafen. 1707 Orchard Str., unten.

Gesucht: Gut erfahrene Frau sucht Nähplatz bei Schneider. Bitte zu schreiben: Bolasko, 1830 Nord Halsted Straße.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze für Dienstag, Donnerstag und Freitag. 1746 Sedgwick Str., hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1813 Sedgwick Str., hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Hotel- oder Zimmermädchenarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 814 Milwaukee Ave., nahe Chicago Ave., 3. Floor, vorne.

Gesucht: Ordentliche deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin. Vorzusprechen 701 Milwaukee Ave., nahe Erie, 2. Flur, vorne.

Gesucht: Besseres deutsches Mädchen sucht in besserer Familie leichte Hausarbeit, ohne Wäsche; keine Kinder; kann gut nähen. Bitte selbst vorzusprechen. Miß Maria Zaszuly, 1215 Grand Ave., 3. Flat.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Stellung; kann waschen, bügeln und beim Kochen mithelfen; deutsche Familie vorgezogen. Drabes, 1913 N. Paulina Str., 3. Floor.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung als Pflegerin bei einer älteren Dame oder Baby. 2858 West 12. Str. dofr

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit; spricht ungarisch und slawisch. 2154 West Ohio Str. dofr

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit in deutscher Familie. Nachzufragen 1640 N. Albany Ave., 2. Flat, Front.

Gesucht: Deutsches Mädchen, 17 Jahre alt, sucht Arbeit bei alten Leuten oder jungem Ehepaar, kann beim Kochen mithelfen und beim Waschen. 3816 S. Lincoln Str. L. Baler.

Gesucht: Intelligentes deutsches Mädchen mit Pflegerinnenkursus, wünscht als Pflegerin oder Stütze der Hausfrau unterzukommen, spricht englisch. Antworten erbeten: S. H., 1515 Belmont Avenue. Tel.: Graceland 5311. dofrsa

Gesucht: Krankenpflegerin, deutsch, staatlich geprüft, sucht ganze Pflegen oder Ambulanzen.— Adr.: Z 308 Abendpost.

Suche Stelle als Haushälterin in kleiner Familie; keine Kinder. Miß Kurz, 2520 Wentworth Avenue, 2. Floor. dofr

Gesucht: Krankenpflegerin mit 9jähriger Erfahrung sucht passende Beschäftigung. Tel.: Monroe 182.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 2346 Southport Ave. Schultz.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. 4944 Justine Str., 2. Flat.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen, 15 Jahre alt, sucht Stelle bei Kindern und bei Hausarbeit zu helfen. 4941 5. Ave., 2. Flat.

Gesucht: Anständiges Mädchen, tüchtig in Hausarbeit, geht auch mit aufs Land; nicht unter $7. Bitte persönlich vorzusprechen 1315 George Str., 2. Flat. dofr

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze für 3 Tage die Woche. 261 W. 25. Str., 2. Flur, hinten.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle als Kindermädchen in guter respektabler Familie; gute Referenzen. 221 W. 25. Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 2134 W. 21. Str., oben.

Deutsche Frau übernimmt Kochen für Pik Niks, Parties, Hochzeiten und Bälle. 2959 N. Albany Ave.

Gesucht: Frau, 60 Jahre alt, wünscht Hausarbeit, kann auch gut kochen. Bitte selbst vorzusprechen. Hoffman, 1435 A Str. mido

Gesucht: Eine Stelle als Kinderfräulein zu 2 Kindern. Store, 1621 W. 18. Str. mdofr

Gesucht: Deutsche Köchin, spricht etwas englisch, sucht Stelle, Saloon oder Restaurant. 431 Belden Ave., unten. mido

Gesucht: Frau sucht Waschplätze, drei Tage in der Woche. Bock, 425 Sullivan Str., 2. Flat. mido

Gesucht: Gute Wasch- und Bügel-Frau sucht Plätze. Ehr, 1615 Sheffield Ave. dimido

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Ehepaar sucht Stelle für Hausarbeit. 1615 Wolfram Str., hinten, unten.

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zugelaufen: Kleiner, weißer Pudelhund. 1816 Burling Straße.

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Illinois Hebammenschule. Unterricht in Deutsch und Englisch. Alles, was die Staatsbehörde verlangt, wird gelehrt. Gelegenheit geboten, praktische Kenntnisse zu erwerben bei Entbindungen in und außer dem Hause. Anmeldungen 3155 S. Halsted Straße. 3jun,bidofasonim

Alle eingewanderten Damen u. Herren, welche wünschen an den jetzt beginnenden Zirkeln im Englischen teilzunehmen, sollten sich sofort anmelden: Sprechen, Schreiben, Lesen, Schnellstens Bestens, 3 Monate $5. Stellungen frei. 715 North Avenue, nahe Halsted; stets geöffnet. mido

Hervorragende Sammlung der nützlichsten Bücher!—Meisterschaftssystem, weltbekanntes, bestes, englisches Selbstunterrichtswerk!—Verlangt Gratisprospekt!—Ferner Wörterbücher 60c; Briefsteller 75c; Geschäftsratgeber $1. Wie werde ich Bürger? $1. Kochbücher, Bibeln. Verlangt Gratisprospekte!—Charles Kallmeyer Publishing Co., 205 East 45. Straße, New York. 15mai1mX

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Eleganter 54zölliger Square Eßzimmertisch und sechs Stühle, $20; Corner China Closet, $8; Bett Spring, $8; Haarmatratze, $5; Grasmäher, $5; Stühle, $1 bis $3. Tel.: Ravenswood 2965.

Zu verkaufen: Billig, Möbel eines prachtvollen Flats; alle oder einzeln. 1251 S. Turner Ave.

Verlangt: Elegantes Parlor-Set und eichene Eßzimmer-Einrichtung. 729 Grand Ave., 1. Flat, Ecke Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Haushaltungsmöbel. 939 Eastwood Ave. N. Hall. Tel. Ravenswood 5863. dofrsa

Möbel und Geschirr von einem 10 Zimmer Haus müssen diese Woche billig verkauft werden. 4012 Prairie Ave. mido

Zu verkaufen: Meine sämmtlichen Möbel und Rugs, 9 bei 12 Rugs, $13; Messingbetten von $20 aufwärts; $150 Mahagony Parlor Suit, mit echtem Leder gepolstert, für $50; einzelne Schaukelstühle, $7 aufw.; Eßzimmer Set billig; Buffet, Davenport, Oelgemälde, etc., etc. 826 Oakdale Ave. 11jn1wX

Zu verkaufen: Hübsche Möbel von sieben Zimmern, wie neu; $175 Parlor Set, $32; $40 Rugs, $16; $100 Messingbett, $30; $600 Piano, $135; Eßzimmertisch und -Stühle; Parlortische, Spiegel, LederCouch, Bilder, Gas-Kochofen, Nähmaschine, Geschirr. 2442 Kimball Ave. 10jn1wX

Zu verkaufen: Kombinations Gas- und Kochofen, sowie ein Kochherd mit doppeltem Backofen; für Hotel oder Boardinghaus geeignet, zur Hälfte des regulären Preises. Nachzufragen in der Fabrik. 2301 South Paulina Str., The Chicago Stove Works. 10juni,1wX

Zu verkaufen: Probe Gas-Kochöfen, unter dem Herstellungspreis, wenn sofort gekauft. Nachzufragen in der Fabrik. 2301 South Paulina Str., The Chicago Stove Works. 10juni,1wX

Zu verkaufen: Möbel, Piano, Rugs, Parlor Set, Speisezimmertisch und Stühle usw., sofort zum Schleuderpreise. Vorzusprechen 3248 North Halsted Str. 9ju1wX

Muß verkaufen: Alle Möbel meines Heims, diese Woche. 3-Stücke Parlor Set, für $45; Messingbettstelle, vollständig, $20; Eßzimmer-Set, $25; Buffet, $18; Rug, 9 bei 12, $13; Davenport, $25; Odd Schaukelstühle und mehrere andere prächtige Sachen, sehr billig; ebenfalls Piano; Set Dishes, $5. 550 Arlington Place, 1 Block nördlich von Fullerton Blvd., ½ Block westl. von Clark Str. 3jun1mX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$125 kaufen $500 Adam Schaaf Mahagony Upright Piano, $5 monatl. Groß, 1549 Wells Straße. 7ju*X

$95 kaufen $500 Bauer Upright Piano mit Bank. 1956 Larrabee Str. 6ju*X

$75 kaufen mein feines Upright, kostete $425; in Storage. 549 North Ave., nahe Larrabee Str. 19ma*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gutes Arbeitspferd billig zu verkaufen. K. Schneider. 544 Blackhawk Str.

Zu verkaufen: Ein Team, bestehend aus zwei Pferden, Wagen und Ausstattung, billig. — Golfoff, 2258 Southport Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Ein gutes Pferd mit leichtem Wagen und Geschirr. Nachzufragen 3235 Blackhawk Str. dofr

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeitspferde, City Lumber Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch, $35 aufwärts; auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen in Tausch genommen. Offen Sonntag. Jos. Strauß, 1659 Milwaukee Ave. 17mai*X

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Landarbeit; wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1706—1720 Milwaukee Ave., Ecke Wabansia Ave. Max Tauber. 24jn*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Muß sofort verkauft werden, da ich zum Umzug gezwungen bin: Mein ganzes Lager von Groceries; großer Vorrat an Büchsenwaaren; auch GroceryTische, Eiskiste, Waage. Shamroske, 2300 Southport Ave., Ecke Belden. midosa

Kauft Eure Ladeneinrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Nähmaschine, billig. 421 Eugenie Str., 2. Flat. mido

Alle Fabrikate von Drop Head-Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ok*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
25 N. Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee Str.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 18fp*X

Wagner & Beckman,
deutsche Advokaten,
Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3dz*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7fp*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt, alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 18fp*X

Gesetzliche Hilfe, scharfsichtiger Advokat, zwanzig Jahre in Chicago, empfehlungswürdig. 5314 Washington Avenue. 'Phone: Hyde Park 495. bidosa

Deutsch-ungarischer Advokat und Notar. Rat frei. Alle Angelegenheiten besorgt. Bitte vorzusprechen. 1616 Clybourn Ave. 6ju1wX

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Geld zu verleihen—
—$20.00 bis $500.00—
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company,
Zim. 702 Hartford Bldg. 8 S. Dearborn Str. 1mai*X

——Darlehen——
——$10.00 oder mehr——
Unser System des Geldverleihens an Leute, die Möbel oder Piano eignen, ist das beste. Wenn Ihr Geld gebraucht, wollt Ihr es sofort, privat und zu den liberalsten Bedingungen haben. — Dieser Dienst hat viele andere befriedigt und wird Euch auch befriedigen.
Guarantee Loan Company,
Zim. 20 — 68 W. Washington Str. (Nicht inf.) 11fb*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Thomas, Spezialist für Frauen; spricht deutsch. Konsultation frei. Stunden von 9—7. 740 West Madison Str., Ecke Halsted Str. 29mai2mX

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23il*X

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: 4 Zimmer, $10; keine Kinder. 2039 Fremont Straße.

Zu vermieten: 18 Zimmer Roominghaus. — 115 W. Ontario Str. 12jn1wX

Zu vermieten: Vier Zimmer, nebst Gas und Porch, $7.50, und drei Zimmer mit Toilet und Gas, $7.00. 1420 West 15. Str., nahe Loomis.

Zu vermieten: Stall und 5 Zimmer. 1636 Orchard Str. dofrsa

Zu vermieten: 5 Zimmer, $8 monatlich; keine Kinder. 1235 Grand Ave. dosa

Zu vermieten: 3 hübsche helle Zimmer an ruhige Leute, keine Kinder. 1000 Diversey Parkway.

Zu vermieten: 5 Zimmer Flat mit Toilet, hinten, nur $10. 1543 Sedgwick Str. dofr

Zu vermieten: Bettes 4 Zimmer Eck-Flat, $12; wert $15. 611 W. Oak Str.

Zu vermieten: Feiner, moderner Laden, 4943 Milwaukee Ave., (Jefferson Park), speziell für neue Apotheke passend, die in dieser Gegend von den Leuten sehr gewünscht wird. Wegen Einzelheiten telephonirt Monroe 1611 oder sprecht sofort vor in 4946 Milwaukee Ave. 11jn1wX

Zu vermieten: Helles Basement, Geschäftsecke; als Werkstätte oder Lagerplatz geeignet; billig. 1569 Clybourn Ave., Flat 12. 10jn,1wX

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Zwei reine, möblirte Zimmer mit Bad und mit oder ohne Frühstück; Straßen- und Hochbahnverbindung. Sauser, 956 Garfield Avenue. Tel.: Lincoln 4543. dofr

Zu vermieten: Zimmer mit Bad. 2012 Nord Halsted Str., oberes Flat.

Zu vermieten: Fein möblirtes Zimmer an ein oder zwei Personen, Bad, Board auf Wunsch. 1931 Maud Ave., nahe Clybourn Ave.

Zu vermieten: 2 helle, möblirte Zimmer mit Bad, $1.50 die Woche. 2227 N. Halsted Str. dfr

Frau sucht zwei Männer in Board, $4.50. — 1340 Larrabee Str. dofr

Zu vermieten: Gutes, luftiges Zimmer, $2.50. 17 W. Schiller Str.

Zu vermieten: Ein großes und ein kleines modernes Schlafzimmer bei deutsch-ungarischer Familie, heißes Wasser und Telephon. 1719 Nord Robey Straße. dosa

Zu vermieten: Modern möblirtes ruhiges Zimmer; elektrisches Licht, warmes Wasser, Dampfheizung, Bad. Gute Fahrgelegenheiten. 3339 N. Halsted Str. Lichtenegger.

Zu vermieten: Zimmer für leichte Haushaltung, billig, mit Veranda, separater Eingang zur Halle. 511 North Ave.

Zu vermieten: Großes Frontzimmer mit Bad, $3 per Woche. 2028 Dayton Str.

Zu vermieten: Reines sonniges Zimmer, $1.75, auch mit Kost, nahe Lincolnpark. 421 Center Str.

Zu vermieten: Nett möblirtes einzelnes Zimmer, großes Closet, Privatfamilie. „L" Expreß-Züge. Phone Lincoln 7435. 856 Fullerton Ave., Flat 2.

Zu vermieten: Front Haushaltungszimmer bei einer alten Frau, billig. 642 N. Clark Str. dofr

Zu vermieten: Einzelnes Zimmer, Privatfamilie, Dampfheizung, Telephon, sehr mäßig. 1129 N. State Str., Apt. 2.

Zu vermieten: Möblirte Frontzimmer, auch für leichte Haushaltung. Separater Eingang zur Halle. $1.50 bis $2.50. Top Floor. 511 North Avenue.

Ein Mann findet reines Zimmer, Bad, Gas, $1.50; separater Eingang. 2242 Burling Str. bidofr

Zu vermieten: Möblirte Zimmer, $2 und $3, ebent. mit Frühstück; nahe Fullerton Ave.-Hochbahnstation und Lincoln Ave. Dr. Unzicker, 919 Greenwood Terrace. 21mai,eod,X,*

Möblirte Zimmer und leichte Haushaltung, billig. 117 W. Ohio Str. fodidosamomi

Vermiete 3 schöne helle Zimmer an Herren, ½ Block von Hochbahn u. Straßenbahn. Bad, Gas, Phone, Alles im Hause bei Wiener Familie, Nordseite. 1926 Bissell Str., nahe Center Str. 11ju1wX

Zu vermieten: Frontzimmer bei alleinstehender Frau. $1.50. Hoffman, 858 Wells Straße. 11jun1w

Zu vermieten: 2 helle möblirte Zimmer mit Bad, $1.50 die Woche. 2227 N. Halsted Str. midofr

Zu vermieten: Großes, möblirtes Zimmer. Nachzufragen: 1731 Roscoe Str. mido

Zu vermieten: Helle Zimmer, auch für Haushaltung. Bitzmann, 1612 Cleveland Ave. 10juni,1wX

Verlangt: Boarder bei deutscher Familie. Mrs. Weibel, 2008 Blue Island Ave., 3. Flat.

$1.25 und $1.50 für neu möblirte Einzelzimmer. 604 N. Clark Str. 10jn1wX

Verlangt: Boarders. 1510 Garfield Blvd., 2. Flat. dimidofrsa

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Anständiges Mädchen sucht Zimmer. 344 Menomonee Str. J. U, Türe 14.

Herr sucht möblirtes Zimmer bei kinderlosem Ehepaar oder alleinstehender Frau, Nord- oder Nordwestseite. Einzelheiten und Preisangabe erbeten unter Z. 343, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Vier- oder fünf-Zimmer Flat, von kinderlosem Ehepaar. J. Zidorek, 1942 South Avers Ave.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Hoffelts Magen-Tabletten.

Zusammengesetzt nach dem Verfahren des Pfarrers Sebastian Kneipp. Ein sicheres, harmloses Heilmittel für Magen-, Leber- und Nierenkrankheiten, Verstopfung, Kopfschmerzen, Sodbrennen, Blähungen, Magengas, Magenkatarrh, Appetitlosigkeit, Flechten, vorzügliches Blutreinigungsmittel. Ein Mittel, welches sofortige Heilung bringt. Preis: 200 Tabletten $1.00; 90 Tabletten 50c. Bestellungen per Post prompt ausgeführt. Zubereitet von J. P. Hoffelt Sons, 549 North Ave., Flat D, nahe Larrabee Str. 12jn,dosafodi1m

Zement-Seitenwege, Brick- und Plaster-Arbeit ausgeführt. Erh. Mueller, 2831 Belmont Ave. 12jn1wX

Farmresort direkt an Saugatuck Car Line; beste Board; mäßiger Preis. Schreibt Pountes Route 12, Holland, Mich. dosason

Anstreicher-, Cement- und Zimmermanns-Arbeiten billig. Anhalt & Muller, 2831 Belmont Ave. dofrsa

Notiz für Bäcker und Hausbesitzer. Neubau, Umbau von Patent-, sowie Furniceöfen. Reparaturen. Sonstige Brick-, Zement-, Plaster-, Schornstein-Arbeiten billigst. G. Ergang, 2247 West Chicago Ave.

Frau Martha A. Mayktorovich, gute Kleidermacherin (American Style) sucht Kundschaft. 1839 W. 14. Place. 'Phone: Canal 4399.

Erfindungen, Ideen vervollkommnet; Modelle jeglicher Art angefertigt. 25jährige Erfahrung. S. Hartmann, 1842 Warner Ave. Telephon: Graceland 5871. jn7,10,12,14,17

Die schönsten und billigsten Hüte für deutsche Frauen, Mädchen und Kinder. 1627 Larrabee. 10jn,bidoson,1mo

Pianos reparirt. Expert-Arbeit. Mäßige Preise. Stimmen $1.20. Eliot, 2942 Lincoln Ave. jn8sodibo1m

Georg Riemer, teile mir Deine Adresse in der „Abendpost" mit. Schwester Hedwig. mido

Jede Carpenter- und Tischlerarbeit wird durch uns aufs Beste und sehr billig ausgeführt; überzeugt Euch durch einen Auftrag; niemals werden Sie einen besseren Carpenter suchen. Werkstätte: 2410 Ogden Ave. Jakob Karbiner. 11juni,1wX

Zement-Seitenweg- und alle sonstigen Zement-Arbeiten ausgeführt von: Ehrhardt Mueller, 2831 Belmont Ave. dimido

Verlangt: 1000 chronische Magen- und Eingeweideleidende, um durch neues europäisches Heilmittel kurirt zu werden. Wegen freier Probe schreibt: Max-i-mol, 6308 Rhodes Ave., Chicago. 3jun1mX

Alte Liebe rostet nicht.

Wenn auch jeder Apotheker Ihnen andere Mittel anpreist, Sie werden doch immer wieder zurückkehren zum alten, großartig bewährten Reimer's Bronchial Elixir. Beste Arznei für Husten, Bronchitis, Asthma und Heufieber. Wer es kennt, preißt seine Güte. Flasche 50c u. $1.00. Auf Bestellung frei versandt. Direkt von Reimer's Laboratorien 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Parkway. Telephon: Lincoln 5274. —30jnX

Häuser gebaut! Kleine Anzahlung, Pläne und Geld, 5 Zimmer $1900; Baudarlehen. Thomas Mack, deutscher Notar, 133 W. Washington Str. 12ap*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$345 kaufen feinen leichten Grocery-, Bäckerwaaren-, Milch-, Delikatessen-Store, Ecke; Teil auf Zeit; großes Waarenlager, feine Fixtures; wert $800; gute Geschäftslage; 4 feine Wohnzimmer mit Laden; billige Miete. 1701 Larrabee Straße, Ecke Eugenie.

Zu verkaufen: Butchershop, billig. Nachzufragen: 1327 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Delikatessenstore, wert $500, nehme $300, mit 4-Zimmer-Wohnung; Miete $16. 2629 N. California Ave.

Zu verkaufen oder vertauschen: Guter Candy-, Icecream-, Zigarrenstore, Soda-Fountain und Sportartikel, bei städtischem Park. 4531 Lincoln Avenue.

Wenn ein Schuster arbeiten und Geld verdienen will, soll er den Schuster-Shop kaufen. 1806 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Saloon, Lizens bis zum 1. August bezahlt; billige Miete; wöchentliche Einnahme $190 bis $210, für $700. Bissell und Clay Straße.

Zu verkaufen: 14-Zimmer Roominghaus. 311 Wisconsin Straße.

Zu verkaufen: Schönes 5 Zimmer Flat, oben, möblirt, Miete $15, nahe La Salle Ave. und Superior Str. Ein Zimmer bringt die Miete. $50; sofort. Adr.: A 72 Abendpost.

Zu verkaufen: Zigarren-, Tabak-, Candy- und Stationery Store an belebtester Geschäftsstraße der Nordwestseite. Billige Miete. Verkaufe zwischen $40 und $50 die Woche. Preis $475. Adr.: A 74 Abendpost. dofrsa

Verkaufe 7 Zimmer Flat billig. 1505 Wells Str., oben. dosadi

Zu verkaufen: Bäckerei. Backstube ist oben. Nur Ladengeschäft. Telephone: Diversey 9368. dosa

Mann oder Frau. Verkaufe gutes Geschäft zweihundert Dollars. Adr.: A 59 Abendpost.

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei. 1230 Otis Str.

Verkaufe Roominghaus mit 10 Zimmern, ein Block von Lincoln Park. 1959 Lincoln Ave. dofrsason

Zu verkaufen: Kleines Roominghaus, neun Zimmer, $350; Miete $45; vier Zimmer vermietet für $48 monatlich; gute Gelegenheit für junges Ehepaar. 1718 Crilly Court, nahe Eugenie Str., einen Block vom Lincoln Park.

Habe 27 Saloons, mit und ohne Lizens, zu verkaufen, von $600 bis $5500; 6 Groceries, 5 Delikatessen-, 5 Bäckereien, 5 Butcher-Stores, von $450 bis $2000. Wer überhaupt ein Geschäft kann sein, was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morg. 9 nach 1572 Clybourn Ave.

Delikatessen-, Candy-, Zigarren-, Schul-Store. $200 Anzahlung und Rest von $125 in leichten monatlichen Zahlungen, oder beste Baar-Offerte, kaufen einen seit vielen Jahren etablirten Zigarren-, Candy-, Delikatessen- und Schul-Store; großes Waarenlager, feine Fixtures; niedrige Miete, nebst Wohnzimmern; feine Lage; gegenüber von Schule mit tausend Kindern; dies ist eine seltene Gelegenheit, ein Geschäft für wenig Geld zu kaufen; gutes Geschäft für Wittwe oder junges Ehepaar. Nachzufragen Freitag, nur von 1 bis 5 Uhr Nachmittags: 703 Willow Str., 1 Block östlich von Halsted Str.

Zu verkaufen: Grocery-, Notion-, Zigarren-, Ice Cream-Laden; deutsche Zeitungen. Muß wegen Krankheit verkaufen. 1754 N. 42. Ave.

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei. 3456 W. 63. Str., Ecke St. Louis Ave. 12jn1wX

Zu verkaufen: Mehrere gutgehende Saloons, Nordseite. Billige Miete. Lange Lease. Guter Verkaufsgrund. Sprecht vor bei Luetcke, 163 Hill Str., nahe Wells Str.

Zu verkaufen: Eck-Grocerystore, nebst Meatmarket. Phone Lincoln 3859. dofrsa

Zu verkaufen: Wandelbilder-Theater an sehr belebter Nordseite Straße. Jetzt schon ausgezeichnet, in einigen Wochen noch besser. Nachzufragen bei Mr. Lehmann, 1613 Berteau Ave. dofrsasonmodi

Zu verkaufen: Billig, mein 10 Zimmer Roominghaus. Gutes Einkommen. 1331 LaSalle Ave. dofrsasonmo

Grocerystore zu verkaufen, gutes, gangbares Geschäft, feine Lage; keine Agenten. 1730 Nord Halsted Straße. bido

Zu verkaufen: Bäckerei, in gutem Zustande, zwei Wagen, wegen Krankheit meiner Frau, für $450. Joe Hanzel, 714 17. Str., Racine, Wis. bidosa

Zu verkaufen: 17 Zimmer Roominghaus, mit Dampfheizung. Leichte Bedingungen. Lease. Einkommen $160. Preis $450. 151 W. Erie Str. bido

17 Jahre lang bestehendes, gut gehendes Grocery- und Fisch-Geschäft mit Eckhaus von 10 Zimmern, Stallung, geräumiges Basement, wegen Zurückziehens, billig zu verkaufen. Gute Gelegenheit für die richtigen Leute. Nähere Auskunft von J. S. Lowitz, 4139 Wentworth Ave. Außerdem viele andere Wohn- und Geschäftshäuser zu verkaufen. 19mai,modibosa*

Zu verkaufen: Kleines, gutes Barbiergeschäft. Adr.: Z. 332, Abendpost. mido

Verkaufe Roominghaus, 351 Belden Ave., Doppelhaus, 24 Zimmer, nahe Lincoln Park. Gutes Einkommen, sehr billig. midofr

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Barbiergeschäft wegen Abreise; gute Nachbarschaft. Nachzufragen 1708 N. Halsted Str. Schneidershop.

Zu verkaufen: Gutgehender Grocery- und Delikatessenstore, 5 Wohnzimmer; Miete $25; billig wegen Abreise; Profit $125 monatlich; etablirt 40 Jahre. 712 Garfield Ave. 11jn1wX

Verkaufe um jeden Preis meinen feinen Candy-, Zigarren-, Ice Cream-, Confectionery-Store, neben Theater; beste Gegend; Wocheneinnahme $70—$80; Miete $16, nebst 2 Zimmer Wohnung. 1341 Grand Ave. midofr

Zu verkaufen: Guter Saloon für einen verheirateten Mann, Nordseite, billig. 530 Wells und Indiana Str. midofr

Zu verkaufen: Sehr billig, Roominghaus, 22 Zimmer, alle besetzt, wegen Sterbefalls. 607—609 N. Clark Str. midofr

Zu verkaufen: Gutes, stetiges Saloongeschäft, auf der Nordseite; krankheitshalber preiswürdig. Nachzufragen: 1708 Larrabee Str. 11juni,1wX

Zu verkaufen: Grocery-Store und Bäckerei; muß sofort verkauft werden. 4024 North Richmond Str. 11juni,1wX

Zu verkaufen: Roominghaus, 32 helle Zimmer, durchaus rentables Geschäft, Dampfheizung, regelmäßig bewohnt, dreijährige Lease, Möbel in bestem Zustande, meistens Haarmatratzen, Landlord besorgt alle Reparaturen am Hause, bringt $300 monatlich, Hof zum Teil vermietet für $100 jährlich, Miete $127. Preis $1500. Verkaufsgrund persönlich zu erfahren. Habe es 4 Jahre. 60 W. Indiana Str. Phone North 5307. 10jn1wX

Zu verkaufen oder zu vermieten: Grocery und Market, sehr billig. Offen bis 8 Uhr Abends. 1635 W. 69. Str. dimido

Zu verkaufen: Grocery-Store, nebst Pferd und Wagen; guter Geschäftsumsatz; Nordseite. Nachzufragen sofort. Tel.: Lincoln 6985. dimidofrsa

Zu verkaufen: Saloon, gutes Geschäft, billige Miete. 60 W. Harrison Str. 10jn1wX

Zu verkaufen: Zweig-Bäckerei, guter Geschäftsplatz, sehr billig. 2013 Milwaukee Ave. 10jn1wX

Zu verkaufen: Billig, die gutgehende Minnesota Rug and Rugs Mfg. Co. 436 E. 7te Str., St. Paul, Minn. 7jn1wX

Zu verkaufen: Gutgehender Saloon, Abreise halber. 1413 N. Halsted Str. 6juni,1wX

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Suche Teilhaber oder Teilhaberin für ein Roominghaus. 320 West Kinzie Str. dofr

Halber Anteil an gutgehendem, modernem 5c-Theater für $250 zu verkaufen. 5903 S. State Straße. bidosason

Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Ein anständiger Wittwer, kein Trinker, mit stetiger Arbeit, sucht Frau, nicht unter 35 Jahren, Wittwe mit einem Kind nicht ausgeschlossen, zwecks Heirat. Vermittler verbeten. B. H. Frank Schmit, 907 Foster Straße, Evanston, Ill.

Heiratsgesuch: Ich suche auf diesem Wege die Bekanntschaft eines Mädchens mit gutem Karakter von 19—25 Jahren, zwecks Heirat. Bin ein Handwerker, 26 Jahre alt, ehrlich und fleißig. Agenten verbeten. Briefe zu adressiren: A 66 Abendpost.

Heiratsgesuch: Schweizer, 30 Jahre alt, in guten Verhältnissen lebend, wünscht mit unternehmungslustigem, sparsamen Mädchen oder Wittwe, die etwas Ersparnisse besitzt, bekannt zu werden, zwecks Heirat, um ein Geschäft zu übernehmen. Adr.: A. 92, Abendpost.

Heiratsgesuch: Mann, 28 Jahre alt, groß und schlank, im Saloongeschäft tätig, wünscht mit einem charakterhaften Mädchen bekannt zu werden zwecks späterer Heirat bei gegenseitiger Neigung. Zuschriften mit näheren Angaben im ersten Brief, unter A. 63 Abendpost.

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

——Etablirt seit 1801——
Deutsches Grundeigentum- und Geldgeschäft. Wir kaufen, verkaufen und vertauschen. Versicherungen in allen Branchen. Streng reelle Bedienung.
G. Freudenberg & Co.,
1561 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. 10mai,fadido*

Welcher Privatmann würde mir $3300 auf drei Jahre leihen? Habe ein neues Brick-Flatgebäude mit Lot 100×153 Fuß; gebe erste Hypothek auf dasselbe und zahle 6 Proz. Zinsen, jedoch nicht mehr. Adr.: B 129 Abendpost. bidosa

Geld auf zweite Hypothek zu verleihen. Abends offen in 3939 N. Sacramento Ave.
Chas. Schlote & Co., 602 North Ave. 31mai,fadido*

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere. Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Nordseite-Office: 555 North Ave., Ecke Larrabee. Abends 7—9, Sonntags 10—12. 1mz*X

Geld zu verleihen ohne Kommission in Summen bis zu $2000. 3710 N. Kimball Ave. 10jn1wX

Geld zu verleihen zu niedrigsten Raten, 5% bis 6% auf bebautes Nordseite Grundeigentum. K. G. Schmidt & Son, 1604 Clybourn Avenue. dimido

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17-jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Straße. 20dz*X

Habe $500 bis $2000 zu verleihen auf bebautes Grundeigentum; auf der Nordseite gelegenes vorgezogen.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. 14dz*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere, Erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bauen, keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 West Monroe Straße. 26fb*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 10ja*X

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 16mz*X

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Klotz, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße, Zimmer 1705. ab2,bidosason*

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Bester je gebotener Bargain; zwei 2stöckige Frame-Häuser auf einer Lot, 1 Laden mit Wohnzimmern, ein 6 Zimmer Flat darüber; 2 Flats im Hinterhaus; Furnace-Heizung. Preis $4800, Mortgage $2650, Rente $732. 1 Block von Diversey „L", in perfektem Zustande, modern, Badezimmer, durchweg Cement-Fundament. E. D. Coe, 959 Diversey Parkway. dofrsa

Zu verkaufen: Dreistöckiges Brickhaus, nebst Basement, drei 4-Zimmer Flats; ebenfalls ein zweistöckiges Brick-Flatsgebäude, zwei 4-Zimmer Wohnungen und ein zweistöckiges Framegebäude, zwei 4-Zimmer Flats; alles gut vermietete und in gutem Zustande befindliche Gebäude; an Fremont Str., nahe Center Str., gelegen; erste Anzahlung $3000, Rest in leichten Zahlungen; Preis $12,500.
August Torpe, 820 West North Ave. do—son

Zu vertauschen: Zweistöckiges Brickgebäude, 7-Zimmer Flats; Lot 37½x125; Preis $5000; wünsche dreistöckiges Brickgebäude, auf der Nordseite, nicht über $12,000 im Werte.
August Torpe, 820 West North Ave. do—son

Zu verkaufen: Bargain, 5 Zimmer Frame Cottage, mit Bad und Gas, nur $2500, an Cuyler Ave., nahe Lincoln Ave., Cars und Hochbahnstation. fadido
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Wenn sofort genommen, nehme $7000 für Brick-Saloon, Ecke, mit 3 Flats; Lot 30×125; Saloon-Lease von Brauerei; Miete $840; nahe Lincoln Ave. Bestman, 2828 Lincoln Ave. dimido

Zu verkaufen: Neues, modernes zwei-Flats Brickgebäude; nahe Argyle Expreß-Station; $6750; leichte Zahlungen. Eigentümer: 53 North Ave. Tel.: Dearborn 388. midofrson

Neues 2-Flat und Basement Brickgebäude, elektrisches Licht, Eichenholzfußböden, Hartholzverkleidung, dekorirte Wände, Combination Gas- und elektrische Fixtures in jedem Zimmer, 30 F. Lot, gepflasterte Straße, 1 Block nach zwei Car-Linien; nicht weit von Hochbahn. Preis $5500, $700 baar, $25 monatlich. William Zelosky, 1905 Belmont Ave. so—fr

Neues 2-Flat Brickgebäude, Eichenholzfußböden, Hartholzverkleidung, elektrisches Licht, Combination Gas- und elektrische Fixtures, 30 Fuß Lot, 1 Block von Straßenbahn, nicht weit von Hochbahn. Preis $5450, $500 baar, $25 monatlich. William Zelosky, 3801 N. Western Ave. son—fr

Butchers Achtung!
Zu verkaufen: 3-stöckiges Brickgebäude nahe Robey Str. und Irving Park Blvd., Store und fünf moderne Flats; Lot 30×125. Ausgezeichnete Lage für Meat-Market und Grocery; Miete $2196. Ein großer Bargain für $15,500. Nur $5500 Baar nötig.
Arthur Josetti, 657 North Ave.
Ausschließlicher Agent. —sa

3521 Rokeby Straße.
Eigentümer verschleudert modernes 3-Flat Brick.
Miete $1200. Preis nur $7900.
Nur $2900 Baar erforderlich.
Zu erfragen im zweiten Flat. —sa

$1000 Baar, $25 monatlich, kaufen 2-Flat Brickhaus, nur 3 Jahre alt, 6 große Zimmer in jedem Flat, Oak Trim, modernes Plumbing, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, 1 Block bis zur Car, nicht weit von Hochbahn. —fr
William Zelosky, 2201 Addison Str.

Zu kaufen gesucht: Für Baar, von Privatleuten, Nordseite, dreistöckiges Brickgebäude, sechs Zimmer Wohnungen. Muß Bargain sein. Adr.: 1801 Larrabee Str. Raschka. mido

Zu kaufen gesucht: Zweistöckiges Framehaus; $300 Anzahlung. 4531 Lincoln Ave.

Zwei-Flat Brick, Steinfront, 5 und 6 Zimmer, Mantels, China Closets, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat; gepflasterte Straße; Miete $480 jährlich. Preis $4500 — $1500 Baar, Rest nach Belieben. —fr
William Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Modernes 1½stöckiges 7 Zimmer Cottage. 3432 N. Hamilton Ave. 9jn1wX

Zu verkaufen: Zweistöckiges Frame Flathaus, Mohawk Str. nahe Center, $2200 für sofortigen Verkauf. K. G. Schmidt, 1604 Clybourn Ave.

Nette 6-Zimmer-Cottage, Heißwasserheizung, modernes Plumbing, 1 Block bis direkter Downtown Car; $2500, $300 oder mehr Anzahlung, $15 pro Monat. —fr
William Zelosky, 1905 Belmont Avenue.

Zu verkaufen: Modernes 2-Flat, 6 und 6 Zimmer, Eichenholzverkleidung, elektrisches Licht, Hartholzfußböden, Bad, hohes Basement und Attic; 2 Blocks von Irving Park und Ashland Ave. Cars, 1½ Block zur Irving Park Station der Ravenswood Hochbahn; $4250, $1000 Baar, $25 monatlich. —fr
William Zelosky, 1905 Belmont Avenue.

3 Flats und Store; gute Geschäftsgegend; 5 und 5 und 4 Zimmer; Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, Straßenverbesserungen gemacht u. bezahlt. Miete $744 jährlich. Preis $5700, $1000 Anzahlung. —fr
William Zelosky, 1905 Belmont Avenue.

Zu verkaufen: Vom Eigentümer, 2-stöckiges Framehaus, 4 und 5 Zimmer Flats. 3431 Nord Oakley Avenue. 8jn1wX

Neues 2-Flat Brick, fertig zum Einziehen jetzt oder später; 5 und 6 große Zimmer, Hartholz-Fußböden und Verkleidung; elektrisches Licht und Kombination-Fixtures, moderne Plumbing in jedem Flat, Mosaik-Fußböden in Hallen und Badezimmern, Furnace-Stacks, 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße, nicht weit zur Addison Str.-Station der Ravenswood Hochbahn und Lincoln Ave. Straßenbahn; $5975; $500 Baar, Rest $30 monatlich.
Wm. Zelosky, 2359 Addison Str.
Offen täglich und Sonntags. —fr

Zu verkaufen: Feine 5-Zimmer Cottage, Lot 37½×125, 1½ Block von Hochbahnstation, an einer der feinsten Residenzstraßen in Lake View. $3050. K. G. Schmidt & Son, 1604 Clybourn Av. dimido

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: 4 Zimmer Cottage mit Bad, nahe drei Straßenbahnen und Hochbahn. 4029 N. Irving Ave. midofr

Zu verkaufen: Sechs Flat 4 Zimmer Brickgebäude, bringt $92 Miete den Monat; [illegible] im Hause. 1957 Dayton Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: 2-Flat Brickgebäude, Lot 33x125, Howe Str., $[illegible]; $4200. August Torpe, 820 W. North Ave. —son

Zu verkaufen: 3-Flat Frame, an Halsted Str., Anzahlung $700; Preis $1900. August Torpe, 820 W. North Ave. —son

Zu kaufen gesucht: Für Baar, von Privatleuten, Nordseite, zwei- bis dreistöckige Brickgebäude, sechs Zimmer Wohnungen. Muß Bargain sein. Adr.: 1801 Larrabee Str. Raschka.

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Brickhaus, nebst Frame-Cottage hinten; Miete $57; Preis $5700; bringt 11 Prozent ein. 2505 Haddon Ave., 2. Flat.

Zu tauschen gesucht: Altes verbessertes Property für ungezahlten Store und Flats, nahe Logan Square; [illegible]. Nachzufragen: 2569 Milwaukee Ave., Regelin, Jenson & Co.

Bargain: Zweistöckiges Brickhaus, zwei 5-Zimmer und eine 4-Zimmer Wohnung; Miete $40; nur $4500. A. R. Armstrong & Co., Ecke Fullerton und California Ave.

Nr. 1703 N. Fairfield Ave., 6-Zimmer Cottage, mit Badezimmer, $2500; vertausche gegen [illegible]. A. R. Armstrong & Co., Ecke Fullerton und California Ave.

Muß verkaufen: Gutes zweistöckiges Haus, 5- und 6-Zimmer Wohnung; mit Badezimmern, Basement; Straße gepflastert; Preis $3400; Abzahlungen; Nachbarschaft des Logan Square. John Martens, 2315 California Ave., nahe Milwaukee Ave.

Großer Bargain: Zweistöckiges Brickhaus, zwei 6-Zimmer Wohnungen; Straße gepflastert; Preis $5400; leichte Abzahlungen. Nahe Logan Boul. John Martens, 2315 California Ave., nahe Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Feine große Lot, 100 bei 135, verschleudert zu $1350, im Nordwesten der Stadt, nur ein Block zu katholischer Schule, ein Block zur Bahnstation. [illegible] Vorstadtzüge täglich. Nahe deutscher Kirche, drei elektr. Carlinien. Bedenkt nur, ein halber Acre, in solcher Lage, mit Wasser, Sewer, Zementwegen, Gas, Elektrizität, für $1350. Hield & Co., 3084 Milwaukee Ave. 11jn12,1mX

$300 Anzahlung, $20 monatlich kaufen ein neues zwei-Flats Brick- oder Framehaus. Zuetell, 4101 Fullerton Ave. 17mai,bo,*

Neues 2Stöck. 2—4 Zimmer Flats, Zement-Basement, Bad, elektrisches Licht, nahe Milwaukee Ave. und Logan Square, $500 Baar notwendig. Rest monatlich. Office offen täglich und Sonntags. Melms & Son, 2530 Milwaukee Ave. 11ju,mi*

Wir tun es. Wir verkaufen Grundeigentum in drei Tagen. Wenn es Ihnen um schnellen Verkauf Ihres Grundeigentums an der Nordwestseite zu tun ist, geben Sie es uns zum Verkauf. — A. J. Hammann, Mortgage Banker, Real Estate, Loans, Insurance, 1922—24 W. Chicago Ave. Telephon: Humboldt 9488. [illegible] durch Aufrichtigkeit erbaut. 25mai1mX

Südseite.

Zu verkaufen: Billig, ein modernes 2stöckiges Gebäude, Steinfront. 7324 Emerald Avenue; bringt $60 Miete den Monat. Nachzufragen beim Eigentümer, 8126 Elisabeth Str. modimidofr

Ich brauche $4000 Baar. Arrangire leichte Abzahlungen für den Rest bis zu 5½ Proz. auf mein neues 6-Flat Gebäude Nr. 4206—08 Calumet Ave. Einkommen $3000. Bargain. Geht Milburn, 14 Ost Jackson Blvd. 9jn*X

Südwestseite.

Beachtet dies Wachsen! Das Arbeiters Gelegenheit, in die große vielversprechende Nachbarschaft zu gelangen. 42. Ave., nahe 47. Str., [illegible] Eigentümer 4049 Wilcox Ave., 1. Flat, Abends.

Große Bargains an Cottages, Flats, Geschäfts-Property wirklich erstaunlichen Schleuderpreisen. Lest die nachstehenden Preise:
$2900 kaufen eine 7 Zimmer Cottage an Honore Ave., nahe McKinley Park; Heißwasserheizung.
$1875 kaufen eine 4 Zimmer Cottage an Robey nahe Archer Ave.
$8725 kaufen ein 3stöckiges Brickhaus 7 Flats, 50x125, an Hamilton Ave.
$4900 kaufen ein Store- u. Flathaus an Honore Ave., 50x125, Geschäftsecke.
$500 kaufen eine feine Baustelle an Robey Str., nahe Archer Ave.
$4900 kaufen ein Brick-Gebäude an Robey Str., nahe 35. Str., 5 Flats.
Leichte Abzahlungen können arrangirt werden. [illegible]
Joseph Pabelchik & Co., 2020 W. 35. Str. Telephone Yards 823. 27mai,bidosaimo

Grundeigentum wird rasch verkauft. Sendet Einzelheiten. Joseph Pabelchik & Co., 2020 W. 35. Str. 27mai,bidosaimo

Westseite.

Zu verkaufen: Acht 4- und 5-Zimmer Cottages, zwischen 30. und 31. Str., an 40. Court, und 3012 South 41. Ave.; leichte Abzahlung. 11juni,,2mX

Vorstädte.

Zu verkaufen:
In der Fairview Heights Subdivision.
Große Baustellen, ½ bis ¾ Acker groß, östlich von Ridge Road und Grob Point, zwischen Central Str., Evanston und Wilmette Ave. [illegible] Block westlich vom Endpunkt der Central Str.-Straßenbahnlinie und nur Blocks westlich der Wilmette Ave.-Station; hohe und trockene, reicher und schöner Boden; vorzügliche deutsche Nachbarn; Schule und Kirche; Preise $1100 bis $1650 leichte Abzahlungen; [illegible] oder zwei Jahren das Doppelte [illegible] wert sein. Lokal-Office [illegible] A. Wallen, 117 N. Dearborn Str. Tel.: Randolph 1742. 11ju1mX

Zu verkaufen: Vorstadt-Grundstücke. 3 Acker für $650; gerade außerhalb der Stadtgrenze [illegible] Chicago; [illegible] Tile drained; leichte Bedingungen. B. B. Mcstab, Bank Floor, Ashland Blod. Tel.: Randolph 560.

Zu verkaufen: Cottage, Acre Lot, Elmhurst, Block von Aurora-Elgin Station. $2800. Auf Abzahlung. Eigentümer 53 North Ave. Phone Dearborn 388. midofr

Zu verkaufen: Große Lotten an Ogden Ave., 125x130, [illegible] nur drei Blocks von Straßen- und Eisenbahn. 20 Minuten Fahrt nach der Stadt. Preis von $450 aufwärts, $25 Baar, $10 per Monat. Keine Zinsen oder Steuern für ein Jahr. Jederzeit offen. A. Adams, gegenüber Berwyn Depot, Berwyn, Ill. 21jl,sonmifa*

Farmländereien.

Zu verkaufen: Bestes Farmland in Wisconsin; sechs Stunden Fahrt von Chicago; $15 per Acker; auf Abzahlung; Teil Baar. Rehs, 164 West Washington Str. 12juni,1mX

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 80, 120 und 160 Acker Farm in Wisconsin; [illegible] Stock usw.; gegen Eigentum in Chicago. Rehs, 164 West Washington Str. 12jni,1mX

Moderne Farm eignet sich gut für Sommerresort. 10 Acker Frucht-Farm, mit einem 8-Zimmer modernen Haus, Farmhaus, Stallung, Keller, Hühnerhaus, Corn Crib, gute Brunnen und Nebengebäude, [illegible] 200 Birnenbäume, 26 Apfelbäume, 14 Kirschenbäume, [illegible] und verschiedene Beeren, 4 Acker mit [illegible] Heugras, Rest des Landes [illegible] Preis nur $2200, wenn sofort genommen, $1000 Baar, Rest [illegible] Jahre. N. Pillor, 1820 West 21. Str., 2. Floor.

Bargains in Farmen. Wir haben sie. [illegible] J. B. Sultowski & Co., 1414 W. Chicago Ave. jun12,1mX

Gelegenheitskauf in Texas Farmland und Lots; [illegible] gutes Wasser etc. Wegen Einzelheiten adressirt: W 816 Abendpost. fodofa

Zu verkaufen: Bargain. 40 Acres Farm am Des Plaines River, [illegible] $175 per Acre. 20 Acres [illegible] Norwood Park, [illegible] 72. Ave. $240 per Acre. Keine Gebäude. — J. E. Dutcher, 4761 Milwaukee Ave. Phone: Irving 363. 10jn1mX

Zu verkaufen: 120 Acker Farm, Marathon County, 4 Meilen von guter Stadt; [illegible] Landstraße; [illegible] andere Gebäude; guter Lehmboden. Preis $4000. Tausch gegen Chicago [illegible] Eigentümer J. B. Folz, 1943 Grace Straße, 2. Flat. 19mai*X

Verschiedenes.

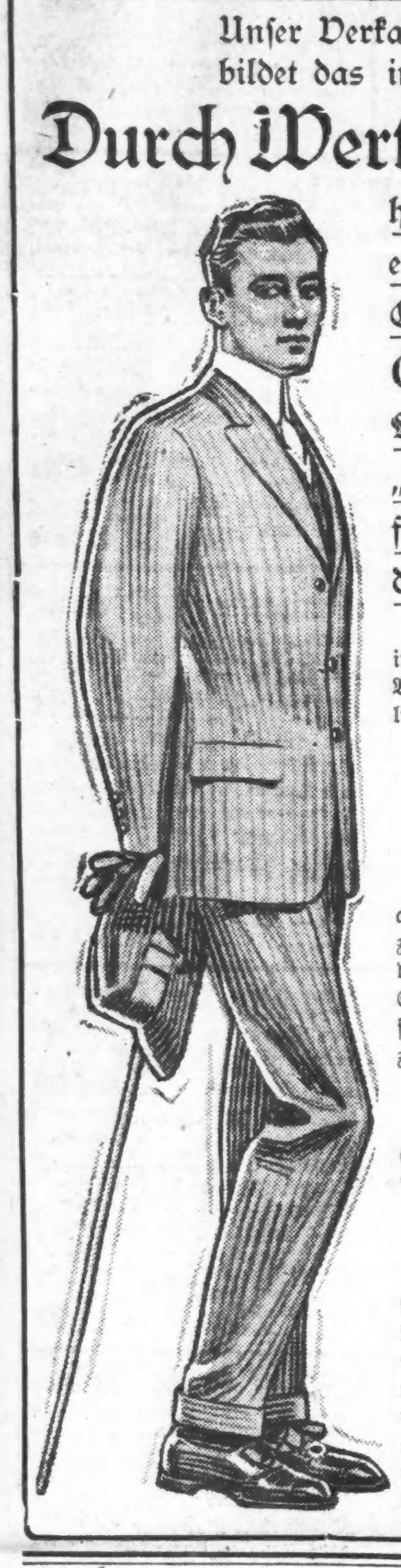
Wunderschönes Landheim, 9 Zimmer Haus, 1 Acker Land, [illegible] Anzahlung, Rest [illegible] nach Wunsch [illegible] $400.

John B. Foerster & Co.
Bank Floor, 11 S. La Salle Straße.
[illegible]

Rothschild & Company

Der Laden für das gesammte Publikum

„S. & H." Grüne Stamps frei mit jedem Einkauf. Zweiter Floor Eingang nach allen Hochbahnzügen. Eingänge an State Straße, Jackson Boulevard und Van Buren Straße.



Unser Verkauf von „Wilton System" Anzügen bildet das interessanteste Ereigniß der Woche

Durch Werte wie die nachstehenden

hat sich der „Männer-Laden" das Vertrauen erworben und sicherte von vornherein den Erfolg unseres

Großen Verkaufs des Wholesale Lagers von Chas. D. Jaffee & Co. (New York)

„Wilton System" handgeschneiderten Anzügen für Männer und junge Männer, zu weniger als den Wholesale Preisen.

Dies ist einer der wichtigsten Einkäufe von Kleidungsstücken, den irgend ein Laden in Chicago jemals abgeschlossen hat, und durch die Bezeichnung „wichtig" heben wir die hübschen Moden und den vorzüglichen Charakter dieser Anzüge hervor, denn „Wilton System" bedeutet

Handarbeit und reinwollene Stoffe.

Die Fabrikanten hatten ein größeres Ueberschußlager in diesem Jahre als gewöhnlich, infolge von Verzögerungen, gewisse Bestellungen auszuführen, aber die vorgeschlagene Aenderung im Zolltarif für Wolle war der Hauptgrund für diesen umfassenden Räumungsverkauf. „Wilton System"-Anzüge sind immer erstklassig, und es würde uns nicht schwer fallen, irgend eine beliebige Quantität davon in dem „Männer-Laden" zu den angeführten Preisen zu verkaufen.

Reguläre $15, $18 und $20 Anzüge zu **$11.50**

$13.50 für $20, $22.50 und $25 Anzüge

Reguläre $22.50, $25 und $30 Anzüge zu **$16.50**

Hunderte von Mustern befinden sich hierunter, einschließlich die modernsten Streifen, Mischungen und soliden Farben. Größen sind wie folgt vorhanden: Für junge Männer 32 bis 38, für Männer 35 bis 44. Viele Größen für untersetzte und schlanke Männer — für korpulente und dünne wie für regulär gebaute Männer. Moden sind: Zwei-Knöpfe „Sack"-Anzüge, drei-Knöpfe „Sack"-Anzüge, Norfolk-Anzüge, blaue Serge-Anzüge und Mohair-Anzüge. Röcke sind vollständig, zur Hälfte oder „Quarter" gefüttert. Viele sind mit Seide gefütt. Helles Tageslicht in dem „Männer-Laden" erleichtert die Besichtigung.

Marktbericht.

Chicago, den 12. Juni 1913.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, $1.00—$1.04; Nr. 3, rot, 95—98c; Nr. 2, harter Winterweizen, 92½—94c; Nr. 3, hart, 91—93½c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 92½—94c; Nr. 2, 91—93c; Nr. 3, 90—93c.

Mais, Nr. 2, 59¼—60¼c; Nr. 2, weiß, 60¼—60½c; Nr. 2, gelb, 59½—60c; Nr. 3, 59—60c; Nr. 3, weiß, 60—60½c; Nr. 3, gelb, 59¼—59¾c; Nr. 4, weiß, 58—59c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 40—40½c; Nr. 3, weiß, 37½c; Nr. 3, weiß, 38½—40c; Standard, 39¼—40c.

Gerste, „Malting", 55—65c; „Feed", 48—53c; „Screening", 30—45c.

Roggen, Nr. 2, 60—61c; Nr. 3, 58c; Nr. 4, 57c.

Mehl, „Spring Patents", $5.50 das Faß; Roggenmehl, $2.40—$3.20; „First Clears", jute, $3.50—3.60; „Straight", jute, $4.25—4.35.

Heu, (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $16.00—$16.50; Nr. 1, $14.90—15.00; bestes Prairie, $12.50—$13.00; Nr. 1, $11.00—$12.00; Nr. 2, $9.50—$10.50; Packheu, $6.50—$7.50.

Kleesamen, „Country Lots", $7.00—$16.00.

Timothysamen, „Cash Lots", $3.25—$4.00.

Oel.

Standard, weiß, 150	$0.10¼
Headlight, 170	0.12
Eocene	0.12½
Naphtha	0.18
Gasolin	0.19
Leinsamen-Oel, roh, im Faß	0.49
do., gereinigt, do.	0.50
Terpentin, im Faß	0.49
Benzin, do.	0.20

Schlachtvieh.

Rinder, Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.25—$8.90 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte „Yearlings", $8.00—$9.00; mittlere bis gute Kühe, $5.25—$6.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $9.50—$10.75; Bullen, Fleischerwaare, $6.75—$7.75.

Schweine, Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.60—$8.75 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.85—$8.90; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.80—$8.90; gute bis ausgesuchte Ferkel, $7.65—$8.50 Eber, $3.50—$4.75.

Schafe, „Shorn Wethers", per 100 Pfund, $5.50—$6.10; „Feeding Lambs", $6.25—$7.25; „Shorn Yearlings", $6.00—$6.50; „Shorn Ewes", $5.00—$5.60.

Molkereiprodukte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfd.	0.27½
„Extra Firsts", das Pfund	0.26½
Nr. 1, das Pfund	0.25½—0.26
Nr. 2, das Pfund	0.25
„Dairy", extra, das Pfund	0.26
Eier—	
„Checks", das Dutzend	0.15 —0.15½
„Dirties", das Dutzend	0.15½—0.16
„Firsts", das Dutzend	0.17½—0.18
„Extras", das Dutzend	0.22
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", d. Pfd.	0.14½
„Young America", das Pfd.	0.15¼
„Young America", das Pfd.	0.15
„Daisies", das Pfund	0.15
Brick, neu, das Pfund	0.15
Schweizer, alt, das Pfund	0.22½—0.23
Limburger, neu, das Pfd.	0.15

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.16
„Springs", das Pfund	0.24
Truthühner, das Pfund	0.15
Hähne, das Pfund	0.10½
Enten, das Pfund	0.14
Gänse, das Pfund	0.10
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12 —0.13
60— 80 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.13 —0.13½
80—100 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.13½—0.14½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	2.00 —4.25
Zitronen, die Kiste	6.50 —7.00
Orangen, die Kiste	5.00 —6.00
Grape Fruit, die Kiste	7.00
Ananas, die Kiste	2.25 —3.25
Pfirsiche, die Kiste	1.00
Erdbeeren, Michigan, 16 Quarts	2.25 —2.75
Kirschen, 24 Quarts	2.50 —2.75
Rote Himbeeren, 24 Pints	3.50
Brombeeren, 24 Quarts	3.00
Wassermelonen, die Carladung	250.00 —325.00
Melonen, „Gems", die Kiste	2.50 —8.00
Spargeln, die Kiste	0.50 —2.00
Gurken, das Dutzend	0.40 —0.60
Kraut, neu, die Kiste	1.00 —2.00
Grüne Zwiebeln, die Kiste	0.50 —0.75
Schotenerbsen, der Bushel	0.75 —2.00
Blumenkohl, die Kiste	0.75 —1.50
Sellerie, die Kiste	3.25 —3.50
Kopfsalat, der Kübel	0.75
Blattsalat, die Kiepe	0.10 —0.20
Brunnenkresse, der Korb	0.07
Meerrettig, der Bund	0.65 —0.70
Rote Rüben, neue, die Kiepe	0.65 —0.75
Mohrrüben, neue, die Kiepe	0.50 —0.65
Tomaten, die Kiste	1.00 —1.75
Zwiebeln, die Cummerkiste	0.60 —0.85
Rüben, neue, das Faß	0.75 —1.25
Petersilie, das Faß	1.00 —1.50
Rhabarber, die Kiste	0.40
Radieschen, hundert Bündchen	0.75 —1.50
Süßkorn, die Kiste	0.50 —1.50
Spinat, der Kübel	0.25
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	0.50 —1.25
Trockene Bohnen, auserlesen	2.35
Rote Nierenbohnen	2.00
Kartoffeln, der Bushel	0.20 —0.25
do., neue, Texas, der Bushel	0.80 —1.00

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schlußpreis.
American Can	550	24½	21¾	21¾
do., bevorzugt	90	82¼	81½	81½
Amer. Radiator, bev.	50	133¼	130	130
Amer. Telephone	50	126½	126½	126½
Booth Fisheries, bev.	125	74	73½	73½
Chicago Pneum. Tool	50	47¾	47¾	47¾
Chic. Rys., Series 1	50	91	91	91
do., Series 2	75	18½	18¼	18⅛
Chic. Tel. & Tel.	100	200	200	200
Commonw. Edison	35	126½	126½	126½
Corn Products Refg.	50	8	8	8
Diamond Match	55	99¼	98¾	99¼
H., S. & M., bev.	45	96½	96½	96½
Illinois Brick	15	68	68	68
Montg. Ward, bev.	55	107	107	107
National Biscuit	100	106	105½	106
Public Service, bev.	37	91	91	91
Pacific Gas	20	44	44	44
Peoples Gas	320	106⅜	106	106
Reading R. R.	300	153½	153½	153½
Sears-Roebuck	1610	159½	155	155
Swift u. Co.	184	102	101¼	101¼
Union Carbide	325	150¾	150¼	150¾
U. S. Steel	350	51¾	50	50

Bonds.

$8000	Chicago City Railway 5s	99¾
3000	do.	99¾
1000	Chicago Railway 1st 5s	96
2000	do.	96
5000	Chicago Telephone 5s	99⅝
5000	do.	99⅝
2000	Metropolitan Elevated Gold 4s	78

Schwache, kranke, erschöpfte

Männer

Junge, Männer in mittleren Jahren, alte Männer

Gute, sichere Heilungen . **$10**

Dr. Flint, 322 S. State Str.

Was ist Eure Krankheit?

Ist sie in Euren Urin-Organen, brennendes Uriniren, Schleim, Eiter oder Blut? Sind es Eure Nieren; Schmerzen im Kreuz oder Lenden? Ist es Euer Magen; Aufstoßen von Gas, Säure? Beschwerden nach dem Essen? Habt Ihr widerwärtigen Katarrh, verstopfte Nase, üblen Athem? Habt Ihr Hämorrohiden, Fisteln, Jucken? Habt Ihr Bruch? Habt Ihr irgendwelche Blutkrankheit, Hautausschläge, Pickel, blasse Gesichtsfarbe, Gewichtsverlust, Schmerzen in den Knochen, Skrofeln? Sind es Eure Nerven; schlaflos, müde des Morgens, Schwindel, Kopfschmerzen, belegte Zunge? Werte Leser, beachtet diese Symptome von Nervosität; hütet Euch vor Neurasthenie, sie führt zu schwachen Nerven, schlechtem Gedächtniß, Kreuzschmerzen, oder möglicherweise zu schweren Geisteskrankheiten.

„914" Verbessertes „606" $10 Für die Anwendung.

Niemand braucht an Krankheit zu leiden, jetzt, wo wir diese niedrigen Gebühren eingeführt haben. Kommt sofort, solange diese niedrigen Gebühren gelten. Konsultation frei, ob Ihr in Behandlung tretet oder nicht.

Dr. FLINT, 322 S. State Str.

Zwischen Jackson u. Van Buren Str., gegenüber Rothschild & Co., zweiter Floor.

Sprechstunden: Täglich von 8 Vorm. bis 6 Nachmittags. Abends, Montags und Donnerstags bis 9. Sonntags von 9 Vorm. bis 12 Mittags. Chicago, Ill.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

21. Place, 225 F. nördl. von Wood Str., Nordfr., 25 bei 125; Szymon Kunorski an John Baluckl, $4850.
Artesian Ave., 24 F. südl. von Bloomingdale, Westfr., 24 bei 124; Martin Beck u. A. durch M. in Ch., an Martin Beck, $2600.
Berlin Str., 441 F. östl. von Leavitt, Südfront, 25 bei 100; Peter Birl an Helen Romosinska, $2700.
Cornelia Str., 171 F. östl. von Ashland Ave., Nordfr., 25 bei 128; Michael Przybylo an Josef Will, $5275.
Cornell Str., 301 F. östl. von Ashland Ave., Nordfr., 20 bei 91; John Polonec an Henry Husbe, $3500.
Cleaver Str., 166 F. südl. von Division, Ostfr., 25 bei 140; John Kutmann u. A., durch M. in Ch., an Frank J. Mitonais, $1400.
Campbell Ave., Nordwestecke Lemoyne Str., Ostfront, 24 bei 126; Isabella Olson an Isidor Jensky, $4600.
Emma Str., 51 F. westl. von Noble, Nordfr., 24 bei 124; Ignatz Nowiat an Michael Przybylo, $4325.
Ellen Str., 115 F. westl. von Lull Place, Nordfront, 23 bei 96; Lydia H. Backhaus an Rachel Levin, $2200.
Evergreen Ave., 232 F. westl. von Robey Str., Nordfront, 25 bei 100; A. Steubenrauch an Morris J. Kuret, $4000.
Hermitage Ave., 175 F. südl. von Cornelia Str., Ostfr., 25 bei 130; Julius Fritz an John Giesel, $5500.
Haddon Ave., 264 F. östl. von Leavitt Str., Nordfr., 24 bei 120; John Wirlus an John Witt, $3200.
Newton Str., 22 F. südl. von Augusta, Ostfr., 24 bei 125; Tracz Janiezewski an Maryan Lindarkl, $3000.
Robey Str., 441 F. südl. von Fullerton Ave., Ostfr., 25 bei 126; Walenty Wojtas an Ludmila Kandilt, $2000.
Sacramento Ave., 166 F. nördl. von Diversey, Westfront, 25 bei 125; August Seidel an Mary Brand, $3150.
Talman Ave., 96 F. nördl. von George Str., Ostfr., 24 bei 125; August D. Reytmeyer an Frank H. Kruse, $2500.
Thomas Str., 96 F. westl. von Campbell Ave., Südfront, 24 bei 120; John Simand an Joe Kryba, $8575.
Western Ave., 50 F. südl. von Schubert, Ostfr., 25 bei 125; Wallace M. und Mae Burroughs an Richard C. Moor, $5000.
Western Ave., 48 F. nördl. von Berlin Str., Westfront, 24 bei 106; W. Lura an Michael Lura, $4200.
Wabansia Ave., 48 F. westl. von Girard Str., Nordfr., 24 bei 80; Marie Kleyer, unvert. ½ Anteil, an John Kolpack, $2500.
Wabansia Ave., 48 F. westl. von Girard Str., Nordfr., 24 bei 80; Marie Kleyer, unvert. ½ Anteil, an Anton Baltatis, $2500.
Wood Str., 75 F. nördl. von Clarinda, Westfr., 25 bei 130; Eugene Walliewicz an John Schulz, $1900.
Avers Ave., 175 F. nördl. von Augusta Str., Westfr., 50 bei 124; Jos. Wintervolham an Chas. P. Gallagher, $2300.
Beach Ave., 72 F. östl. von St. Louis, Südfront, 24 bei 123; Chas. H. Carey an Anna Widranowitz, $3400.
Carroll Ave., 50 F. westl. von N. 40., Südfr., 25 bei 125; Flora B. Bain an Wm. Strong u. And., $1500.
Homan Ave., 502 F. südl. von Iowa, Ostfront, 28 bei 125; C. T. and Tr. Co. an Wm. Joellmer, $4400.
Huron Str., 250 F. östl. von N. 50. Ave., Südfront, 25 bei 120; Julia M. E. Holland an Er. Pedersen, $6000.
Kedzie Ave., Nordwestecke Augusta Str., Ostfront, 63 bei 125; Frank Straußer an Cyrtian F. Gruner, $3250.
Lake Str., 116 F. westl. von Waller Ave., Südfront, 40 F. zur Alley; Thos. C. Day an Howard Cole, $8000.
Ontario Str., 79 F. östl. von N. 47. Ave., Südfront, 25 bei 120; Ellen McGrath an Tage Olsen, $1500.
Park Ave., 164 F. östl. von N. 48., Südfront, 30 bei 108; Hulda R. Hedel an Hanora Windel, $4100.
St. Louis Ave., 250 F. südl. von Augusta Str., Westfront, 25 bei 125; C. T. and Tr. Co. an Jos. J. Harbe, $3464.
Oak Park — Haase's Sub., Lot 24; Wm. F. Haase an Gustav Gerschesski, $3400.
South Oak Park—Schaaf u. K. Add., Lot 11 u. nördl. ½ Lot 12, Block 1; Herman E. Gehr an Anna Wagner, $10,000.
Ainslie Str., 90 Fuß östlich von Evanston Ave., S. F., 24 bei 90 Fuß, Dennis L. Quinlan an Arthur Berlowitz, $3100.
Hamilton Ave., N. O.-Ecke Byron Str., Westfront, 40 bei 124 Fuß, Auguste E. Waschiercher an Adelbert Szymanski, $16,000.
Lincoln Ave., 300 Fuß nördlich von Sunnyside, Westfront, 25 bei 125 Fuß, Henry W. Austin an David Perlms und Leon Wartz, $6100.
Magnolia Ave., 352 Fuß nördlich von Victor, Westfront, 29 bei 125 Fuß, Enoch Anderson an John M. Riplinger, $6000.
67. Place, 139 Fuß östlich von Washington Ave., Ostfront, 60 bei 134 Fuß, Harry C. Edmonds an Charlotte M. Quanstrom, $2700.
Washington Ave., Nordostecke 56. Str., Westfront, 46 bei 150 Fuß, H. W. Baer an Mary Lyl, $60,000.
4554 Emerald Ave., Ostfr., 25 bei 115½; The National Surety Co. an George W. Lyons, $3000.
Peoria Str., 48 F. nördl. von 58., Ostfr., 31¼ bei 124; August Jigestrom an Anthony Cooney, $8500.
Lafayette Ave., 93 F. nördl. von 116. Str., Westfr., 25 bei 125; Joseph W. Clark an Carl Cruglair, $1140.
Armour Ave., 227 F. südl. von 46. Str., Westfront, 24 bei 100; Eva Lichtenstein an John G. Leiner, $2000.
Southport Ave., 84 Fuß nördlich von School Str., Ostfront, 26 bei 125 Fuß, Herman J. Schmidt an John Schaefer, $3850.
Beacon Str., Südwestecke Leland Ave., Ostfront, 88 bei 189 Fuß, Frederick A. Anderson u. A. an Oscar H. Haugan, $60,000.
Armitage Ave., Nordwestecke N. 57., Südfront, 265 bei 125 Fuß, Judkins Co. an P. R. Judkins, $25,000.
42. Court, N., 175 Fuß nördlich von Darwin Str., Ostfront, 25 bei 157 Fuß, Herman Hill an John Tomaska, $5500.
45. Ave., N., 250 Fuß nördlich von Wilson Ave., Ostfront, 37½ bei 155 Fuß, Alfred L. Lincoln an Roger W. Walters, $3150.
Lawrence Ave., Südostecke N. 50. Court, Nordfront, 50 bei 125 Fuß, Jan Jarcek an Martin Leweca u. A., $2000.
Melrose Str., 145 Fuß westlich von Kimball Ave., Südfront, 50 bei 125 Fuß, Wm. E. Hatterman an Wm. Pierson, $3000.
Sawyer Ave., 250 Fuß südlich von George Str., Westfront, 50 bei 125 Fuß, Hazel M. Scott an Mary Kafora, $3700.
Loomis Str., 219 Fuß nördlich von Lyman Str., Ostfront, 25 bei 120 Fuß, Mary Beale an Leon Bak, $3675.
42. Str., 181 Fuß östlich von Grand Blvd., Südfront, 71 bei 125 Fuß, Alling Van Wagenen an C. T. & T. Co., $10,000.
Michigan Ave., Nordostecke 80. Str., Westfront, 12 bei 160 Fuß, Anna M. West an Elmer M. Lang, $3000.
67. Place, 79 Fuß östlich von Washington Ave., Südfront, 60 bei 134 Fuß, Harry C. Edmonds an Jane E. Bennett, $2700.
Briar Place, 326 F. westl. von Sheridan Blvd., Nordfr., 75 bei 125; Hermann T. Becker an Louise R. Baer, $12,000.
Evanston Ave., 163 F. südl. von Ainslie Str., Ostfr., 25 bei 150; L. S. Price an Robert Riemsdyk, $3500.
Grace Str., 122 F. westl. von Hoyne Ave., Nordfr., 25 bei 123; Frank Beck an Wm. F. C. Heckardt, $7000.
Leland Ave., 90 F. westl. von Leavitt Str., Nordfront, 30 F. zur Eisenbahn; Fredk. Deiser an Fred A. Metschke, $2200.
Newport Ave., 231 F. westl. von Racine, Nordfront, 36⅓ bei 124; Ellen Erickson an W. Sandgren, $5800.
Otto Str., 141 F. östl. von Ashland Ave., Nordfront, 25 bei 125; Catherine D. E. Abbott an Julius Reichert, $2630.
Paulina Str., 92 F. nördl. von Leland Ave., Ostfr., 50 bei 147; Josephine Kephart an John Kefakes, $5200.
Racine Ave., 25 F. nördl. von Seminary Place, Westfront, 24⅔ bei 131; Gustav Lade an Emil Ming, $4300.
Robey Str., 181 F. nördl. von Grace, Ostfront, 30 bei 124; John P. Krisor an Edmund F. Wade, $6000.
Winthrop Ave., 150 F. südl. von Foster, Westfront, 100 bei 150; Hiram de Camp an Andrew McAnch, $1000.
Avers Ave., 220 F. südl. von Greenwood Terr., Westfr., 25 bei 125; Hyman Kellar an Gusen Sackman, $3000.
Cortland Str., 72 F. westl. von Monticello Ave., Südfr., 49 bei 134, u. a. Eigentum; Erben von Theodora Schmide an William Schmide, $2675.
Drake Ave., 24 F. nördl. von Belle Plaine, Ostfront, 25 bei 125; Charles Holct an Henry Spangenberg, $1800.
N. 45. Ave., 234 F. südl. von Dickens, Ostfront, 25 bei 125; Constance T. Erding an Antonio Citicchio, $4300.
N. 48. Court, 58 F. nördl. von Humboldt Ave., Ostfr., 30 bei 126; William Pierson an William E. Hattermann, $3400.
N. 48. Court, Nordostecke Humboldt Ave., Ostfr., 77 bei 126; William Pierson an William E. Hattermann, $3500.
N. 48. Court, 27 F. nördl. von Humboldt Ave., 30 bei 126; William Pierson an William E. Hattermann, $3400.
N. 43. Ave., 227 F. südl. von Irving ParkBlvd., Ostfr., 70 bei 144; Oliver L. Watson an Charles J. Krumsieg, $3500.
Monrose Ave., 50 F. westl. von N. 49., Nordfront, 50 bei 129; Charles H. Pearson an Col. T. Wallace, $3700.
McLean Ave., 192 F. östl. von N. 47., Südfr., 35 bei 124 u. a. Eigentum; Albin S. Johnson an Gustav H. Johnson, $1300.
North Ave., 100 F. westl. von Kedzie, Südfront, 25 bei 136; Josephine Urban an Marie J. Kongelman, $8500.
Brighton Rees Add., Lot 9, Block 5; Walter Versailles an Henry F. Kayburg, $5000.
Lowe Ave., 248 F. südl. von 38. Str., Ostfront, 25 bei 125; Margaret M. Auberry an James F. Hulcks, $2100.
33. Place, 96 F. westl. von Paulina Str., Südfront, 24 bei 125; Michael M. Egan an Peter P. Vinge, $3500.
Colfax Ave., 272 F. südl. von 84. Str., Ostfront, 25 bei 125; Roman J. Kowalewski an S. Koralewski, $1900.
4219 Evans Ave., Westfr., 24 bei 120; Elizabeth Watt an William Stark, $2000.
401 Ost 41. Str., Nordfr., 25 bei 178; Julius C. Forkin an William H. Lyon, $6300.
Mackinaw Ave., 200 F. nördl. von 88. Str., Ostfront, George A. Buckland an Timothy O. Gohy, $3400.
Dasselbe, George C. Kopp an John Rath Cooperage Co., $1,240.

Meine Botschaft an Männer und Frauen

Prof. Lawhon sagt: Alle kranken und leidenden Leute sollten eine gewisse Kenntniß ihres Zustandes haben, ehe sie einen Doktor besuchen, um zu vermeiden, daß sogenannte Spezialisten sich ihre Unwissenheit zu Nutze machen und sie für Krankheiten behandeln, die nicht bestehen.

Leset die untenstehenden Fragen und erhaltet eine gute Kenntniß von Eurer Krankheit, dann kommt zu mir und ich werde Euch sagen, welches Eure Krankheit ist und welche Nummer Ihr ausgesucht habt, und keine Fragen stellen.

Die Symptome

1. Schmerzen über den Augen, im Genick, steifer Hals.
2. Weher Hals, Tropfen in die Kehle, belegte Zunge.
3. Husten, Ausspucken von Schleim am Morgen.
4. Brennender Schmerz vor dem Essen, Schmerz eine halbe Stunde nach dem Essen.
5. Klumpen im Halse nach dem Essen, die weder hinauf noch hinab gehen.
6. Schmerzen im Magen, Rücken, unter den Rippen, auf der rechten Seite.
7. Schwimmende Flecken vor den Augen, Schwindelanfälle.
8. Schmerzen über d. Nieren, stechende Schmerzen in den Beinen.
9. Schmerzen über dem Herzen, bis zum Hals an der linken Seite, am link. Arm hinunter.
10. Ausspucken von Eiter oder Blut am Morgen. Eiter den ganzen Tag.
11. Appetitverlust, Gewichtabnahme, schwache Glieder.
12. Häufiges Uriniren, Aufstehen des Nachts.
13. Nachtschweiß, schweißige Hände und Füße.
14. Ueble Hautausdünstung, Flecken, Finnen.
15. Träume des Nachts, Verluste.
16. Niederziehende Schmerzen im Kreuz.
17. Unregelmäßige oder ausbleibende Perioden.
18. Wolkiger Urin, Satz und Blut im Urin.
19. Verlorene Kraft in verschiedenen Teilen des Körpers.
20. Nervös, reizbar, mürrisch.
21. Weinen, Lügen, Stehlen.
22. Müde, träge, verlorene Energie.
23. Schmerzen über den Eierstöcken und der Gebärmutter.

Ihr habt diese Fragen nun gelesen und gefunden daß Ihr verschiedene dieser Symptome habt, und wenn Ihr sie zusammenstellt, so könnt Ihr erkennen an welcher Krankheit Ihr leidet. Und wenn Prof. Lawhon zu demselben Befunde kommt, so könnt Ihr Euch darauf verlassen daß Ihr die richtige Behandlung erhaltet.

Die Krankheiten

Lungenleiden — 2, 3, 9, 11, 13, 14, 17.
Magenleiden — 2, 3, 4, 5, 6, 11, 22.
Nierenleiden — 1, 7, 8, 11, 12, 13, 14, 16, 18.
Leberleiden — 1, 6, 7, 11, 13, 14.
Nervenleiden — 15, 17, 18, 19, 20, 21, 22.
Blutleiden — 1, 2, 3, 7, 11, 14, 19, 21, 22.
Unverdaulichkeit — 2, 3, 4, 5, 6, 9, 10, 11, 12.
Weibliche Leiden — 16, 17, 18, 19, 20, 21, 23.

Ich wünsche daß alle erkrankten Männer und Frauen zu mir kommen, damit ich ihnen meine Methoden erklären kann worauf Ihr mit neuer Energie und dem festen Entschluß die Sache richtig auszuführen, beginnen könnt. Behandelt Eure Krankheit zu diesem Zeitpunkt richtig, und Ihr werdet erfahren daß Ihr gesund seid, und alle die kleinen Störungen, über die Ihr klagt, werden verschwinden. Ihr werdet gesund, kräftig und zufrieden ein und Eurer Familie mit ehrlichem, offenem, festem Blick gegenübertreten können.

Ich garantire alle heilbaren Krankheiten zu kuriren

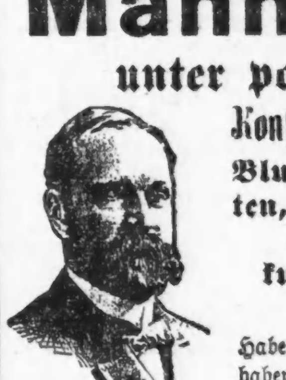
Sprechstunden: Täglich von 9 bis 8. — Sonntag von 9 bis 1.

Prof. W. M. LAWHON, M. D.
81 W. Randolph Strasse
Atomo-Radio Institute

Ganzer 2. Floor Gegenüber dem Olympic-Theater.

Männer kurirt

unter positiver Garantie.



Konsultation und Untersuchung Frei

Blutvergiftung, Privat-Krankheiten, männliche Schwäche, Varicocele, verlorene Manneskraft kurirt um kurirt zu bleiben. 20jährige Erfahrung.

Habe zahlreiche Fälle geheilt, wenn Andere versagt haben. Sprecht vor, und wir werden Euch zeigen, warum.

Office-Stunden- Täglich 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends; Sonntags nur 9 bis 2 Uhr.

DR. WELLS & CO.
424 S. State Str. Chicago, Ill.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Ohio Str., 215 F. westl. von Hoyne Ave., S. Fr., 24 bei 125, Thomas Hulbert an Vito Samonicco, $1,750.
Ohio Str., N. O. Ecke Elizabeth Str., S. Fr., 24 bei 128, Minna Lehmann an Mary Stanley, $133,000.
Ohio Str., 160 F. westl. von Prairie Ave., S. Fr., 75 bei 150, Alexander Pole durch M. in C. an Hermann Pohlman, $6000.
Adams Str., 75 F. westl. von S. 45. Ave., N. Fr., 25 bei 121, Emily Sitsen an Walter A. Debus, $5,800.
Adams Str., 278 F. östl. von S. 56. Ave., S. Fr., 30 bei 124, Guy E. Wilkinson an Patrick Kelly, $7,950.
Congreß Str., 268 F. östl. von S. 50. Ave., N. Fr., 25 bei 123, Elizabeth M. Stone an Chas. E. Shaw, $2,800.
Colorado Ave., N. W. Ecke Francisco Ave., S. Fr., 154 bei 100, A. Ventelstein an Jakob Löwenstein, $20,000.
Jackson Str., 50 F. östl. von S. 45. Ave., N. Fr., 25 bei 125, Catherine Cameron Eadie an Joseph Allan, $4,500.
Lexington Str., 130 F. westl. von Albany Ave., S. Fr., 25 bei 125, Kathryn A. Lynch an John B. Hackett, 1,$150.
19. Str., 286 F. südl. von Wood Str. N. Fr., 24 bei 125, Frank Demoosky an Frank Dvorak, $3,450.
Paulina Str., S. W. Ecke 16. Str., O. Fr., 25 Fuß zur L. R. R., John Stastny an Frank Schultz, $3000.
Spaulding Ave., 100 F. südl. von 19. Str., O. Fr., 25 bei 125, Elizabeth Hughes an Harriet Morey, $3,200.
Springfield Ave., 124 F. nördl. von 14. Str., O. Fr., 25 bei 125, Otto Lindlar an John Ditloff, $3,650.
20. Str., 216 F. westl. von California Ave., N. Fr., 25 Fuß zur L. R. R., Anna Baumruck an Leopold L. Habla, $2000.
20. Str., 466 F. westl. von California Ave., N. Fr., 51 F. Hochbahn, Vitech Strakael an Joseph Bliny, $1,675.
Turner Ave., 155 F. südl. von Ogden Ave., O. Fr., 65 bei 125, William Krik an Charles P. Mangold, $6,200.
Turner Ave., 230 F. südl. von Douglas Blvd., O. Fr., 25 bei 124, David Pasle an John Mirrany, $6,200.
13. Str., 288 F. westl. von Loomis Str., S. Fr., 24 bei 124, Jos. Becker an Isaac Feldman, $3,850.
21. Str., 150 F. östl. von Oakley Ave., S. Fr., 25 bei 125, Otto Luech an Harry Herlenbach, $2,800.
22. Pl., 100 F. östl. von Leavitt Str., S. Fr., 25 bei 126, Frederick Ekstorn an William F. Hinrichs, $2,400.
22. Str., 150 F. westl. von Wood Str., N. Fr., 24 bei 100, Louis Mink durch M. in C. an Lester L. Livingston, $1,375.
25. Str., 75 F. westl. von Francisco Ave., S. Fr., 25 bei 120, Amalia Schade an Frank Simek, $1,800.
S. 44. Ave., 141 F. nördl. von 31. Str., O. Fr., 29 bei 124, Carl A. Carlson an Vaclav Weber, $1,900.
25. Str., 70 F. östl. von 41. Court, S. Fr., 30 bei 125, Jul. Kirst an Jos. Kalriboda, $7000.
40. Court, S., 402 F. südl. von 27. Str., O. Fr., 25 bei 124, Otto A. Wagner an Henry Lorn, $2,900.
23. Str., 75 F. östl. von Sawyer Ave., S. Fr., 25 bei 112, Anna Baumruch an Josef Potuzink, $8000.
Hamlin Ave., 297 F. nördl. von 24. Str., W. Fr., 33 bei 125, John J. Jankobsky an Karel Wolf, $4,750.
Trumbull Ave., 192 F. nördl. von 27. Str., W. Fr., 124 bei 124, Jan Pipchaska an Anton Petru, $4,650.
St. Louis Ave., 168 F. nördl. von 26. Str., W. Fr., 27 bei 125, Edward Hauzelin an Josef Kirim, $4,400.
Homan Ave., 216 F. südl. von 26. Str., W. Fr., 25 bei 125, Frank Black an Anne Hobb, $5,200.
John Johnston Jr.'s Addn. zu Austin, W. 37.17 von E. L. 1 von Lot 2, Block 4, Henry W. Austin an Charles E. Warner, $3,600.
Warren Park — E. A. Cummings zweite Add., Lot 120, 121 und 122, E. A. Cummings an Peter Balaty, $1,720.
Saginaw Ave., 50 F. nördl. von 78. Str., W. Fr., 30 bei 159, Wm. Clausson an Nels Magnusson, $1,200.
Washington Ave., 170 F. südl. von 62. Str., O. Fr., 25 F. zur J. C. Eisenbahn, John M. Fitz an Thomas Frieman, $5,250.
Bishop Str., 250 F. südl. von 64. Str., W. Fr., 25 bei 124, Herman L. Westfall an Aug. C. Heffler, $2,900.
Halsted Str., 73 F. nördl. von 50. Pl., W. Fr., 24 bei 125, Simon Osgood an Ellis Kay, $4,500.
Paulina Str., 141 F. südl. von 59. Str., W. Fr. 30 bei 124, Elizabeth Ballentine an Stella Danecki, $3,500.
Wood Str., 73 F. nördl. von 61. Str., O. Fr., 25 bei 124, Eva J. Jordan an Michael Maisel, $2,700.
Ashland Ave., 72 F. nördl. von Superior Str., O. Fr., 24 bei 121, Alexander J. Lemon an Lena Rost, $2000.
Dasselbe, A. L. Labmong an Jos. J. Kroupa, $5000.

Bruchbänder!

The Wolfertz Deformity Appliance & Truss Mfg. Co., 154 N. 5. Avenue, nahe Randolph Str.

Gewissenhafte deutsche Bandagisten u. Fabrikanten von Bruchbändern, Schienen für Verwachsene, Gummistrümpfen, Leib-Bandagen, Schuhen für kurze Beine, künstlichen Armen und Beinen. Untersuchung und Rat frei. Besserung garantirt und viele geheilt mit unseren neuen Apparaten. Sonntags offen von 9—12.

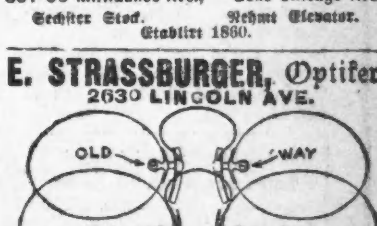
Frauen-Bedienung für Damen.

Bruch Leidend?

Kommt direkt zur Fabrik. Wir machen über 100 Sorten Bänder; ein gut passendes Band für Jeden, von 75c aufw. für einseitiges, von 1.25 aufw. für doppeltes Band. Elastische Strümpfe und Leibbinden, nach Maß u. aus frischem Material gemacht, passen besser, halten länger und sind um 25 bis 40% billiger als anderwärts. Die erfahrensten Bandagisten für Herren und Damen bedienen täglich von 9 Uhr Vorm. bis 7 Uhr Abends. Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

Hottingers Truss Factory,
801-03 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
Sechster Stock. Nehmt Elevator. Etablirt 1860.

E. STRASSBURGER, Optiker,
2630 LINCOLN AVE.



Augengläser von $1.50 an.

FIRMSETT

die neuesten Augengläser u. Brillen ohne Schrauben. Brechen nicht, werden nicht locker. — Auch Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

BERGSON & COMPANY — GLASSES OF QUALITY

Jetzt $1

Duplex Linsen Euren Augen angepaßt in garantirter goldgefüllter Einfassung, vollständig, $1.

Von uns hergestellte Gläser heilen Kopfschmerzen und Nervosität.

Schulkindern besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

Untersuchung durch Fachleute frei!

Dr. BERGSON & Co., Sehkraft-Spezialisten.

Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über Bank; oder 6235 S. Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm.

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGES $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.

Lokalbericht.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Abraham, Anna, 78 J.; 949 N. Robey Str.
Barnow, Mary, 58 J.; 1864 Bissell Str.
Boettcher, John, 37 J.; 805 S. State Str.
Daninger, Ferdinand, 47 J.; 2432 Wilson Av.
Kreilitug, Charles, 54 J.; 1958 W. 21. Str.
Michael, Lucy, 58 J.; Gary, Ind.
Mueller, Rose, 55 J.; 1626 N. Humboldt Str.
Nagel, Henry, 91 J.; 2062 Seminary Ave.
Schneider, Alvina, 50 J.; 2941 Bonfield Str.
Schoemer, John, 36 J.; 9240 Marquette Ave.
Strom, Mathilda, 74 J.; 1117 Milton Ave.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Louis Douffang — Verbindlichkeiten, $14,014.65; Bestände, $1676.35.
Norman E. Redmond, als Einzelperson und in Firma Meade Manufacturing Co. — Verbindlichkeiten, $4230.10; Bestände, $507.28.
Corinne P. Meredith — Verbindlichkeiten, $1080.20; Bestände, $200.
Carl Albert Herwig — Verbindlichkeiten, $2087.35; Bestände, $345.

Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:

Ida gegen Charles F. Reimer, Trunksucht; George gegen Florence Smith, Ehebruch; Matilda gegen George F. Edwards, Verlassen; Tina gegen Eugene Crawford, Verlassen; Sylvia gegen George Serdin, grausame Behandlung; Elizabeth gegen Morgan M. Johnson, Verlassen; Merrill S. gegen Helen Harrison, Verlassen; Justina gegen Joseph Sucharda, Ehebruch; Anna gegen Edward Patterson, Verlassen; James gegen Emma Marhulei, Verlassen; Augustus Es gegen Mabel Blanche, Ehebruch; Grace gegen Frank D. Gastin, grausame Behandlung; Amelia gegen Victor Johnson, Trunksucht; Katie gegen Joseph Swoboda, Verlassen; Marie gegen Maximilian von Rochepresel, Ehebruch; Mary gegen John Moll, grausame Behandlung; Rose gegen Chas. H. Rathmann, grausame Behandlung; Fannie gegen Sam Goldmann, grausame Behandlung; Eddie J. gegen Claire Hoffman, Verlassen; Bertha gegen Fred O. Jannusch, Trunksucht; Emma gegen Walter F. Arseneau, Ehebruch; Anna gegen Wm. A. Wallace, grausame Behandlung; Alice gegen George F. Schneidewind, Verlassen.

— O weh! — Karlchen (kommt aufgeregt zur Mutter gestürzt): Mama, Mama! Die Mizi hat aus dem Wasserglas getrunken, welches in der Kammer steht! — Mutter: Aber, Kind, das schadet doch nichts! — Karlchen: Ja, aber — aber ich habe doch in das Glas Tinte geschüttet!

Private Dentistry

Jede Arbeit wird zehn Jahre garantirt.

Silberfüllung	$ .50
22 K. Goldkrone	5.00
Goldfüllung	1.00
Gold-Brückenarbeit	4.00
Porzellan-Krone	5.00
Die besten Gebisse	5.00

Genaue vorherige Festsetzung des Preises. Untersuchung frei.

Jede Arbeit von Dr. Wells persönlich ausgeführt.

18 Jahre in Chicago.

Dr. C. E. WELLS
Zahnarzt
36 W. Randolph Str.,
Ecke Dearborn, 6. Floor, Zimmer 608.

Heiratslizenzen.

Folgende Heiratslizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Simonas Sabos, Bertha Shimkus, 24, 25.
John W. Sachen, Marie Schomer, 35, 20.
Theobald Steiner, Lillian Gray, 33, 21.
George P. Johannes, Emma Maher, 23, 22.
David Schwartz, Rose Aronson, 30, 26.
Walenty Filipek, Karolyn Masla, 26, 21.
Frank M. Kaltenz, Dagmar Hansen, 28, 24.
Albert L. Kuehl, Susan Miller, 31, 23.
William C. Beinke, Elsie Utesch, 30, 23.
Frank J. Macha, Mary Heinde, 32, 25.
Frank Neslie, Maude Brooks, 23, 20.
Chas. Wolbrawski, Martha Kotowski, 24, 20.
Andrew M. Stoll, Bertha Hartman, 30, 21.
Wm. J. Galle, Frances Donovan, 21, 18.
Albert Pfalzgraf, Nellie Barter, 34, 23.
William Roche, Mary Roscow, 29, 24.
Victor Mikalewicz, Helen Zawada, 25, 23.
Charles E. Hatton, Juanita Lettridge, 32, 31.
Thomas Collins, Mary McMahon, 35, 28.
Hermann Bock, Nellie Wehrenberg, 32, 22.
Harry E. Heidbues, Elsie Henrici, 24, 22.
Wm. B. Sterling, Clarice Rebrauer, 25, 19.
Earl M. Blossom, Bertha Moldenhauer, 24, 26.
John Cardington, Alberta Perkins, 23, 22.
John Lederhaas, Mary Dirnbauer, 24, 24.
Edward G. Cappell, Lillian Ream, 24, 21.
Wm. Grudzinski, Agnieszka Wegrzyn, 21, 17.
Paul A. Nagel, Jennie M. Forman, 23, 23.
Peter Ademowicz, Vironika Norkewicz, 30, 24.
Theo. Darensboerg, Clara Strauthers, 29, 26.
Melikoff Mestijian, Rose Jorjorian, 31, 23.
Henry C. Nagel, Lila G. Mattin, 25, 21.
Elmer Floyd, Carrie Zweiger, 19, 17.
Nikolaus Poburka, Anna Pelech, 24, 25.
Clifford B. Winslett, Anna Wallace, 35, 25.
James J. Carroll, Mary O'Brien, 21, 18.
Mike Obiala, Catherine Spitalnak, 27, 18.
George A. Nelson, Edith Harene, 28, 23.
John Lowing, Helen Dosel, 25, 22.
Louis Wygodny, May Berger, 24, 19.
John W. Lorenz, Jessie G. Mann, 28, 23.
Ira M. Allie, Mary E. Matthews, 27, 21.
Oscar Landsman, Emma Kirschbaum, 32, 21.
John Star, Grace Weaver, 28, 28.
Louis L. Sulowah, Esther Gail, 29, 21.
Stephen J. Prychea, Marie Imbriorski, 22, 26.
Michael Zuckerman, Selma Kirschman, 25, 24.
Wallace M. Nieske, Elsie A. Huber, 23, 22.
Harry W. Goldstein, Sarah Berwin, 25, 18.
Jan Zawada, Katie Kick, 25, 20.
Paul Napolski, Aniela Amfiek, 24, 21.
George J. Loerzel, Margaret K. Sike, 21, 20.
Thomas J. Dundon, Mary B. Fay, 22, 20.
Peter Knab, Emilie M. Jezbera, 23, 18.
Murray Anderson, Elizab. Corbinus, 23, 23.
John D. Lowden, Isabelle Lenglands, 29, 28.
Bruno Brumirski, Agnes Goralski, 23, 23.
Henry L. Larsen, Eusette Jacoby, 26, 26.
Albert J. Rossow, Rose K. Ahern, 29, 24.
Fred Hradek, Rose Dvorak, 23, 18.
Berthold Draheim, Aug. Simmerman, 49, 42.
Casimir J. Plironski, Agnes Katull, 25, 22.
Michael J. Ronan, Nora McCumber, 24, 21.
Wilber G. Hicks, Harriet T. Hribal, 22, 19.
Joseph Königsmark, Rose A. Cerely, 29, 23.
Martin T. Pickartz, Marie M. Branton, 24, 23.
Henry Barrash, Rebecca Dunaetz, 30, 22.
Henry Bohemle, Myrtle Bruhnke, 21, 18.
Edwin W. Dean, Clara A. Lulan, 24, 23.
Walter F. Keckeisen, Edna M. Reilly, 24, 20.
Nikola Gruic, Draginja Grcic, 28, 20.
Isidor Serbin, Nettie Newman, 26, 20.
Robert Schlosser jr., Rebe Hallstead, 23, 20.
Clarence A. Hill, Esther B. Johnson, 25, 25.
James A. Roland, Clara Doherty, 29, 26.
George W. Peterson, Meta Pitschner, 23, 24.
Frank McNelis, Catherine Cunningham, 40, 26.
Edward P. Weiland, Emma Weber, 30, 23.
Glenn A. Birkenmeyer, Agnes Bermingham, 23, 25.
William W. Tuke, Olive Springborn, 22, 20.
Orland Armstrong, Marie Heidrich, 29, 22.
William H. Gould, Nellie E. Brown, 44, 44.
Robert W. Marriott, Mildred Stetson, 26, 23.
Wallace M. Heller, Edith B. Phillips, 25, 20.
Johan Stajdwhar, Fannie Knob, 43, 39.
Thomas Matters jr., L. Morter, 26, 21.
Johann Bonelli, Kinita Bellante, 27, 18.
Henry A. Schreiber, Agnes Knubsen, 23, 21.
N. Harry Magnuson, Alonia Fetereisel, 23, 22.
Elmer A. Olson, Berna E. Kleene, 24, 22.
Charles J. Macker, Louisa M. Mimi, 27, 23.
Steve Roga, Todosija Petrilla, 47, 25.
Stefan Kohaly, Annie Nagy, 21, 19.
Felix Meyers, Bessy Trestko, 23, 19.
Andrew F. Gagel, Mary Roelle, 33, 30.
Clarence D. Hinz, Emma Wolf, 26, 30.
Kenneth C. Welch, Blanche Toppin, 25, 27.
Thor A. Klein, Jennie Hanson, 27, 23.
Charles Cohen, Anna Moses, 24, 18.
Jerome J. Smrz, Rose A. Brochaska, 24, 21.
Francis J. Winneh, Sophie C. Dolgaard, 21, 20.
Joseph Fox, Frieda Kowensky, 21, 19.
Edward Scheffler, Marie Walled, 22, 18.
Constantine Shavransky, Pauline Czeska, 29, 24.
Otto C. Reinhardt jr., Anna H. Eckert, 23, 24.
Dwight B. Bebette, Anna B. Serozite, 28, 22.
Edward D. Santy, Estella M. Bowman, 29, 29.
Arthur F. Senior jr., Hazel M. Pace, 25, 21.
Richard Horschke, Johanna Bartl, 31, 32.
Myron D. Kidder, Emma S. Nibling, 26, 33.
Clarence O. Shepard, Ethel M. Peltier, 20, 17.
William J. Weller, Celia Carroll, 22, 23.
John R. Gwinn, Ruth Peterson, 25, 22.
Edward Rudolph, Lydia Schwab, 23, 23.
Charles J. Rosenbaum, Nelle Jones, 33, 31.
Arthur Ziff, Rose Peizer, 30, 27.
Moses T. Schrader, Eleanor R. Oatis, 33, 27.
Charles E. Wonder, Lillian Sternquist, 26, 25.
Edward Rautenbusch, Bertha O. Olson, 22, 18.

Heiratslizenzen.

Folgende Heiratslizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Wladyslaw Pilos, Aniela Dobas, 23, 21.
Chester J. Alger jr., Rose M. Rees, 24, 21.
Eugene Lodola, Alice Hatter, 23, 18.
Joseph Bohac, Hanna Kager, 23, 21.
Edward Kanty, Josie Mosialewitz, 26, 20.
Paul F. Popp, Hazel E. Sagert, 26, 21.
Edward J. Bennecke, Dorothy Kreith, 21, 19.
James J. Duggan, Mabel Petterson, 22, 19.
Josef Cizik, Marie Tresnak, 29, 22.
Jan Suslowicz, Balvina Kolodziej, 23, 22.
Carl A. Anderson, Ellen Christensen, 21, 21.
Robert Harrison, Annie Coffly, 22, 20.
Wawrzynie Mazarosti, Carrie Chojnack, 27, 19.
Axel Hronsen, Ida Carlson, 34, 29.
Lot Logan, Emma Dabbert, 27, 25.
John B. Waffengill, Della Kronlow, 21, 21.
Fred G. Holtz, Ethel M. Fielding, 21, 19.
Anthony C. Naegele, Linda Loos, 21, 20.
Frank Bopart, Anna Lurek, 24, 24.
Peter Meone, Effie Kellison, 27, 30.
Wm. Klimowercz, Genbruta Relman, 29, 24.
Joseph R. Brewer, Mary Lodge, 21, 19.
Jozef Gieraft, Wiktorya Wojcik, 31, 18.
Charles J. Reichenbach, Emma Kreg, 25, 23.
Morris Hourawitz, Ida Kaplan, 23, 20.
George T. Leeble, Eunice M. Cross, 52, 49.
Morris Resnick, Annie Levy, 24, 21.
Patrick McFadden, Marie Reilly, 25, 28.
Jakub Mazurek, Anna Stala, 25, 21.
George A. VanBrunt, Lelah Wilson, 27, 25.
Stanislaw Harabik, Anna Movda, 25, 21.
Albert Tomaszek, Jozefa Barabasz, 28, 20.
Josef Dub, Esther Bozbocky, 23, 19.
Emil Perkowitz, Elizabeth Hore, 27, 24.
Kai T. Blumensaadt, Laura Rode, 28, 25.
Stanley Breski, Pearl Grunek, 21, 21.
John J. Foley, Eliza K. Martin, 21, 21.
George Butters, Amelia M. Luesing, 63, 35.
Stephen Mezydlo, Lottie Hohnade, 25, 20.
Hugo J. Eben, Anna Drissin, 39, 38.
Peter Fieberg, Nellie Canaan, 22, 21.
Jan Wataszit, Marya Deva, 23, 25.
Michael Korta, Anna Wojtowicz, 23, 20.
William Young, Ella Lounsbury, 42, 28.
Walter C. Stoll, Gertrude Evenden, 23, 22.
John Adamcik, Adella Doka, 26, 22.
Bert Bryant, Elsie Bender, 33, 27.
Henry Rintelmann, Lena Ohlhorst, 26, 28.

Bauerlaubnißscheine.

wurden ausgestellt an:

5114 Byron Str., 1½stöck. Frame Cottage, P. Anderson, $2500.
4437 N. Troy Str., 2stöck. Backstein Flatgebäude, C. F. Gustafsson, $4500.
2336 Winnemac Ave., 2stöck. Frame Flatgebäude, C. J. Arbogast, $3500.
834 George Str., 2stöck. Backstein Flatgebäude, Frau A. F. Reid, $7500.
2659 N. Ridgeway Ave., 2stöck. Frame Flatgebäude, Mary Mucho, $4000.
5704-16 S. Winchester Ave., 1½stöck. Backstein Cottages, $15,000.
7318 Kingston Ave., 2stöck. Backsteinwohnhaus, A. Dixon, $3200.
2630 W. 23. Str., 2stöck. Backstein Flatgebäude, Stanley Skrzynecki, $3500.
7924 Bond Ave., 1stöck. Frame Cottage, Peter Olson, $1800.
5707 S. Winchester Ave., 1½stöck. Backstein Cottage, C. R. Thoren, $3000.
4009-13 N. 44. Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, George Latas, $8000.
8105 S. Ada Str., 1stöck. Backstein Cottage, Jas. Baily, $3500.
460-64 Deming Pl., 3stöck. Backstein Apartmentgebäude, Marie Sommers, $12,000.
8818 Saginaw Ave., 2stöck. Frame Cottage, R. Karasa, $2600.
2238 N. 56. Ct., 1½stöck. Frame Cottage, Joseph Smid, $2200.
2656 S. 40. Ave., 2stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, J. Skala, $4500.
4235 Roscoe Str., 2stöck. Frame Flatgebäude, H. Roesche, $2800.
5243 S. Robey Str., 2stöck. Frame Flatgebäude, Joseph Miska, $2000.
11822 Calumet Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, D. C. McDermid, $6000.
5121 S. Wood Str., 2stöck. Frame Flatgebäude, John Hynowski, $2500.
2414 S. 33. Str., 2stöck. Backsteinwohnhaus, M. Martin, $3000.
1308 E. Central Park Ave., 1stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, Frau L. Droney, $3000.
250 E. 115. Str., 2stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, E. Feuerstein, $6000.
7150-58 Luella Ave., 2stöck. Backsteinwohnhaus, J. Coupland, $10,000.
2336 Farragut Ave., 2stöck. Frame Wohnhaus, H. C. Riley, $3500.
3017-19 Irving Park Blvd., 1stöck. Backstein-Ladengebäude, Mr. Silverman, $4000.
8601 Exchange Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, L. Schoen, $6000.
7915-17 Kingston Ave., 1½stöck. Frame Cottage, George K. Nord, $5000.
4412-14 S. Francisco Ave., 1stöck. Frame Cottage, A. R. Miller, $3200.
6922 Calumet Ave., 1stöck. Backstein Cottage, A. Maurice, $6000.
3652 N. Springfield Ave., 2stöck. Frame-Cottage; Harry LeMay, $3500.
2039 Addison Str., 2stöck. Backstein-Flatgebäude; O. Hageland, $4500.
7537 Langley Ave., 2stöck. Backstein-Flatgebäude; F. Nelson, $4500.

"A STORE FOR EVERYBODY"
HILLMAN'S
STATE & WASHINGTON STS.

Waschstoffe- und Domestic Fabrikrester-Verkauf

Basement — Nördlich

75c Bettücher, extra schwere Qualität, nahtloser runder Faden, ungebleichte Bettücher, in der vollen 81×90 Größe, od. extra Größe 86×90 — nur 6 an jeden Kunden; jedes für nur 49c

12½ Kleider-Percales, 36 Zoll breit, Fabrikrester, ausgez. Läng., helle u. dunkle Farben, ganz speziell, morgen zu.......... 6¾c

25c Tissue Gingh., feinste Qual., 22 Zoll breit, große Ausw. v. Karrirung., Streifen u. Plaids. Freitag, die Yard zu....... 15c

Rester von Waschstoffen, tausende derselben von unserem großen Verkauf der Woche, alle in einer großen Partie, 12½c wert, Yard, 5c

$1.39 Bettdecken, große Sorte, gef. Marseilles Muster — gehäkelte Decken, jede..... 98c

$1 Tafel-Damast 70 Zoll breit — schwere Qualität ganz Leinen, gebleicht, Yard.... 69c

Misses' Prinzeß Slips, 1.00

Dritter Floor

Princeß Slips für Mädchen von 16—18 Jahren, aus extra feinem Nainsook, mit Yoke von Stickerei in schönem Muster, mit Spitzen und breitem Satinband besetzt, Rock mit tiefer Flounce, mit Spitzeneinsatz, Tucks und Spitzenrand, zu.......... $1

Princeß Slips für Kinder, Größen 4 bis 14 Jahre, aus weichem Nainsook, rund. Yoke von feinen Spitzen und Stickerei, mit Spitzen-Beading und Band, Skirt mit französisch. Tucking und nettem Spitzeneinsatz u. dazu passendem Spitzenrand, zu.......... 75c

Beinkleider für Kinder, — Größen 4 bis 16 Jahre, aus feinem Cambric gemacht, einige mit feinen Tucks oder netter Stickerei, zu.......... 23c

Spitzen-Gardinen

Vierter Floor.

Etamine Gardinen — weiß oder Ecru, 2½ Yards lang, einfacher Hohlsaum oder Spitzen-Einsatz, einige sind leicht beschmutzt, regulär $2.00 wert — Freitag, das Paar für nur.......... $1

Nottingham Spitzengardinen, in 2½ und 3 Yard Längen, weiße und Arabian, 200 Stücke in der Partie, $1 u. $1.19 Werte, Paar.......... 75c

Rag Rugs, 87c

Vierter Floor.

$1.50 Colonial Rag Rug, 30 bei 60 Zoll. Fabrikräumung einer feinen Partie, sanitär, dauerhaft und umwendbar, nette Effekte, für Badezimmer, zu einer bedeutenden Ersparniß, Freitag.... 87c

60c Linoleum, Q.Yd. 29c. Einz. Partien u. Rester der beliebtest. Sorten der Saison, die Quadratyard........ 29c
Bringt das Maß.

Kurzwaaren-Winke

Haupt-Floor

Mahoganola Möbelpolitur, garantirt nicht klebrig oder ölig zu werden, schädigt nicht die Poren des feinsten Holzes oder Finish — 6-Unzenflasche speziell, 25c

John J. Clarks 200-Yd. Spule Maschinenfaden, — schwarz u. weiß, Dtz. 21c; Spule....... 2c

Nickel Sicherheitsnadeln, Gr. 0 bis 3, wt. 5c, Spule.......... 2½c

Corticelli beste 100 Yd. Spule Maschinenseide, — schwarz u. alle Farb., 10c Werte, speziell, Spule zu.............. 6c

Seide-Rester

In unseren neuen vergrößerten Abteilungen, State und Washington.

85c bis $1 Seide, in Fabrikenden-Längen u. einzelnen Stücken, einfache und fancy Gewebe, 36zöll. Messaline, 40zöll. Marquisette, 49c.

Pompadour Seide, 36-zöllige Poplins, „Shower-proof" Foulards, Swiß Taffetas, 36-zöll. reinwoll. Shantung und fancy Dreßseide, die Yard für nur 49c

39c bis 50c Seide in Fabrik-Längen von 2 bis 10 Yards.

Die Gewebe bestehen aus reich figurirten Foulards, Crepe de Chine, Pompadour Seide, fancy gestreifter Messaline, Dreß Louisines, Pongee Tussahs, Kimono Seide und Coin Spot Pongee, Yard, 25c

25c neue Kleider-Tussahseide, in einfachen und fancy Jacquard-Effekten, hübsche seidene Stoffe, eine gute Auswahl von Schattirungen, die Yard nur 15c

95c ungarnirte Dreß-Hüte 44c

Dritter Floor

Ein glücklicher Einkauf von schwarzen Hüten, sehr beliebt für den Sommergebrauch. Alle nach den neuesten eleganten Sommer-Formen gemacht, aus feinem Chip, Neapolitan und Milan.

HATS TRIMMED FREE

Zu haben in großen und in mittelgroßen Facons. Wert mehr als das Doppelte des von uns dafür verlangten Preises. Speziell verkauft zu.................. 44c

$1.95 Hanf-Hüte, in blau u. Burnt Hanf, neue Sommerformen, auch Mushrooms u. Polkas, 95c

19c Blumen-Werte, 9c.

Sturm im chinesischen Reichstag.

London, Ende Mai.

Peking erwacht allmählich zur Erkenntniß der Tatsache — schreibt der Pekinger Vertreter des Daily Telegraph — daß sich eine äußerst ernste Lage entwickelt. Gestern haben wiederum zwei Hinrichtungen stattgefunden von Leuten, die amtlich als Räuber bezeichnet werden, tatsächlich aber Aufständische sind. Warum man zu solchem summarischen Verfahren seine Zuflucht nimmt, bleibt vorderhand dunkel. Die plötzliche Verhaftung eines Senators, unter Anklage des Verkehrs mit verdächtigen Persönlichkeiten, hat im Parlament die tiefste Besorgniß geweckt, und die Ansicht greift immer weiter um sich, daß Niemand mehr sicher sei. Am Samstag und gestern wieder taten Senat und Unterhaus ihr möglichstes, um zu entdecken, wer der eigentliche Urheber des gegenwärtigen Einschüchterungsfeldzuges sei, allein wofern man sich nicht eines Bessern besinnt, wird auch weiterhin das Parlament mißachtet werden, da auch die stichhaltigsten Vernunftgründe in den Wind geschlagen werden. Die Führer der Kuomintangpartei glauben in der Tat, man strebe mit vorbedachter Absicht dahin, sie zum Aeußersten zu treiben; man lasse deshalb die nördlichen Heere los und stelle alles Verständigungsgerede ein. Sicher ist, daß die fortdauernden Truppenverschiebungen nach dem Jangtse auf der Hankauer Bahnlinie einen mächtigen Umfang annehmen, und diese Rührigkeit erhält zweifellos einen weiteren Sporn durch die Meldungen des Generals Lijuanhung, daß das Heer der Provinz Hupeh, das nach seiner Angabe 50,000 Mann stark sein soll, sich im Zustand höchster Gärung befinde. In den Provinzen Kiangsi und Hunan ist eine regelrechte Blockade gegen Hupeh verhängt, und weder Kohlen, Reis noch Brotstoffe werden über die Grenzen gelassen. Dadurch wird die allgemeine im Jangtsetal herrschende Unruhe noch weiter verschärft, während anderseits der fortdauernde Aufruhr im Parlament die herrschende Aengstlichkeit vermehrt. Der Geheimvertrag mit Rußland über die Mongolei, von dem der Daily Telegraph die erste Kunde gebracht hat, ist gegenwärtig Gegenstand bitterer Interpellationen, ebenso die Tatsache, daß der Premier Tschaopingtschun unbedingt die Aufforderung des Generalstaatsanwalts ablehnt, der Verhandlung des Prozesses über Sungtschaojens Ermordung in Schanghai beizuwohnen. Klemme und immer ärgere Verfahrenheit bilden die Karakteristik der Lage. Der heutige Zustand starrt von allen erdenklichen Gefahren und Schwierigkeiten.

Heute — schreibt derselbe Gewährsmann in einer späteren Depesche — heute kam es im Unterhaus, wo der Premier und General Tuantschidschui sich eingestellt hatten, um eine Interpellation zu beantworten, zu einem packenden Auftritt. Es handelte sich um Auskunft über die Verhaftung des Senators Schiatse. Das ganze Haus war zum ersten Male seit seinem Zusammentreten einig in seiner Entrüstung, und Abgeordnete aller Parteien sprachen in leidenschaftlichen Ausdrücken gegen die Verletzung der parlamentarischen Vorrechte. Abgeordnete zogen in rascher Folge einer nach dem andern los gegen die heute in Peking im Schwung befindlichen Unterdrückungsmaßregeln, die als schlimmer bezeichnet wurden als unter den Mandschu. Die Fragen des gesetzwidrigen Treibens der Kriegsgerichte und der Verurteilung von Leuten unter kriegsgerichtlichem Verfahren kamen ebenfalls zur Erörterung. Man verurteilte das Vorgehen der Regierung in den schärfsten Ausdrücken und gab dem Ministerium zu bedenken, daß die strafgerichtliche Verfolgung derer, die dafür verantwortlich seien, die unfehlbare Folge sein müsse. General Tuantschidschui, der sich zur Erwiderung erhob, mühte sich vergeblich ab, die Verhaftung des Senators zu rechtfertigen. Dann kam es zu einem ganz merkwürdigen Auftritt, der geradezu biblisch in seiner aufregenden Wirkung anmutete. Einer nach dem andern rief aus: War dieser Mann ein Räuber oder ein Rebell? Galt er für so gefährlich, daß die Polizei ungenügend schien, um ihn zu verhaften? Hat er so scharfen Widerstand geleistet, daß es notwendig war, Scharen von Soldaten zu verwenden? War es notwendig, ihn 24 Stunden lang wie einen gemeinen Verbrecher unter Handfesseln zu halten? Und wissen Sie, daß die Gesetzgebung die Hüterin der Freiheiten der Republik ist? Tuantschidschui schien ganz überwältigt. Er stand schweigend unter diesem Hagel von Anfechtungen. Dann riefen wieder andere: Jedermann weiß, daß der angebliche Anschlag, in den der Senator verwickelt sein soll, erdichtet ist. Auf Sie fällt die ganze Verantwortung! Schließlich vertagte sich das Haus. Ich verweile bei dieser Entwickelung der Dinge, weil sie das erste Anzeichen enthält, daß das Haus endlich tief erregt ist und seine große Bedeutung und Stärke zu empfinden beginnt. Dutzende von gebildeten Männern, die an europäischen, amerikanischen und japanischen Universitäten studirt haben, getrösteten sich bisher zu schweigen. Neuerdings aber beginnen beide Häuser zu handeln. Sie haben erkannt, daß ihre Hilfe notwendig ist. Wir werden daher vielleicht in China einen bemerkenswerten Sieg der geistigen Bildung über die Gewalt erleben.

Die letzte Verbrennung in Berlin.

(Vor hundert Jahren.)

„Gestern wurden in aller Frühe, vor dem Oranienburger Tor, in der Gegend des Wedding, die vor anderthalb Jahren ergriffenen Mordbrenner (ein Mann und ein junges Frauenzimmer) nach über sie gefälltem Urteil, wegen wiederholter Brandstiftung und verübtem dreifachen Mord, lebendig verbrannt."

Mit diesen Worten berichtet die „Vossische Zeitung" vom Samstag, den 29. Mai 1813, üüber eine öffentliche Verbrennung in Berlin, die — was der damalige Redakteur allerdings noch nicht ahnen konnte —, die letzte ihrer Art in deutschen Landen sein sollte. In der nächsten Nummer der „Vossischen Zeitung", der 65. Nummer, von Dienstag, den 1. Juni 1813, wird noch einmal auf das Strafgericht zurückgekommen, und zwar in einer „Warnungs-Anzeige", die die „Kriminal-Deputation des Königl. Stadtgerichts" erließ. Sie lautete wörtlich:

Warnungs-Anzeige.

Johann Christoph Peter Horst ist am 22sten März 1783 zu Jerichow an der Elbe geboren und der Sohn eines Hirten. In einem Zeitraum von 6 Jahren hat er mit Gehülfen in wenigstens 45 Städten, Marktflecken und Dörfern in den Preußischen, Oesterreichischen und Sächsischen Staaten geständlich Feuer angelegt, entweder mit eigener Hand, oder er half durch Wachehalten, Rath und Anleitung. Insonderheit wurde von ihm und seinen Genossen vom 28sten Oktober 1809 bis zum 29sten September 1810 im Dorfe Rosow bei Stettin, im Choriner Kruge, in Stargard, Groß-Rischow, Freienwalde, im Dorfe Stendal bei Schwedt, im Döllenkruge, in Neuensund, Hammelspring, Nassenheide, Schönerlinde, Zehlendorf, Beysdorf, Groß-Creuz, Steglitz und Schöneberg, Feuer angelegt, überall, um unter Begünstigung des Feuers stehlen zu können.

In Neuensund, wo er mit eigener Hand das Feuer anlegte, und in Schönerlinde, wo er nach vorhergegangener Verabredung Wache hielt, wie gewöhnlich während des Brandes stahl und sich als Anführer auszeichnete, büßten durch das Feuer sechs Menschen ihr Leben ein.

Den Schaden, welcher durch alle diese Brandstiftungen angerichtet worden ist, kann man füglich auf 300,000 Thaler annehmen. Der Vorteil, welchen Horst für seine Person durch die Diebstähle erlangte, welche er während des Brandes verübte, wird die Summe von 200 Thalern nicht übersteigen.

Friderike Luise Christiane Delitz ist am 12. Oktober 1791 in Berlin geboren und die uneheliche Tochter eines Maurergesellen. Von Dieben und Diebeshehlern erzogen, erlangte sie schon als Kind Fertigkeit in Marktdiebstählen, trieb sich von ihrem zwölften Jahre an mit anderen Dieben von Profession in den Preußischen und Sächsischen Staaten umher, bestahl überall die Märkte und führte bis zu ihrer Verhaftung fast ununterbrochen ein herumschweifendes, höchst liederliches Leben.

Sie gesellte sich im August 1810 zu dem ihr schon bekannten Horst und seinen Genossen und nahm Theil an den Brandstiftungen von Neuensund aus bis Schöneberg. Früherhin will sie schon bei einigen anderen Brandstiftungen gegenwärtig gewesen seyn.

Das Dorf Schönelinde, wo durch das Feuer vier Menschen ihr Leben einbüßten, steckte sie geständlich mit eigener Hand in Brand.

Das, was sie bei Gelegenheit des Feuers stahl, ist unbedeutend; sie begnügte sich größtentheils damit, mit dem Gesindel, zu welchem sie sich gesellt hatte, zu zehren.

Die, gegen den Horst und die Delitz rechtskräftig erkannte Strafe:

Daß sie zur Richtstätte zu schleifen und allda mit dem Feuer vom Leben zum Tode zu bringen, ist am 28sten Mai 1813 an ihnen vollzogen worden.

Berlin, den 29sten Mai 1813.

Die Kriminal-Deputation des Königl. Stadtgerichts.

Andere Chroniken wissen noch zu erzählen, daß die Verurteilten Revision eingelegt hatten, die aber vom Kammergericht, der damals zuständigen Instanz, zurückgewiesen wurde. Jedoch habe eine Kabinettsordre, die das Urteil bestätigte, angeordnet, „daß die Verurteilten vor Anzündung des Scheiterhaufens auf eine, den Zuschauern unmerkliche Art erdrosselt werden sollten." Ob das Urteil in dieser Weise auch am 28. Mai 1813 vollstreckt worden ist, bleibt dahingestellt. Der Scheiterhaufen, ein ziemlich großer Holzstoß, aus dem zwei Pfähle zum Anbinden der Delinquenten herausragten, wurde schon am 25. Mai errichtet und bis zur Hinrichtung Tag und Nacht bewacht, damit ihn nicht Unberufene in Brand setzten. Wie gleichzeitige Berichte melden, haben beide Verurteilte die Ankündigung der Hinrichtung recht vergnügt aufgenommen; Horst soll sogar am Nachmittag vor der Verbrennung mit seinen Wächtern Karten gespielt haben. Am Tage der Hinrichtung — einem Freitag, den man früher mit Vorliebe zu Urteilsvollstreckungen wählte — wurden die Verurteilten mit Leiterwagen nach dem von Militär umgebenen Richtplatze gebracht und dort das Urteil in wenigen Minuten vollstreckt, da der Wind die Flammen schnell auflodern ließ.

Welche Frauen den Männern gefallen.

Die Männer sind Egoisten: das ist das unfreiwillige Ergebniß einer interessanten Rundfrage bei einer Anzahl englischer Schriftsteller, die das „Strand Magazine" (London) veranstaltet hat, um zu erfahren, welche Art von Frauen den Männern gefallen. Der Romanschriftsteller W. G. Maxwell spricht zunächst von der idealen Frau, jenem Wunder, das man erträumt und das merkwürdigerweise auch die Eigenschaft haben soll, sich in nichts aufzulösen, wenn die Sorgen des Alltags beginnen; dann aber betritt er den festeren Boden der Wirklichkeit und meint: „Jenseits der Traumwelt suchen wir Männer eine Frau, die so hübsch ist, daß wir immer auf sie stolz sein können, und die so gut ist, daß wir uns nie unbehaglich fühlen oder in Verlegenheit geraten; wir suchen die Frau, die sich ausgezeichnet anzieht und in zwei Jahre alten Kleidern am besten aussieht, die Frau, die die Eintrittsgelder zum Herrenklub sehr niedrig und die Preise ihrer Straußenfedern schamlos hoch findet; eine Frau, die alle Angelegenheiten, die unsere Arbeit, unser Essen und unsere Bequemlichkeit betreffen, mit dem Beiwort „wichtig" belegt; die unsere kleinen Witze bereitwilligst belacht und eine marmorne Miene zeigt, wenn ein anderer sich über uns lustig macht; die Frau, die uns das ruhige Bewußtsein einflößt, daß sie niemals die bedauerliche Tatsache erkennen wird, daß wir nicht tapfer, nicht weise und nicht gut sind; die Frau, die uns unermeßlich liebt, ohne unserer lästigen Vergangenheit oder der gefahrdrohenden Zukunft zu gedenken; das ist das erstaunliche unfaßbare Geschöpf, das wir alle verlangen." Der Novellendichter Joseph Hocking nimmt es ernster und schließt zunächst die Frauenrechtlerinnen aus. „Der Mann liebt keine politistrende Frau und hat im Allgemeinen wenig Sympathie für Anhängerinnen jenes Frauenrechts, das die Ueberlegenheit der Frau opfern will, um Gleichberechtigung dafür einzutauschen. Das männliche Ideal einer Frau ist für mein Empfinden am besten in jenem altmodischen Worte umschlossen, das „Weiblichkeit" heißt." Und das ist auch die Ueberzeugung Coulson Kernahans: vor allem muß die Frau „weiblich" und „frauenhaft" sein. Alles andere wird sich finden, vorausgesetzt, daß die Frau imstande ist, den Mann ihrer Wahl zu „idealisiren". Der Novellendichter Temple Thourston faßt sich kurz. „Die Art von Frauen, die der Mann liebt", meint er, „ist die Frau, die seiner Selbstsucht gerecht wird, ohne sich selbst aufzugeben, die seinem Egoismus lauscht, ohne ihn fühlen zu lassen, daß er das Gespräch für sich monopolisirt, und die seine tausend Fehler unter dem Wunsche verhüllt, seinen wenigen Tugenden Gerechtigkeit widerfahren zu lassen." Frankfort Moore dagegen verlangt von der Frau vor allem Güte, Herzensgüte, und wenn ihr das fehlt, wird alles umsonst sein, und spräche sie auch mit Engelszungen. Ueberhaupt: je weniger sie spricht, um so engelsgleicher erscheint sie ihm, die Frau sollte sich am besten auf die Sprache der Engel beschränken. „Die Frauen, die mit Menschenzungen reden, werden am wenigsten geliebt, und je mehr sie sich in dieser Richtung bemühen, um so weniger." Am besten faßt all diese verschiedenartigen Wünsche der Dichter Tom Gallon zusammen, der freimütig erklärt: „Die Frau, die mir als das Ideal vorschwebt, muß bereit sein, die ganzen Haushaltssorgen und äußeren Sorgen allein auf sich zu nehmen. Sie muß bereit sein, unter allen Umständen ein vergnügtes Gesicht und ein fröhliches Lächeln zu zeigen, einerlei, ob sie heute Millionärin wird oder morgen Bankerott machen soll. Sie muß sich für meine schriftstellerischen Arbeiten interessiren und eine ganz ausgezeichnete Kritikerin sein, wobei sie ihre Kritik auf unbeschränktes Lob zu beschränken hätte. Auf der anderen Seite müßte sie fröhlich und bereitwillig meine Meinung über alle jene lebenden Wesen geduldig mitanhören können, die es wagen, über meine Arbeiten anderer Ansicht zu sein, als ich selbst. Kurz, sie müßte bereit sein, sich mit einem launigen, unberechenbaren Wesen zusammengekettet zu fühlen, mit einem Wesen von unzuverlässigem Temperament, das alle Augenblicke über die Stränge schlagen will. Und diese Ansprüche erklären vielleicht auch die Tatsache, daß ich noch immer — Junggeselle bin.

— Auch am absteigenden Ast des denen sie hervorwuchsen und ißt sie mit Wehmut.

Our Basement
Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS

Spezielle Bandwerte

3- und 4zöll. reinseidenes Atlas- und Taffeta-Band; nur in schwarz; jetzt für Putzmacherei so beliebt; reguläre 12½c Qualität; Freitag. die Yard für............ 9½c

Nr. 1 reinseidenes Pin Dot waschbares Band; in rosa, blau und weiß; speziell, 5 Yards für.................. 4c

Nr. 1 und 1½ reinseidenes Atlas-Band; in rosa, blau, weiß und allen Farben; gewöhnlich für 10c verkauft; ein wenig beschmutzt; Auswahl, per Bolt mit 5 Yards für.................. 5c

Das Unterzeug

Vests für Damen; mit ausgeschnittenem Hals und ärmellos; in allen Größen; andere verlangen 10c; Freitag für.............. 5c

Athleten Facon Muslin-Unterhemden und Knielänge Beinkleider für Männer; alle Größen in der Partie, Auswahl, zu.................. 23c

Gerippte baumwollene Vests und Knielänge Spitzen besetzte Pants für Kinder; in allen Größen; es sind 15c Werte, morgen, zu nur.................. 8c

Rester u. Fabrikenden von Kleiderstoffen

Fabrikrester von reinwoll. Panama Cloths, reinw. StormSerges, reinwoll. franz. Serges, reinwoll. Suit-ings, Mohair Brillianlines, Cashmeres, Veilings etc., in einer großen Auswahl von hellen und dunklen Farben; in Längen bis zu 6 Yards; 50c bis 60c Werte, die Yard.................. 22c

Fabrikrester von reinw. Serges, reinw. Panamas, reinw. Suitings, bis 1 Yd. Länge, auch Fabrikrester Cashmeres und Poplins, schwarz u. farb., Längen bis zu 7 Yds., bis zu 50c wert, Yard.... 15c

Rester von Odds und Ends von allen Sorten von schlichten u. fancy Kleiderstoffen; in hellen und dunklen Farben u. schwarz Längen bis 5 Yards, Werte bis 25c; Yard.. 10c

Rester von reinwoll. und Teil baumwoll. Kleiderstoffen viele schlichte und fancy Gewebe, die bis zu 39c verkauft wurden; in Längen bis zu 6 Yards; — 36 bis 50 Zoll breit; die Yard.......... 18c

Fabrikrester von Cashmeres, Mohair Brilliantines und Suitings, einige leicht zerknittert und gefaltet, — vom Stück zwei- und dreimal den Preis wert, Yard...... 5c

Kartoffeln

Große Dusty Rurals — frisch und mehlig, speziell der Bushel-Sack, für nur.......... 27c

Regenschirme

Regenschirme für Männer und Damen, von amerikanischem Tafeta über Paragongestelle, $1.00 Werte, zu.. 57c

Sonnenschirme für Kinder; in sortirten Farben; 59c wert, für.......... 37c

Beste Werte in Seide

Chinesische Crepes; gehören zu den hübschesten Sommerseidestoffen, reicher Glanz; einige rauh gewoben; lassen sich prachtvoll drapiren und sind so fashionabel in dieser Saison; schwarz, weiß und alle Farben; Straßen- und Abendschattirungen; 24 Zoll breit; 50c Werte, die Yard.............. 29c

26zöll. grell glänzende schillernde Seide, weich u. schmiegsam; ideal für Kleider für's warme Wetter; in allen neuesten hellen und dunklen Farben und schillernden Effekten; gewöhnlich zu 59c verkauft, die Yard...... 35c

26zöllige fancy gestreifte und reiche Brokat Tussah Seide, in zwanzig neuen Mustern; machen prachtvolle Kleider für die Straße oder Abendgesellschaften, Freitag, die Yard für.............. 29c

Seiden-Rester Diese Spezialpartie, um schnell damit zu räumen, ohne Rücksicht auf die früheren Verkaufspreise; einfache und fancy Gewebe für Waists, Kleider, Besatz etc., Freitag, die Yard......... 24c, 19c u. 12½c

Ein Strumpf-Verkauf

Abermals am Freitag, 1800 Paar 12c nahtlose Strümpfe für Damen; ganz schwarz, schwarz mit weißen split Sohlen und schwarz mit grauen Fersen und Zehen. Es sind außergewöhnl. Werte, „Seconds" der 12c Sorten, zu 5c

19c und 25c nahtl. schwarze Strümpfe für Damen, in Lisle und Seide Lisle; mit [illegible] Welt Oberteilen; Sommer Schwere Gänge; „Seconds" zu 10c

$2.50 Anzüge zu 1.57

$2.50 Norfolk Anzüge für Knaben, Größen 6 bis 16 Jahre, aus Cassimeres gemacht, in braun, blau, grau und gemischt. Fein passende Röcke, volle Knickerbockers, Freitag zu $1.57

$2.00 doppelbrüstige Knabenanzüge, Größen 7 bis 16 Jahre, aus Cassimeres, hart gestreifte Cassimeres u. Cheviots, u. braune Cheviots, für Schul- und Ferien-Gebrauch, $1.17

$2 und $2.50 Männerbeinkleider, gemacht aus Cassimeres, Worsteds u. Cheviots, in dunklen und hellen Farben, Tunnel Loops, Seitenschnallen, 3zöllig. Aufschlag unten, alle Nähte „taped", alle Taschen „serged", — Größen 30 bis 50 Taillenmaß, $1.53

Waschkleider, Waists, Shirts

Dies sind die besten Werte, die zu finden sind, da es sehr selten ist, daß derartige Werte gerade zum Beginn der Saison offerirt werden.

Wasch-Skirts — für den Sommergebrauch — in hübschen neuen Effekten, aus Piqué, Linene usw. gemacht; in elegant geschneiderten Modellen, mit Perlmutter-Knöpfen besetzt, Seiten Plaits, in lohfarbig, blau und weiß. Gut $1.50 wert — spez. für nur 97c

Tub-Kleider für Mädchen, von abgepaßten Percales und Ginghams in einfachen Farben, Shepherd Checks und Plaids gemacht, hübsch mit abstechenden Farben, für Schul- und Ferien-Gebrauch; Größen 6 bis 14 Jahre — $1.50 Werte, zu 77c

Lawn Waists für Damen, nette hohe oder ausgeschnittene Hals-Facons, weiß und schwarz, schön besetzt mit Stickerei und Spitzen-Einsätzen, Dreiviertel-Länge Aermel — sehr dauerhaft — Größen 34 bis 44 — soweit 75 Dutzend reichen; jede offerirt bei diesem Verkauf für nur 37c

Einzelne Partien und Enden von Partien v. $3.00 und $4.00 seidenen Waists, aus Messalines in einfachen und fancy Farben gemacht — Hairline Streifen und seidegestreiften Habutai-Skirts. Alle in einer Partie für Freitag, speziell diesen Verkauf f. nur $1.65

Bargains in Leinen

800 Rester von gebleichtem Tafel-Damast; 2, 2½ und 3 Yard Längen; in guten Mustern und Qualität; bis zu 50c wert; speziell, die Yard für.................. 24c

800 Dutzend gebleichte türkische Handtücher, in mehreren Größen und Qualitäten; Fabrik Seconds; zu weniger als dem Kostenpreise der Rohstoffe.

Gebleichte hohlgesäumte Tischtücher — 58 bei 64 Zoll; in feiner Qualität; — beliebte Muster; andere verlangen $1.00; — dies Auswahl für.................. 69c

Trachten für Damen

Lange Kimonos für Damen; von hübschen Lawns; mit schön gezacktem Border; die Sorte, wofür andere 50c verlangen; Auswahl, zu....... 28c

Nachtkleider für Damen; mit ausgeschnittenem Hals; von Muslin, hübsch garnirt mit leinenen Spitzen; 50c Werte; Freitag, zu............ 28c

Muslin Beinkleider, tucked u. mit Spitzen besetzt; gewöhnlich 35c; — zum Preise von....... 23c

Schlichte Muslin Korset Schützer; gut 12½c wert; Auswahl f. Freitag; zu......... 9c

Ersparniß an Waschstoffen

Tausende Yards Kleiderginghams für Damen- u. Kinderkleider, hübsche Farben und Muster, A. F. C. und Red Seal Qualität — wasserbefleckt, sonst tadellos, 12½c Wert—per Yard.......... 5¾c

Feiner Kleider-Kaliko, American und Simpsons beste Qualität, wasserbefleckt und zerknüllt, aber nicht beschädigt — wert 7½c, Yard......... 3¾c

36zölliger ungebleichter Bettlakenstoff — wasserbefleckt und zerknüllt, in zwei guten Qualitäten — kann für viele Zwecke gebraucht werden; wert bis zu 7½c, Yard, 4¾ u. 2¾c

500 Rollen Standard Tisch-Wachstuch in fancy Farben — alle ein wenig naß, aber sonst tadellos — wird überall für 25c die Yard verkauft — hier am Freitag die Yard zu nur 12½c

Kauft Eure Sommer-Schuhe hier

$2.50 Pumps für Damen; riemenlose und ein und zwei Riemen Modelle; hohe und niedrige Absätze; hübsch geschneiderte Schleifen an den Vamps; biegsame handgewendete Sohlen; kurze Vamps; von Patent Colt Skin und Gunmetal Calf, Größen 3 bis 8 — speziell für Freitag, zu.................. $1.57

Ungefähr 600 Paar Canvas Schuhe und Oxfords für Männer, Damen und große Mädchen — in Knöpf- und Blucher-Modellen; in allen Facons und Größen zur Auswahl; einschließlich einige, die in einer Partie für morgen; bis zu $2.25 wert; alle zu $1.17

Unsere Gardinen-Preise die niedrigsten

Fabrikrester von Gardinen Swiß, Scrim etc., gute Längen und viele übereinstimmend; bis zu 12c wert; die Yard.......... 5½c

Fabrikrester von fcy. farbigem Gardinenscrim, einige hohlges., wenig durch Befassen zerknittert; 20c u. 25c wert vom Stück, Freitag, Yd. 7½c

Muster-Portieren, gemacht aus schwerer Tapestry, mit breitem Goblin-Border versehen, Vandyke Rand und Fransen oben und unten — in allen Farben, wert bis $6.00 das Paar, per Stück......... 1.47

Hunderte von Cable Net und schott. Net Spitzen-Gardinen, Musterpaare und einzelne Partien; weiß und Ecru — 3 und 3½ Yards lang; sämmtlich doppeltes Thread Net; bis zu 4 Paar von einem Muster; $2.00 u. $2.50 das Paar wert; Bargain für Freitag; das Stück........... 47c

Gardinen Scrim, für Gardinen und Draperien passend; prachtvolle Farben und Muster; in der Nachbarschaft für 25c verkauft; Yd. 14c

250 Couch Decken, 60 Zoll breit, ganz befranst; von schwerem wendbarem Tapestry, $1.00 wert; spez. von 2 bis 4 Nachm., zu...... 57c

Corded Arabian Bonn Femme Gardinen; 34 Z. breit; 2½ Yds. lang; in ausgez. Entwürfen; gut 1.50 wt., so lange sie vorhalten; St. 77c

Finanzielles.

Prompte und höfliche Bedienung und absolute Sicherheit bietet den Geldeinlegern die

First Trust and Savings Bank

Spargeld-Einlagen tragen 3 Prozent Zinsen. Speziellen Einlagen wird besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Zinsen tragende Zeit- und Sicht-Zertifikate von Einlagen werden ausgegeben.

James B. Forgan, Präsident
Emile K. Boisot, Vize-Präs.

Nordwest-Ecke Monroe und Dearborn Str.

Kapital und Ueberschuß $7,500,000

May,bido*

1868 Etablirt — Telephones Monroe 4840 4841 4842

HATTERMAN & GLANZ
1110 Milwaukee Ave.
Geld zu verleihen.
Hypotheken zu verkaufen.

ap23*Terfa

Schiffskarten

Reisen Sie nach Europa? Oder wollen Sie eine Freikarte kaufen? Wir besorgen alles aufs beste zu billigsten Preisen. H. E. Lidman, Generalagent. Neue Adresse 183 N. Dearborn Str., Chicago

dosondi*

Schiffskarten

Billiger als anderswo.
Kommt und überzeugt Euch.

Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.

Von New York nach Rotterdam $45.00 in Kajüte. — Extra billig in dritter Klasse.
Geldsendungen schnell und sicher.
Dokumente
wie Vollmachten u. s. w. werden billig und sachverständig verfertigt.

J. V. ZINNER & CO.
Größte deutsch-ungarische Agentur in Chicago.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph St.
Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.
Filiale 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morg. bis 8 Abds. Sonntags 9—1.
oksdidosa*

EUROPA
Kajüten-Reservationen
Für alle Linien und Dampfer
Sprecht bald vor, um noch gute Plätze zu bekommen.

Erbschaften - - Vollmachten
K. W. Kempf
120 N. LaSalle Strasse
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr Vormittags
8mai,domo*

Schiffs-Karten
von und nach Europa.
Postanweisungen, Geldwechsel, Vollmachten, Erbschaften, Kollektionen.
— Prompte, reelle Bedienung. —
J. S. LOWITZ, 4139 Wentworth Ave.
Offen bis 8 Abends. Sonntags 9—1 Uhr Nachm.
1mi,mobidosa*